



Land Bau Technik  
Bundesverband

# Jahresbericht 2019

MIT UNS AUF DER



# ERFOLGSSPUR





# AUCH UNSERE KUNDEN SPEKULIEREN. ABER NUR ÜBERS WETTER.

---

Wir bewegen den Mittelstand. Mit maßgeschneiderten Agrar-  
maschinenfinanzierungen und attraktiven Konditionen der Land-  
wirtschaftlichen Rentenbank.

Kalkulieren Sie einfach und unverbindlich Ihre Anfrage online  
unter [www.gefa-bank.de](http://www.gefa-bank.de) oder rufen Sie uns an: 0202 382 651

# Liebe Leserinnen und Leser,

ein ereignisreiches Jahr liegt wieder hinter uns. Gemeinsam haben wir auch in 2019 wieder viel erreichen können und weitere Erfolgswege für die kommenden Jahre vorbereitet. Einen Überblick darüber bekommen Sie auf den nächsten Seiten unseres Jahresberichts. Einem Thema, das uns als Branche in besonderer Weise beschäftigt, möchte ich hier einmal den gebührenden Platz einräumen und so auf die besondere Bedeutung hinweisen. Vielleicht hat der ein oder andere meinen Präsidentenbrief im Vorfeld der Agritechnica bereits der Presse entnommen, allen anderen möchte ich

ihn anliegend noch einmal darlegen und damit betonen, dass wir als Branche hier gefordert sind, gemeinsam an einem Strang zu ziehen:

**Ihr Ulf Kopplin**

Präsident des LandBauTechnik-Bundesverbands e.V.



Der Präsident



## Präsidentenbrief

Liebe Kollegen,

im Vorfeld der Agritechnica – wo Sie unseren Verband wieder zentral auf 800 qm in Halle 2 mit Werkstatt live und dem Händler- und Dienstleistungszentrum antreffen können – möchte ich gemeinsam mit meinen Kollegen im Bundesvorstand mit Ihnen eine Diskussion zum Verhältnis zu unseren Lieferanten anstoßen.

Wir sehen ein eklatantes Missverhältnis in der Aufteilung der Erträge aus Maschinenverkäufen: Die Industrie optimiert, wo sie kann und ist auch mit – aus unserer Sicht – ordentlichen Renditen unzufrieden, wir als Händler dagegen müssen vielerlei Auflagen und Vorgaben einhalten und freuen uns, wenn das Handelsgeschäft überhaupt Renditen abwirft. Das darf so nicht weitergehen.

Daneben geht es uns um das Missverhältnis von unseren externen Verrechnungssätzen zu den Garantie-Vergütungssätzen unserer Lieferanten. Es sind nämlich dieselben Hersteller, die uns eine angemessene und gestethten müssten. Die Garantiekonditionen sind, von sehr wenigen Fabrikaten abgesehen, von den Lieferanten von Traktoren über Melktechnik und Motorgeräten bis zur Bodenbearbeitung, nicht akzeptabel. Weder in Summe, noch in Detailkonditionen.

Früher mag das vielleicht noch verschmerzbar gewesen sein – auch wenn damals schon im Durchschnitt der Branche pro Jahr Aufwendungen in Höhe eines Mittelklassewagens bei den Fabrikathändlern unvergütet geblieben sind. Das weisen unsere verbandlichen Betriebsvergleiche und Erfahrungen der Fabrikatsvereinigungen eindrucksvoll nach. Das Problem trifft uns heute also schon zweimal: Der Anteil von Werkstattarbeiten für Garantie und Kulanz ist heute erheblich höher als noch vor wenigen Jahren. Manchmal hat man den Eindruck, es gebe keine ausreichende Testphase bei neu auf den Markt geworfenen Serien, die Maschinen kommen ohne jeden Check und unreif auf den Markt...? Fakt ist jedenfalls: Wir Fachbetriebe müssen mehr Garantiestunden einplanen, also Kapazitäten an Stellen vorhalten, von denen wir wissen, dass sie nicht kostendeckend sind. Und das bei steigenden Personalkosten.

Da hilft es dann auch nicht, wenn wir unsere eigenen externen Verrechnungssätze regelmäßig anheben: Der Anteil externer Verrechnungszeiten sinkt prozentual seit Jahren fühlbar, während der Anteil Garantiearbeiten steigt. Das bringt einige Unternehmen in erhebliche Schwierigkeiten, denn am Service muss Geld verdient werden – auch um die Fachkräfte zu binden, die wir brauchen. Die aber auch unsere Kunden und Hersteller brauchen.

Ein drittes Thema treibt uns ebenfalls um: Fälle von aktivem Abwerben unseres Personals in den Fachbetrieben häufen sich. Unsere eigenen Lieferanten sprechen aktiv unsere Mitarbeiter an – oft direkt oder indirekt über Headhunter. Wettbewerb darf sein, muss sein, keine Frage. Aber die tägliche Abwerbungspraxis unserer Fabrikate treibt immer neue Blüten – so unser Eindruck, unsere Erfahrungen. Wir wissen noch nicht, wie wir als LandBauTechnik-Verband reagieren, aber das können wir nicht mit uns machen lassen.

Diese Themen werden hier bei uns, aber auch international im Rahmen unseres europäischen Dachverbands CLIMMAR intensiv diskutiert. Reden wir darüber!

Kommen Sie ins Händlerzentrum und teilen uns Ihre Erfahrungen mit. Wir freuen uns auf Sie!

Schönberg, im Oktober 2019

Ihr

Ulf Kopplin

Präsident des LandBauTechnik-Bundesverbands

LandBauTechnik – Bundesverband e.V.

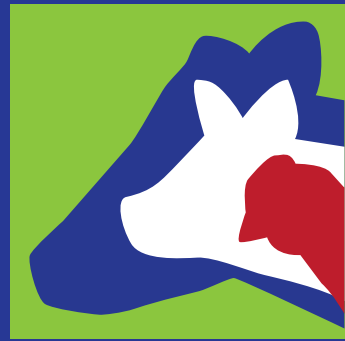
Hausanschrift:  
Ruhrallee 80  
45136 Essen

Bankverbindung:  
National-Bank AG Essen  
IBAN DE 88 3602 0030 0000 1661 70  
BIC NBAG DE 3 E

Tel.: 0201/89624-0  
Fax: 0201/89624-24  
info@landbautechnik.de  
www.landbautechnik.de

VR5157 beim AG Essen  
Steuer-Nr. 112/5773/0280





# EuroTier<sup>DLG</sup>

First in animal farming.



Weltweit die Leitmesse

**17. – 20. November 2020**  
**Hannover**

Hotline: +49 69 24788-265 | expo@DLG.org  
www.eurotier.com | facebook.com/eurotier



## Liebe Leserinnen und Leser,

Die Landwirtschaft in Deutschland steht heute im globalen Wettbewerb, gleichzeitig wächst das öffentliche Interesse an landwirtschaftlichen Produktionsmethoden und ihren Folgen. Ob das derzeit alles beherrschende Thema Klimawandel oder das kritische Hinterfragen landwirtschaftlicher Prozesse durch Gruppen der Gesellschaft: Die Herausforderungen an uns Landwirte steigen. Und mit ihnen wachsen auch die Erwartungen an landtechnische Lösungen und Partner.

Die aktuell geführten Diskussionen zielen auf eine nachhaltigere Landwirtschaft. Landwirte haben sich die Nachhaltigkeit der Produktionsverfahren längst zum unternehmerischen Ziel gesetzt. Nachhaltigkeit ist aber kein einmalig erreichter Status, sondern ein kontinuierlicher Prozess. Dafür benötigen Landwirte moderne Technologien, die eine immer präzisere, effizientere und umweltgerechtere Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Nutzflächen ermöglichen.

Aufgabe der Landmaschinen-Fachbetriebe ist es, Landwirte mit ihrem Wissen zu unterstützen, sie in der täglichen Arbeit zu beraten, wie sich Erträge steigern lassen und dabei die Auswirkungen auf die Umwelt minimiert werden können. Sie als Fachbetriebe sind Vermittler des technologischen und digitalen Fortschritts mit dem Ziel, Maschinen und Prozesse zu optimieren und dem Landwirt den passenden Werkzeugkasten aus innovativen und traditionellen Verfahren zu bieten. Dazu gehört ein effizienter, schlagkräftiger und termingerechter Pflanzenschutz, aber auch die Rückkehr der mechanischen Unkrautbekämpfung. Ebenso eine Bodenbearbeitung, die Bodendegradation, Humusschwund und Schädlingsdruck vorbeugt, genauso wie eine präzisere Applikation von Mineral- und Wirtschaftsdüngern. Dazu gehören angepasste Saatgut- und Bestelltechnik, Innovationen bei Bewässerungstechnik, Erntetechnik und Traktoren sowie die Weiterentwicklung von Systemen in einer zunehmend digitalisierten Agrarbranche.

Die Anforderungen an die Landwirtschaft werden weiter wachsen. Veränderungen wird es geben. Wir müssen ein Bild davon entwerfen, wie eine Landwirtschaft aussehen kann, die nachhaltig und gleichzeitig intensiv wirtschaftet, die verantwortungsbewusst mit Tieren und Umwelt umgeht und eine ökonomisch gesunde Basis für einen funktionierenden ländlichen Raum darstellt. Eine Landwirtschaft, die nicht durch Unterlassung, sondern durch messbare Verfahrensverbesserung bestehende Herausforderungen löst.

Am Ende wird derjenige Erfolg haben, der seinen Betrieb auf die neuen Herausforderungen ausrichtet, und das ist die Nachhaltigkeit unserer klassischen Produktionsverfahren. Landtechnische Innovationen sind der Schlüssel, um Ressourcenschonung und Produktivitätssteigerung in Einklang zu bringen. Digitale Verfahren und eine leistungsfähige digitale Infrastruktur werden der Landwirtschaft einen Schub verschaffen. Um die Herausforderungen einer nachhaltigen Landwirtschaft meistern zu können, brauchen Landwirte starke Partner wie Landmaschinenhandel und -Handwerk, die ihnen vorausschauendes Know-how, flexible Dienstleistungen und maximale Professionalität bieten.



*H. Paetow*

**Hubertus Paetow**

Präsident der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG)



# ERSATZTEILE MIT SERVICEPLUS

Volle Auswahl an Ersatzteilen für  
Bodenbearbeitung, Ertetechnik, Fahrzeugbau,  
Fluidtechnik, Forst, Garten, Grünland,  
Industriebedarf, Pflanzenschutz, Elektrik,  
Klimatechnik und Traktor.



Prillinger Gesellschaft m.b.H., Wimpassinger Straße 81, A-4600 Wels  
Tel.: +49 180 5 230-200, Fax: +49 180 5 007-166, E-Mail: partner@prillinger.at

**PRILLINGER**  
best.parts.service

# Globale Landtechnik - Lokal finanzieren

Natürlich digital!



## BNP PARIBAS LEASING SOLUTIONS

Ihr Finanzierungspartner für Investitionen in  
innovative Landtechnik.

[www.leaseingsolutions.bnpparibas.de](http://www.leaseingsolutions.bnpparibas.de)



Business is ON

# Inhalt

<b>Editorial</b> Präsident Ulf Kopplin .....	3
<b>Grußwort</b> Präsident Hubertus Paetow .....	5
<b>Rückblick und Ausblick</b> mit Ulf Kopplin und Leo Thiesgen .....	8
<b>Der LandBauTechnik-Bundesverband</b> im Überblick .....	12
Kooperationspartner .....	14
Impressionen zum 6. Tag der LandBauTechnik .....	18
Jahresrückblick .....	20
Impressionen aus der Gremienarbeit .....	22
Agritechnica 2019 .....	24
Aus der Geschäftsstelle .....	28
Verbandsangebote für Betriebe .....	30
Besondere Ehrungen 2019 .....	34
<b>Bundes-Fachgruppe Motorgeräte:</b> Interview mit Paul Raimund .....	36
<b>Fabrikatsvereinigungen</b> im Überblick .....	44
<b>Bundesinnungsverband:</b> Beruf & Bildung.....	46
<b>STARKE TYPEN</b> auf der Erfolgsspur.....	51
<b>Landesverbände</b> im Überblick .....	53
<b>CLIMMAR:</b> Europa im Blick .....	82
<b>Statistik:</b> Zahlen, Daten, Fakten .....	89
<b>Schlusswort</b> von Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Oelck .....	106

Ein Bericht für Fachbetriebe und Brancheninteressierte  
erstellt durch die Gewerbespezifische Informationstransferstelle (GIT)\* im  
**LandBauTechnik-Bundesverband e.V.**

Ruhrallee 80  
45136 Essen  
Tel.: 0201-89 624-0  
Fax: 0201-89 624-24  
[www.landbautechnik.de](http://www.landbautechnik.de)  
[info@landbautechnik.de](mailto:info@landbautechnik.de)



\*Gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland;  
Zuwendungsgeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie  
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Copyright 2019: LandBauTechnik-Bundesverband e.V.  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung.





## Rückblicke und Ausblicke

**Ulf Kopplin,  
Präsident LandBauTechnik-Bundesverband e.V.  
und Leo Thiesgen,  
Bundesinnungsmeister im Interview**



Präsident Ulf Kopplin

**Herr Kopplin, in ungeraden Jahren findet stets die Agritechnica statt, sicherlich ein Höhepunkt des verbandlichen Jahres. Welche weiteren gab es darüber hinaus?**

**Kopplin:** Nach der Neuausrichtung unseres Bundesverbands im vergangenen Jahr und den damit verbundenen Herausforderungen und Neusortierungen, sind wir gut gestärkt in das Jahr 2019 gestartet. Doch natürlich hat uns auch dieses Jahr wieder vor viele Herausforderungen gestellt, das meine ich aber durchaus im positiven Sinne. Wir haben wieder zahlreiche neue Kooperationspartner gewinnen können. Unsere Kampagne STARKE TYPEN hat weiter an Fahrt aufgenommen, wurde bei unterschiedlichen Messen präsentiert und ist auch Online durchgestartet. Ich freue mich außerdem, dass wir die erste Hürde im Projekt InnoVET vom BMBF meistern konnten. Hier liegt über den Jahreswechsel noch viel Arbeit vor uns, aber ich betone gerne, dass für uns Stillstand Rückschritt ist.

**Nicht zu vergessen der Tag der LandBauTechnik der dieses Jahr bei Lemken in Alpen stattgefunden hat!**

**Kopplin:** Ja, das war schon in der ersten Jahreshälfte ein echtes Highlight. Die Firma Lemken hat uns unglaublich

warmherzig empfangen. Es handelt sich um ein echtes Familienunternehmen und das ist rundum zu spüren. Aber nicht nur der Rahmen stimmte, auch inhaltlich konnten wir bei unserem Kongress wieder hochkarätige Referenten bieten und klar, dass das Thema Digitalisierung hier ganz oben auf der Agenda stand. Mit seiner Rede hat Karl Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW, vielen aus der Seele gesprochen. Ich denke, wir werden uns noch lange und gut daran erinnern. Und: Wir haben ihn angesichts seiner positiven Sichtweise auf unsere Probleme mit verschiedenen Gesichtspunkten aus dem Arbeitszeitrecht beim Wort genommen und haben uns bereits zu einem Arbeitstreffen in Düsseldorf im Ministerium getroffen. Hier haben wir das Eisen in unserem Sinne gemeinsam geschmiedet. So viel darf ich heute mitten im Verfahren schon sagen: es sieht gar nicht so schlecht aus, dass wir für unsere Mitarbeiter zu Erntezeiten ähnliche oder analoge Sonderregeln bekommen wie die Landwirte selbst.



Bundesinnungsmeister Leo Thiesgen

**Herr Thiesgen, was waren aus Sicht der handwerklichen Verbandsseite, also betreffend Aus- und Fortbildung, die Highlights des Jahres?**

**Thiesgen:** Die technische Entwicklung schreitet in Riesenschritten voran, der Markt schreit nach breit ausgebildeten, dabei fachlich versierten, oft hochspezialisierten, immer exzellenten Fachleuten. Die müssen wir in unseren Ausbildungsbetrieben „machen“: suchen, finden, aus- und fortbil-

den. Das hört sich nach wenig an, ist aber viel: Alle drei Stufen in unserem Karriereplan müssen permanent daraufhin überprüft werden, dass sie den Forderungen des Marktes noch entsprechen. Da ist eine Weile nicht viel passiert und insofern stehen wir heute vor einem ordentlichen Renovierungsstau. Die Arbeiten hatten bereits 2017 begonnen, die ÜLU ist neu geregelt, das Thema Hochvolt angegangen, die Meisterkursstätten-Zertifizierung läuft, im Januar 2020 startet das Neuordnungsverfahren zur Meisterprüfungsverordnung und alle Bildungsgremien arbeiten auf Hochtouren – bis zum finalen Abschluss muss man aber noch ein paar Jahre rechnen.

**Zurück zur Agritechnica, wie haben Sie beide die Messe in diesem Jahr erlebt?**

**Kopplin:** Die Agritechnica ist ein Lust- und Pflichttermin und das Händlerzentrum in Halle 2 wie immer der perfekte Treffpunkt, um sich auszutauschen. Hier trifft sich die Landmaschinenfamilie alle zwei Jahre. Unser Stand wurde auch in diesem Jahr gut frequentiert. In den Gesprächen ging es dann nicht selten auch um unseren zuvor in der Agrartechnik veröffentlichten „Präsidentenbrief“, der bereits vor der Eröffnung der Messe zur Diskussion zum Hersteller-Händler-Verhältnis beigetragen hatte. Und das auch mit vielen Herstellern – aber das wollten wir ja erreichen. Wir haben zudem die Gelegenheit genutzt, um hier im Händler- und Dienstleistungszentrum an einem Abend unsere STARKEN TYPEN-Partner einzuladen und ihnen auf diesem Weg für ihre Unterstützung zu danken. Ebenso wurde auf der Agritechnica 2019 mit Handschlag und Unterschrift der Weg für das neue Versorgungswerk LandBauTechnik geebnet, das zur Mitgliederversammlung im März 2020 am Tag der LandBauTechnik vorgestellt werden soll. Hier wissen wir mit der Signal Iduna einen starken Partner an unserer Seite.

**Thiesgen:** Unsere Partnerunternehmen stehen uns nicht nur bei der STARKEN TYPEN-Kampagne zur Seite, sie haben auch in diesem Jahr unser Team Werkstatt live unterstützt, in dem Sie uns Maschinen aus ihrem Programm zur Verfügung gestellt haben, und so über 5000 jungen Schülern die Faszination Landtechnik sicht- und begreifbar gemacht haben. Auch bei unserer Schüler-Rallye waren sie uns ein starker Partner. Eine solche Unterstützung erfährt man nicht in allen Branchen. Es freut uns sehr, dass wir damit die Gelegenheit bekommen, die Kampagne für unsere Nachwuchskräfte stetig weiter auszubauen.

**Und wie fällt Ihr Fazit zu dem gesamten Geschäftsjahr aus?**

**Kopplin:** Unsicherheit bis satte Unzufriedenheit auf Kunden- und Mitarbeiterseite lassen für uns im Maschinenvertrieb nur ganz schlechte Prognosen zu, wir können die einzelnen Märkte kaum noch seriös einschätzen. Die Landwirte fühlen sich missverstanden und das nicht nur in Deutschland. Sie werden mit immer neuen Auflagen und Restriktionen konfrontiert, deren Sinn nicht immer deutlich wird. Ihr Image nimmt Schaden, sie werden für die schlechte Klimaentwicklung verantwortlich gemacht – und dies exakt von den gleichen Verbrauchern, die es im Durchschnitt an der Fleischtheke oder am Obstkorb gar nicht billig genug haben können. Entsprechend müssen die Landwirte sich kostenoptimiert aufstellen, aber genau das gesteht man ihnen nicht zu. Hier geht die Schere der

öffentlichen Wahrnehmung zwischen Anspruch und Realität mittlerweile zu weit auseinander. Leidtragende sind aber nicht nur die Landwirte, das Problem betrifft das gesamte Agribusiness, damit auch uns, unsere Betriebe, unsere Mitarbeiter und unsere Familien.

**Thiesgen:** Auch im Service gibt es langfristig anmutende Probleme: Wenn wir heute – und das vermutlich als einziges Handwerk in ganz Deutschland – noch immer Zuwächse bei den Auszubildendenzahlen verzeichnen können und die Absolventenzahlen bei Gesellen, geprüften Servicetechnikern und auch Meistern weiter steigen, haben wir fast flächendeckend ein Nachwuchsproblem: Die jungen Kollegen bleiben oft nicht mehr bei uns, suchen alternative Beschäftigungen. Oder schlimmer: Die eigenen Kollegen und/oder Lieferanten werben sie aktiv ab. Wir müssen alle daran arbeiten, sie in Branche und Betrieb zu halten.

**Und betrachtet im europäischen Kontext?**

**Kopplin:** Für Europa weist der neue CLIMMAR-Index für das erste Halbjahr einen leichten Anstieg aus und hat damit die vor einem halben Jahr vermuteten Erwartungen deutlich übertroffen. Gut so, auch wenn wir in Deutschland von der Euphorie im Durchschnitt eher nicht so viel hatten.



Ulf Kopplin beim CLIMMAR Kongress in Thun

**Herr Kopplin, Sie haben gerade den aktuellen „Präsidentenbrief“ erwähnt. Was hat es damit auf sich?**

**Kopplin:** Hersteller machen heute gute Ergebnisse, bei uns Landmaschinenfachbetrieben fallen diese jedoch leider sehr übersichtlich aus. Dieselben Hersteller muten uns oft üble, selten faire Garantiekonditionen zu, im Regelfall zahlen wir am Ende drauf. Der Anteil Garantie und Kulanz im Service nimmt stetig zu, liegt heute bei gut 15 Prozent. Da hilft es dann auch nur bedingt den eigenen externen Verrechnungssatz anzuheben. Und zum dritten sehen wir uns seitens der Industrie mit Abwerbeversuchen unserer Mitarbeiter konfrontiert. Darum geht es uns, hier sehen wir eine Schiefelage zu unseren Ungunsten.

**Herr Bundesinnungsmeister, lassen Sie uns einen Blick auf die berufliche Bildung werfen. Sie hatten es eben schon angerissen: Hier hat sich in diesem Jahr einiges getan.**

**Thiesgen:** Wo sollen wir da anfangen? Natürlich haben wir all diese Dinge nicht erst in diesem Jahr angeschoben, aber endlich konnten wir die Ideen und Konzepte, die wir erarbeitet haben, in vielen Bereichen umsetzen. So haben wir nach zwei Jahren Arbeit im Arbeitskreis ÜLU des Bundesinnungs-



verbands die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung angefasst, inhaltlich aktualisiert, neu gegliedert und umbenannt. Alle 13 Fachstufenkurse sind seitens des BMWi förderfähig. Die Schwerpunkte der Modernisierung sind vor allem in den Bereichen Elektronik und Datenübertragung erfolgt, in der Breite sind Baumaschinen ebenso immer separat berücksichtigt wie Motorgeräte. Damit tragen wir und insbesondere unser AK ÜLU mit den vielen ehrenamtlichen Fachleuten der Branche der dynamischen Entwicklung des Berufsbildes Rechnung. Um die für Vertreter von Innungen (Obermeister oder Lehrlingswarte), von Landesverbänden, HWK, Bildungsstätten Leiter und sonstiger Beteiligten über die Notwendigkeit und Inhalt der umfangreichen Änderungen zu informieren, haben wir entsprechende Info-Tage durchgeführt; Praxisseminare für die Ausbilder sollen 2019 folgen. Ein Mindestmaß an Kursen soll nun in jedem Bundesland eingeführt werden, damit dem Berufsbilds und einem bundeseinheitlichen Mindeststandard Genüge getan wird.

#### Ein weiteres Thema ist der „geprüfte Servicetechniker“?

**Thiesgen:** Ja, Sie haben den Namen richtig herausgestellt, wir wollen ihn aufwerten und nennen ihn „geprüfte/r Servicetechniker/in“, um auf die Wertigkeit der umfangreichen Spezialschulungen hinzuweisen, denen sich ein solchermaßen fortgebildeter „geprüfter Servicetechniker“ hat stellen müssen. Es gibt ihn neutral, meistens aber ergänzt um eine fabrikatspezifische Spezialisierung, z.B. „Servicetechniker John Deere Traktoren“, um als Beispiel für viele Fabrikate den wohl verbreitetsten zu nennen. In der Praxis ist er immer ein echter USP in jedem Fachbetrieb; man kann als Unternehmer seine zusätzlichen Qualifikationen auch extern vermarkten.



Der Karriere-Step Servicetechniker/in wird auch in 2020 weiter forciert.

Wir bieten damit den jungen Gesellinnen und Gesellen einen zusätzlichen Karriere-Step und das vor allem denjenigen, die sich technisch noch tiefer einarbeiten wollen. Wer später doch noch die Meisterprüfung ablegen möchte, kann sich in Abstimmung mit der Kursstätte Teile der Servicetechnikerfortbildung anrechnen lassen. Auch das wollen wir neu re-



Der neue Info-Flyer Servicetechniker

geln und auf ganze Teile der Meisterprüfung erweitern. Aber es soll und möchte ja nun einmal nicht jeder Meister werden, nicht jeder Monteur hat Ambitionen Personalverantwortung zu übernehmen oder gar die Buchführung und – ganz ehrlich – suchen wir doch als Handwerksunternehmen alle dringend nach gut ausgebildeten Fachkräften.

#### In diesem Jahr wurden zudem die ersten Meisterschulen zertifiziert. Damit will der Bundesverband die Qualität des Meistertitels stärken. Wie wird dieses nun konkret umgesetzt?

**Thiesgen:** Es wurde ein Arbeitskreis gegründet, besetzt mit Fachleuten der Branche, und ein Anforderungskatalog mit Mindesthürden erstellt. Dieser definiert, was für eine zertifizierte Meisterschule für das moderne LBT-Handwerk aus Verbandssicht Standard sein muss. Das wird abgefragt und regelmäßig durch einen externen, neutralen Auditor überprüft. Dieser Anforderungskatalog wurde an alle Ausbildungsstätten versandt und jeder konnte sich zum Audit bewerben. Wir vom Bundesverband empfehlen unseren Mitgliedsbetrieben, ihren Nachwuchs an eine dieser qualifizierten Schulungsstätten zu verweisen. Denn nur hier wissen wir, dass die Voraussetzungen für eine gute Ausbildung nachhaltig gegeben sind. Genauso empfehlen wir den Betriebsleitern bei der Einstellung eines Meisters für LBT, sich nicht nur das Meisterprüfungszeugnis anzuschauen, sondern auch die Praxisjahre in LBT-Fachbetrieben. Wir wissen, dass es ohne Fachpraxis nicht geht. Die auditierten Schulungsstätten werden seitens des Bundesverbandes besonders beworben, zum Beispiel auf unseren Kongressen, bei Messen, unseren Newslettern, in der Presse. Nur auf solche Schulungsstätten werden wir künftig unsere Aktivitäten vom Bundeswettbewerb bis zu Folgemaßnahmen in Richtung Ausbilderfortbildung wie Hochvolttechnik konzentrieren. Wem es das nicht wert ist, okay. Es wird niemand gezwungen. Die Meisterausbildung muss jedoch noch besser werden, das wollen und müssen wir erreichen.

#### Welche Schulen wurden bereits ausgezeichnet?

**Thiesgen:** Beim „Tag der LandBauTechnik“ im März bei Lemken in Alpen wurden drei Schulungsstätten ausgezeichnet, die als erste das verbandliche Qualitäts-Audit erfolgreich bestanden haben: die Gewerbeschule Breisach, die BFA Lüneburg und das BBZ der HWK Kaiserslautern. Hinzu kam im Sommer noch das BBZ Fulda. Mit der HWK Potsdam in Götz und der HWK Münster mit der Deula Warendorf werden zwei noch 2019 hinzukommen, weitere befinden sich im Auditierungsprozess. Unser Ziel sind um die zehn „Premiumschulungsstätten“.



Vorstandssitzung in Würzburg anlässlich der LTU

#### Präsident Kopplin, Ihr Kollege und Bundesinnungsmeister hatte bereits auf das Nachwuchsproblem in den Fachbetrieben hingewiesen. Plant der Verband dazu neue Aktivitäten?

**Kopplin:** Natürlich, und das nicht erst seit heute. Die STARKEN TYPEN gehen in diese Richtung, die Programme vieler Dienstleister unter unseren Kooperationspartnern auch. Doch 2019 haben wir eine neue Idee entwickelt, die 2020 in die Umsetzungsphase treten soll. Der Startschuss ist auf der Agritechnica erfolgt: Der Verband und die Signal Iduna, bekannt als handwerksnaher, renommierter und dezentral aufgestelltes Versicherungsunternehmen, gründen ein sogenanntes Versorgungswerk“. Damit wollen wir den Fachkräften in den Betrieben eine langfristige Perspektive und eine Absicherung im Alter bieten. Mehr dazu werden wir auf unserem Kongress, der Tag der LandBauTechnik Ende März 2020 in Damme vorstellen.

#### Aus verbandlicher Sicht, was sind Ihre Wünsche und Ziele für das Jahr 2020?

**Kopplin:** Auf unseren Werbemitteln der STARKEN TYPEN-Kampagne ist es deutlich zu lesen: Mit uns auf der Erfolgsspur. Genau auf dieser Erfolgsspur möchten wir auch 2020 weiter unterwegs sein. Mit unseren Mitgliedern, Partnern, dem Haupt- und Ehrenamt. Wir sind als Branche unvergleichlich, bodenständig und verlässlich. Werte, die wir leben und auch an die nachfolgenden Generationen weitergeben wollen.

**Thiesgen:** Dem kann ich mich nur anschließen. Wir müssen selbst Vorbild sein, in unseren Aufgaben innerhalb des Verbands aber auch in unseren Unternehmen. Denn eine gesunde und stabile Basis ist der Schlüssel zum Erfolg.



Ulf Kopplin, Dr. Michael Oelck und Leo Thiesgen bei der CLIMMAR Tagung

**excellence by tradition**

Seit über 100 Jahren konstruiert, fertigt und vertreibt KRONE Verschleiß- und Ersatzteile von unvergleichlicher Qualität. Davon profitieren Sie auch noch heute – durch vorbildliche Passgenauigkeit, exzellente Arbeitsqualität und maximale Lebensdauer.

**KRONE**  
THE POWER OF GREEN

www.krone.de





# Der LandBauTechnik-Bundesverband e.V.



Der LandBauTechnik-Bundesverband (LBT) ist ein Arbeitgeberverband im Handwerk und spricht für bundesweit ca. 4.350 Unternehmen, Fachhändler und Serviceunternehmen an ca. 5.700 Standorten mit knapp 44.000 Mitarbeitern, die einen Jahresumsatz von hochgerechnet 9,3 Mrd. Euro erzielen. Die Verbandsorganisation ist föderal aufgebaut:

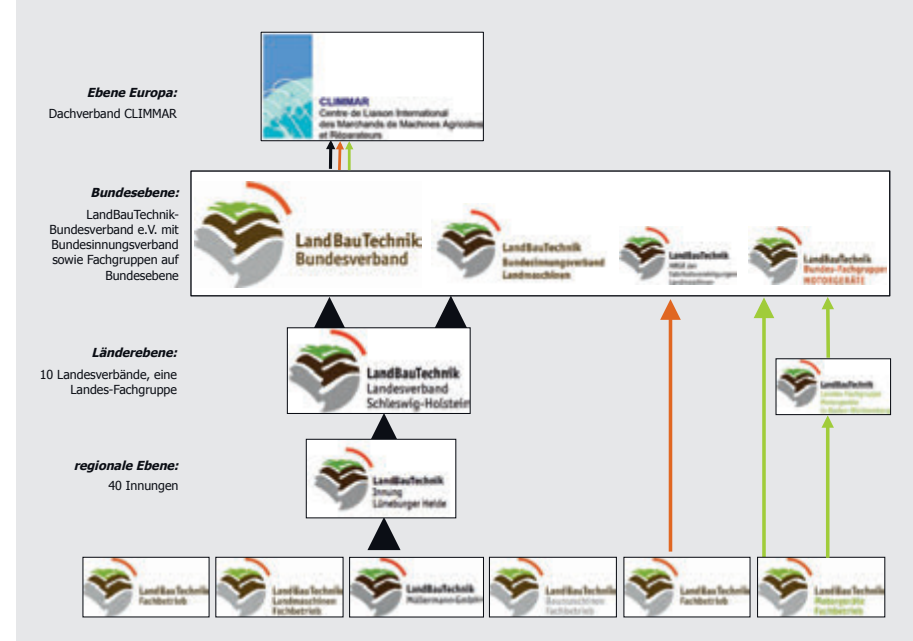
- Die **40 Innungen** LandBauTechnik in Deutschland sind die Basis der Verbandsorganisation auf regionaler Ebene.
- Auf Landesebene vertreten **zehn Landesverbände** Mitgliederinteressen von Handel und Handwerk überregional (ab S. 54).

- Auf Bundesebene koordiniert der **Bundesverband** als Spitzenvertretung übergeordnet fachliche Themen, veranstaltet Kongresse, Messeauftritte und über seine Akademie ein umfangreiches Schulungs- und Seminarwesen, erstellt Arbeitshilfen und Infodienste und berät Betriebe und seine regionalen Verbandseinheiten. Seine Vertreter sind Ansprechpartner für Politik, Wirtschaft und Verwaltung sowie für Sozialpartner und Berufsgenossenschaften.

- Mit **sechs Fabrikatsvereinigungen** vertritt der Verband die Interessen des Fachhandels gegenüber der Industrie (S. 44). Ebenso wie die Bundesfachgruppe MOTORGERÄTE, kurz **BuFa-MOT** (ab S. 36).

- Der LandBauTechnik-Bundesverband ist Partner der Agrarwirtschaft und des Handwerks; international eingebunden ist er im europäischen Branchen-Dachverband **CLIMMAR** (ab S. 82).

## Verbandsstruktur LandBauTechnik



## Organigramm des Bundesvorstandes

Vorstand



**Ulf Kopplin**  
Präsident  
W. Doormann & Kopplin Landtechnik GmbH & Co. KG



**Leo Thiesgen**  
Bundesinnungsmeister und Vizepräsident  
Thiesgen Agrar- und Fördertechnik GmbH



**Ludger Gude**  
Vizepräsident  
LVD  
Bernard Krone GmbH



**Eckhard Vlach**  
stellvertretender Bundesinnungsmeister  
Marep GmbH



**Heinz-Georg Mors**  
Vorstand  
AGRAVIS Technik  
Münsterland-Ems GmbH



**Norbert Stenglein**  
Vorstand  
Norbert Stenglein GmbH

kooptierte Vorstands- und Ehrenmitglieder



**Paul Raimund**  
Vors. BuFa-MOT  
Paul Raimund Landmaschinen



**Dr. Marcus Bertelsmeier**  
Agrartechnik  
Sachsen GmbH



**Stefan Gruber**  
Martin Gruber KG



**Stefan Sprock**  
B+S Landtechnik GmbH



**Franz-Josef Borgmann**  
Ehrenpräsident



**Heinz-Jürgen Müller**  
Ehren-Bundesinnungsmeister

Geschäftsstelle



**Dr. Michael Oelck**  
Hauptgeschäftsführer



**Ulrich Beckschulte**  
Geschäftsführer für den Bereich LandBauTechnik



**Gabriele Schulte-Kemper**  
Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



**Johanna Bacchicchi**  
Marketing und Berufsbildung



**Daniela Dethloff**  
Assistenz der Geschäftsführung/ Rechnungswesen



**Maximilian Möller**  
Buchhaltung/ FRTG



# Unsere Kooperationspartner



## Neue Kooperationspartner 2019

### BartsParts



Studien und Erfahrungen zeigen, dass bis zu 30 Prozent des gesamten Ersatzteillagers unter den Händlern aus veralteten oder langsam laufenden Teilen bestehen. Gleichzeitig steigt aufgrund des wachsenden Weltmarktes der Bedarf an Ersatzteilen – und das längst über Ländergrenzen hinweg. Da ältere Geräte weltweit eingesetzt werden, ist die Nachfrage nach Teilen nicht auf eine Region beschränkt. Hier setzt BartsParts an. Mit einem Team von qualifizierten Fachleuten aus der Landmaschinenindustrie und ihren Lieferketten, bietet BartsParts ein virtuelles Lager mit mehr als 400.000 Ersatzteilen. Der entscheidende Erfolgsfaktor ist, dass Teile mit erheblichen Rabatten verkauft werden und die gesamte Logistik und Bezahlung von BartsParts gesteuert und erledigt wird, sodass für den Händler kein Aufwand entsteht. Zudem bleibt der Anbieter anonym. Damit bietet BartsParts eine einfache Möglichkeit, Umsätze aus Altbeständen zu generieren.

### Craftguide



„Wir möchten neue Maßstäbe in der Wissensvermittlung setzen und Menschen dazu befähigen, jede handwerkliche Herausforderung zu meistern – einfach, immer und überall“, sagt Johannes Nies, CEO und Mitgründer von Craftguide. Das bayrische Start-up Craftguide schafft daher virtuelle Werkstätten in Form von Virtual Reality- und Augmented Reality-Schulungen zur Ausbildung in Handwerk und Industrie. 2018 von Johannes Nies (CEO), Theo Strauß (CPO) und Maximilian Jakasovic (CTO) in Au in der Hallertau gegründet, hat sich das Start-up die Idee auf die Fahne geschrieben, fundiertes Handwerkswissen digital zur Verfügung zu stellen. So spannt craftguide den Bogen von den Handwerksorganisationen und den Handwerkskammern über die verschiedenen Innungen bis hinein in die Ausbildungsbetriebe zu Ausbildern und Lehrlingen. Gemeinsam mit dem Hersteller Krone hat der Bundesverband ein erstes Projekt im Rahmen der STARKE TYPEN-Kampagne mit dem neuen Kooperationspartner umgesetzt.

### Solectric



1986 gegründet als Unternehmen mit dem Fokus auf Solartechnik, übernahm später Denis Hausberger die Solectric GmbH. Heute ist sie der europaweit größte Distributor von DJI, dem weltweit führenden Kameradrohnenhersteller. Über diese kurze Zeit hat sich der Betrieb von drei Mitarbeitern auf über 60 vergrößert, bei einem exponentiell wachsenden Umsatz. In Kooperation mit DJI und anderen Partnern bedient Solectric den B2B-Bereich für Consumer, wie auch für industrielle Drohnen. Die Fokussierung auf Industrie-Lösungen begann im Jahre 2016, wodurch Solectric für viele Behörden und Unternehmen zum verlässlichen Partner in diesem Bereich wurde. Zum Programm gehören hochmodernen Wärmebild- und Multispektralkameras, sowie effizienten Laserscannern und Drohnenüberwachungs- und Drohnenabwehrsysteme. Den großen Vorteil, den die Solectric GmbH dabei mitbringt, ist die Ganzheitlichkeit, die den Partnern und Kunden angeboten wird. Von Beratung und Verkauf über Schulung bis hin zu technischem Service, alles kommt aus einer Hand.

### Sonax



Seit 1950 entwickelt und produziert das heute in der 4. Generation geführte Familienunternehmen Sonax in Neuburg an der Donau leistungsstarke Reinigungsprodukte mit höchstem Qualitätsanspruch – und das alles „made in Germany“. Das Programm umfasst neben zahlreichen Artikeln für die Autopflege auch ein umfangreiches Sortiment mit Spezialprodukten für Industrie und Werkstatt sowie für die Landwirtschaft. Viele der Reinigungs- und Pflegeprodukte sind auch in den für Nutzfahrzeuge üblichen Gebindegrößen verfügbar. Sonax ist in Deutschland seit vielen Jahren Marktführer bei Fahrzeugpflegeprodukten und zugleich eines der international führenden Unternehmen in diesem Bereich mit Vertretungen in weltweit über 110 Ländern. Mit rund 370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwirtschaftete Sonax 2018 einen Umsatz von über 112 Millionen Euro. Produziert und entwickelt wird ausschließlich am Stammsitz in Neuburg an der Donau.



**Dr. Wieselhuber & Partner**Dr. Wieselhuber & Partner GmbH  
Unternehmensberatung

Dr. Wieselhuber & Partner ist die führende Top-Management-Beratung für Familienunternehmen im deutschsprachigen Raum. Die Leistungen des Unternehmens fokussieren sich auf die unternehmerischen Gestaltungsfelder Strategie, Innovation und New Business, Digitalisierung, Führung und Organisation, Marketing und Vertrieb, Operations sowie Restrukturierung und Finanzierung. Anspruch ist es, Wettbewerbsfähigkeit, Ertragskraft und Unternehmenswert der Auftraggeber nachhaltig sowie dauerhaft zu steigern. Dabei rückt Dr. Wieselhuber & Partner das „System“ Familienunternehmen in den Fokus, denn dieses ist durch spezifische Merkmale gekennzeichnet. „Familienunternehmen weisen ein bestimmtes, unternehmensadäquates Risikoprofil bzw. Risikopotenzial auf. Führende Marktstellung und hohe Ertragskraft sind die messbaren Unternehmensmerkmale. Hier setzen wir mit unserem Portfolio an“, sagt Geschäftsführer Prof. Dr. Norbert Wieselhuber.

Die Leistungen des Unternehmens fokussieren sich auf die unternehmerischen Gestaltungsfelder Strategie, Innovation und New Business, Digitalisierung, Führung und Organisation, Marketing und Vertrieb, Operations sowie Restrukturierung und Finanzierung. Anspruch ist es, Wettbewerbsfähigkeit, Ertragskraft und Unternehmenswert der Auftraggeber nachhaltig sowie dauerhaft zu steigern. Dabei rückt Dr. Wieselhuber & Partner das „System“ Familienunternehmen in den Fokus, denn dieses ist durch spezifische Merkmale gekennzeichnet. „Familienunternehmen weisen ein bestimmtes, unternehmensadäquates Risikoprofil bzw. Risikopotenzial auf. Führende Marktstellung und hohe Ertragskraft sind die messbaren Unternehmensmerkmale. Hier setzen wir mit unserem Portfolio an“, sagt Geschäftsführer Prof. Dr. Norbert Wieselhuber.

**Jaltest by Cojali**

Cojali ist ein spanisches multinationales Unternehmen und ein führender Hersteller von Automotive Components, Multi-Brand Diagnostics und Telematics-Lösungen mit Cloud Diagnostics für Agrar- und Nutzfahrzeuge. Cojali bietet auch Jaltest ISO-BUS CONTROL-Lösungen an, die die Konnektivität zwischen Traktor und allen Arten von Geräten ermöglichen und die Digitalisierung der landwirtschaftlichen Produktionsprozesse einleiten, um einen maximalen Ertrag an landwirtschaftlichen Maschinen zu erzielen und ein effizientes Geschäft zu führen, das an neue Technologien angepasst ist. Als zuverlässiger Lieferant bindet Cojali Kunden aktiv in die Konstruktions- und Herstellungsprozesse ein und stehen bei Servicestrategien zur Verfügung. Basierend auf einer umfassenden Branchenerfahrung steht Cojali dafür ein, die Kundenzufriedenheit durch beispiellose und technologische Produkte, technischen Support und Schulungsservices zu gewährleisten.

**Bridgestone**

Bei Bridgestone, dem weltweit führenden Unternehmen der Reifen- und Gummibranche<sup>1</sup>, ist es sowohl Erbe als auch Mission, die Kunden mit der bestmöglichen Qualität zu versorgen. Seit Bridgestone im Jahr 2014 in den Markt für Premium-Landwirtschaftsreifen eingestiegen ist, zeichnen sich die Produkte des Reifenherstellers durch Effizienz und Produktivität bei gleichzeitiger Reduzierung der Bodenverdichtung aus. Hervorragender Grip und optimale Traktion, innovatives Stollendesign, eine höhere Verschleißfestigkeit und der Einsatz von nachhaltigen Pflanzenölen anstelle von Erdöl bei den Reifenmischungen zeichnen die Premium-Reifen aus. Das Portfolio der Bridgestone Landwirtschaftsreifen umfasst den VX-Tractor, VT-Tractor und den VT-Combine. Auch Landwirtschaftsreifen der Traditionsmarke Firestone stehen für besonders hohe Leistungsfähigkeit unter allen Bedingungen. Dank der ausgereiften Laufflächenprofile und Herstellungsverfahren erzielen sie eine höhere Tragfähigkeit bei verminderter Bodenverdichtung, eine hervorragende Traktion und eine lange Lebensdauer. „Kurz: Mit Firestone Landwirtschaftsreifen holen Sie täglich das Beste aus Ihrem landwirtschaftlichen Betrieb“, heißt es aus dem Unternehmen.

<sup>1</sup>Basierend auf dem Reifenabsatz in 2018. Quelle: Tire Business 2019 – Global Tire Company Rankings.

**Vorteile im Blick!**

Kooperationspartner sind branchennahe Dienstleister für Handel und Handwerk, die der Bundesverband unterstützt und ihnen damit den Zugang zur Branche und zum Markt eröffnet. Den Mitgliedern des Bundesverbands bieten sich dadurch in der Regel zahlreiche Vorteile, sei es vergünstigte Konditionen oder ein erweitertes Portfolio an Informationen und Dienstleistungen. Der LandBauTechnik-Bundesverband pflegt daher die Partnerschaft in besonderer Weise. Einmal im Jahr kommen die Kooperationspartner beispielsweise zum Kooperationspartner-Tag zusammen, dieser findet immer zur LTU in Würzburg statt. Auch zum Bundeskongress sind die Kooperationspartner stets eingeladen und herzlich willkommen. Regelmäßig erhalten die Partner zudem Informationen aus der Branche. Ebenso veröffentlicht der Bundesverband Infos der Kooperationspartner auf seiner Internetseite, in Newslettern oder im Verbandsorgan.

Anzeige

Anzeige



**FRTG GROUP**

Sie haben die Fragen.  
Wir die Antworten.

5 Unternehmen.  
13 Standorte.  
200 Mitarbeiter.  
Und ein effektives Netzwerk.

Für den Erfolg unserer Mandanten arbeitet nicht nur unser engagiertes Team aus Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Rechtsanwälten, für internationale Aufgaben stehen uns auch unsere Partner von Russell Bedford mit mehr als 300 Büros in fast 100 Ländern mit landes- und branchenspezifischem Wissen zur Verfügung.

**Wirtschaftsprüfung - Steuerberatung - Rechtsberatung - Sanierung und Restrukturierung - Corporate Finance - Business- & Management Consulting - Finanzierung**

Hauptsitz:  
Prinz-Georg-Str. 15  
40477 Düsseldorf  
0211-94403-0  
info@firtg-group.de

Russell Bedford  
taking you further  
Member of Russell Bedford International

[www.firtg-group.de](http://www.firtg-group.de)



**Ihre Datenschutzexperten im Bereich der Landtechnik**

Als externe Datenschutzbeauftragte betreuen wir bereits eine Vielzahl von Landmaschinenhändlern im ganzen Bundesgebiet. Unter anderem bei der:

- Erfüllung der gesetzlichen Dokumentationspflichten
- Überprüfung Ihrer Webauftritte
- Überprüfung von Verträgen und Informationspflichten hinsichtlich des Datenschutzes
- Durchführung von Datenschutzzschulungen

**PROFITIEREN SIE JETZT VON UNSERER ERFAHRUNG UND DEN GÜNSTIGEN VERBANDSKONDITIONEN!**

[www.digital-data-advice.de](http://www.digital-data-advice.de)

DDA Digital Data Advice GmbH | E-Mail: [Info@Digital-Data-Advice.de](mailto:Info@Digital-Data-Advice.de) | Telefon: 0211-94403-64

Wir freuen uns darauf von Ihnen zu hören und Sie in die Zukunft zu begleiten.



## 6. Tag der LandBauTechnik bei Lemken in Alpen



- 1 Zahlreiche Gäste folgten der Einladung des Bundesverbands.
- 2 Nicola Lemken begrüßte die Gäste herzlich in ihrem Unternehmen.
- 3 Gruppenfoto vom 6. Tag der LBT.
- 4 Minister Laumann, Präsident Kopplin und Vorstandsmitglied Mors im Gespräch.
- 5 Marco Schwarz (Ausbildungsbetrieb Schwarz, Aspach) wurde im PLW 2018 Dritter Bundessieger und holte für Baden-Württemberg Bronze.

- 6 Thomas Biermann (Fa. Klöppel, Thür) erreichte den zweiten Platz und holte im PLW Silber nach Rheinland-Pfalz.
- 7 Bundessieger Land- & Baumaschinen 2018 wurde Niclas Mayr (Fa. Schuster, Aichen).
- 8 Präsident Ulf Kopplin freute sich über die gut gefüllten Teilnehmeränge.

Fotos: LBT und Lemken

- 9 Erich Hang erhielt die goldene Ehrennadel des LBT.
- 10 Mit dem diamantenen Meisterbrief wurde Heinz Feuls geehrt.
- 11 Auch Viktor Lemken begrüßte die Besucher beim Tag der LandBauTechnik herzlich.
- 12 Hubertus Paetow, Präsident der DLG, wies als Gastredner auf die besondere Verantwortung von Landwirtschaft und Fachbetrieben hin.

- 13 Dr. Bernard Krone im Gespräch mit Ehrenpräsident Franz-Josef Borgmann.
- 14 Eheleute Feuls (mitte) gemeinsam mit Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Oelck (l.).
- 15 Präsident Ulf Kopplin und NRW-Sozialminister Karl-Josef Laumann.
- 16 Auf eine gute Partnerschaft: Hubertus Paetow und Ulf Kopplin unterstrichen die enge Partnerschaft von DLG und LBT.

Fotos: LBT und Lemken



## Rückblick auf das LBT-Jahr 2019



### November 2018

An der neuen STARKE TYPEN-Kampagne nehmen über die nächsten drei Jahre 14 Premium- und 28 Standardpartner teil – Bombe: eine Branche zieht in eine Richtung! Neuer deutscher Meister Land- & Baumaschinen wird mit Nikolaus Mayr wieder ein Bayer, Chapeau! Danke an die Kollegen in der Max Eyth-Schule in Kirchheim und das Prüfersteam in Baden-Württemberg. Auf dem letzten Tag der EuroTier findet das erste Abstimmungsgespräch mit der DLG zum Einstieg in die Agritechnica-Planungen statt, auf der Messe wird die Idee für die/ den geprüfte/n Servicetechniker/in Innenwirtschaft geboren.

### Dezember 2018

Schnell wird klar, dass neben einer Überarbeitung aller STARKE-TYPEN-Materialien vor allem der online-Bereich stärker bespielt werden muss, hier insbesondere die Social Media. Dazu hatte das Präsidium eine weitere Halbtagsstelle für die Betreuung der Branchenkampagne bewilligt; das Ausschreibungsverfahren startet, eine gewisse Johanna Bacchiocchi stellt sich vor, die spontan auf Platz 1 der Kandidatenliste landet und für Mai 2019 den Zuschlag bekommt. Die Unternehmerseminare Agenturgeschäft – der Klassiker in exklusiv unserer Branche – laufen in Hamminkeln und Strullendorf.

### Januar 2019

Nach kurzer Weihnachtspause gehts im Januar gleich richtig los: Der Vorstand tagt im Vorfeld der Landtechnischen Unternehmertage LTU in Würzburg, ebenso der Kooperationspartnertag LandBauTechnik, thematisch ganz im Zeichen unseres europäischen Dachverbands CLIMMAR und organisatorisch erstmals unter Beteiligung der Geschäftsführer der Landesverbände. Am Ende der LTU – launig co-moderiert von Präsident Ulf Kopplin folgt die Siegerehrung der Serviceaward-Gewinner. Alles in drei Tagen, ein Mega-Event!

### Februar 2019

Der Februar beginnt motoristisch, der Motorgeräte-Händlerkongress mit und bei Kramp startet. Gemeinsam mit dem

Vorsitzenden Paul Raimund begrüßt die BuFa-MOT an die 100 Kollegen und stellt den für 2019 geplanten inhaltlichen Neustart vor, der sich vor allem im Infowesen und in Berufs- & Bildungsthemen niederschlägt. Jonas Götz und Janik Noller werden als Bundessieger Motorgeräte geehrt.

### März 2019

Die Sitzungssaison bei den Innungen und Landesverbänden hat eingesetzt: HGF Oelck nimmt am Unternehmerstammtisch in Brandenburg und an der JHV Thüringen teil, GF Beckschulte hält die Festansprache bei der Freisprechung in Thüringen. Später folgen die Innungen Freiburg und Memmingen sowie der Landesverband Nord und die GF-Konferenz. Die Bundestagung, der Tag der LandBauTechnik findet mit und bei Lemken in Alpen statt, hier kommt der Prototyp des STARKE TYPEN-Messestands erstmals zum Einsatz und mit Lüneburg, Kaiserslautern und Breisach erhalten die ersten drei Meisterschulen ihr „vom Bundesverband empfohlen“-Zertifikat. Nicola Lemken und GF Anthony van der Ley stellen den gut 200 Teilnehmern ein ambitioniertes, dabei warmherziges Familienunternehmen vor. Präsident Kopplin zeichnet OM Erich Hang mit der goldenen Nadel aus, Bundesinnungsmeister Leo Thiesgen ehrt mit Nicolas Mayr, Thomas Biermann und Marco Schwarz die Bundessieger LandBauTechnik 2018; mit Heinrich Feuls wird ein Obermeister-Urgestein und Mitgründer der BuFa-MOT mit dem diamantenen Handwerkszeichen besonders geehrt.

### April 2019

Der April steht verbandlich ganz im Zeichen der bauma in München: Auf der weltgrößten Messe gibt es eine Abwandlung der „Werkstatt live“, an der sich der Bundesverband nach 2013 zum zweiten Mal beteiligt, diesmal mit eigenem Infostand in der unverkennbaren STARKE TYPEN-Optik. Der Vorstand der BuFa-MOT tagt, sämtliche Fabrikatsvereinigungen ebenfalls. Die Zufriedenheitsumfrage (DSI) startet, nach acht Wochen werden rekordverdächtige 313 Kollegen mitgemacht haben, ein Knaller!

### Mai 2019

Mit Johanna Bacchiocchi tritt die neue Social Media-Expertin für die Image- und Nachwuchskampagne ihren Dienst in Essen an. Unter der Leitung von BIM Thiesgen kommt der AK Servicetechniker in Kaiserslautern zusammen, am Tag zuvor der AK ÜLU. Der Beirat Serviceaward gibt sich erstmals eine Satzung und wählt mit Roland Schuler und Christoph Neyer ein Gespann aus dem Handel zu seinen Sprechern. Unter Vorsitz von Präsident Kopplin tagt auch der LTU-Beirat und legt den Rahmen für die LTU 2020 fest, Gastland wird die Schweiz. Im Mai findet der Ausbildertag LandBauTechnik statt, organisiert von der HWK der Pfalz in Heilbronn bei CNH, der Bundesverband ist ideeller Träger.

### Juni 2019

Alle zwei Jahre im Juni trifft sich die Kommunaltechnikbranche in Thüringen nahe Eisenach zur DemoPark, ein Pflichttermin für die BuFa-MOT. In Essen tagen derweil mit dem ErFa-Kreis Meistervorbereitung und -Prüfung und dem Berufsbildungsausschuss LandBauTechnik unter Vorsitz von BIM Thiesgen zwei weitere wichtige Bildungsgremien; wichtigste Ergebnisse: die Meisterprüfungsverordnung aus 2002 wird als nächstes angegangen, der Meister soll mehr Manager denn Techniker werden; der neue Karriereplan wird verabschiedet, die STARKE TYPEN-Kampagne erweitert; das Konzept für die Einführung von Hochvoltschulungen wird auf den Weg gebracht. Die Innung Warendorf ruft, der Bundesverband kommt, auf der IdeenExpo trommelt der Landesverband Niedersachsen-Bremen für die Karriere in der Land- & Baumaschinen- sowie Motorgeräte-Branche.

### Juli 2019

Im Sommer regnet es in einigen Regionen Deutschlands noch immer viel zu wenig. Traditionell Anfang Juli findet in Berlin das VerbändeForum Landtechnik und Transport statt, bei dem neben der LandBauTechnik, die Verbände der Landwirtschaft (DBV und DLG), der Industrie (VDMA), Lohnunternehmer (BLU) und Maschinenringe (MR) teilnehmen; Kernthemen diesmal: Maut und Güterkraftverkehrsgesetz; das Forum startet Initiativen zur Vereinfachung von Ausnahme genehmigungen bei Überbreiten.

### August 2019

Wenn andere Urlaub machen bewirbt sich der Bundesverband um das Förderprogramm InnoVET... und gewinnt im ersten Durchgang. Bis Februar 2020 hat das neue Team um Projektleiter Dr. Oelck nun Zeit, gemeinsam mit Birgitt Cleuvers und Robert Leisenz, die beide im September einsteigen, ein schlüssiges Konzept für Fach- und Führungskarrieren in der Branche zu entwickeln. Dann entscheidet sich, ob es eine Folgeförderung für weitere vier Jahre geben wird. In den Folgemonaten werden Landesverbände und Partner aus Handwerk und Branche als Mitstreiter gewonnen. CLIMMAR lädt zu vier Workshops ins sommerliche Paris.

### September 2019

Das InnoVET-Team nimmt seine Arbeit auf, das neue Team Werkstatt live trainiert in der Claas-Academy in Steinhagen. Verbandsintern tagen Arbeitskreise zur Überarbeitung der Bundessatzung und zur Neufassung des Beitragssystems, die GF-Konferenz tagt in Fulda, der Vorstand in Dresden. Der Beirat zum Serviceaward kommt bereits zum vierten Mal 2019 zusammen. Der Bundesverband beantragt für den geprüften Servicetechniker die Anerkennung auf DQR-Stufe 5 – auf dass der Karriereplan rund werde!

### Oktober 2019

Zu Monatsbeginn stehen mit der Eröffnung der neuen JCB-Niederlassung und des Fricke-Campus zwei wichtige Höhepunkte an. Am CLIMMAR-Kongress in Thun nimmt der LandBauTechnik-Bundesverband mit einer fünfköpfigen Delegation teil, hält selbst drei Vorträge. Die beiden Infoveranstaltungen in Kirchheim und Lüneburg zur Umsetzung der neuen ÜLU-Kurse werden bestens angenommen, ein weiterer soll im März 2020 angesetzt werden. Johanna Bacchiocchi stellt auf der JHV des Landesverbands NRW die neuen STARKE TYPEN vor, das neu formulierte verbandliche Schulungskonzept Hochvolt findet bei Schulen und Industrie Beifall. Einzelne Mitglieder des Teams Werkstatt live werden on- und offline vorgestellt, den Vogel schießt Philipp Kauth aus Rheinland-Pfalz ab, der Dank der innovativen Arbeit der verbandlichen Pressereferentin Gabriele Schulte-Kemper in bundesweiten Medien vieltausendfach erscheint.

### November 2019

Da ist sie wieder: die Agritechnica. Das neue Team Werkstatt live mit neuer Moderatorin überzeugt über 5.000 Schüler aus nah und fern in 54 Shows mit viel Charme. Der Bundesverband lädt alle STARKE TYPEN-Partner zum exklusiven Infoabend, das Versorgungswerk LandBauTechnik wird gegründet. CLIMMAR hält, statt in steriler Tagungsumgebung, mitten in der Werkstatt live, eine spannende Pressekonferenz ab. Zudem tagt der AK Servicetechniker unter Vorsitz von stv. BIM Eckhardt Vlach. Das InnoVET-Team nutzt die Messekontakte intensiv. Und zum guten Schluss noch eine Weltpremiere: Die Konjunkturumfrage, seit fast 30 Jahren zum Standardprogramm der GIT-Stelle im Bundesverband gehörend, stellt erfolgreich auf digitale Abwicklung um.

### Dezember 2019

Endspurt: Dr. Oelck bestreitet noch die letzten Termine mit den Fabrikatsvereinigungen, hier hat sich im gesamten Jahr viel getan. Zudem steht die Vollversammlung des ZDH, UDH und DHKT auf der Agenda. Das Team des Bundesverbands arbeitet zudem mit Hochdruck an der Fertigstellung des vorliegenden Jahresbericht... und damit endet das Verbandsjahr LandBauTechnik 2019.





- 1 Auftakt in das Jahr 2019: Der Vorstand bei der LTU in Würzburg.  
 2 Ulf Kopplin begrüßt Stefan Sprock als kooptiertes Vorstandsmitglied.  
 3 Zum Kooperationspartnertag im Rahmen der LTU kamen 2019  
 4 zahlreiche Partner des LBT und die Geschäftsführer der meisten LVE.

- 5 Vorstandssitzung in Dresden im September 2019  
 6 Vorstand mit Partnern in Dresden und Umgebung  
 7 Auch die Geschäftsführer der Länder kamen in diesem Jahr zweimal  
 8 zu ihren Konferenzen zusammen – hier im hessischen Fulda bzw.  
 Kassel.

- 9 Der Berufsbildungsausschuss hatte in diesem Jahr viel auf der Agenda.  
 10 Die ÜLU wurden angepasst und auf den Weg gebracht.  
 11 Der Erf- Meister-Kreis traf sich unter der Leitung von Leo Thiesgen in  
 12 den Räumen der Geschäftsstelle Essen.  
 13 Der Ausbildertag Land- & Baumaschinen führte im Mai 2019 etwa 100  
 Lehrer und Ausbilder zu CNH nach Heilbronn. Foto: HWK der Pfalz

- 14 Beiratstreffen Service Award in Mannheim  
 15 Auf der Agritechnica tagte in diesem Jahr auch der Arbeitskreis  
 Servicetechniker.  
 16 Der Aufgabenausschuss Gesellenprüfung tagte in Essen.





## Viele Neuheiten auf der Agritechnica

450.000 Besucher strömten in diesem Jahr Mitte November durch die Messehallen in Hannover. Die Agritechnica ist und bleibt eine Messe der Superlative. Auch das Team Werkstatt live, das vom Bundesverband mit Unterstützung der DLG in diesem Jahr wieder in Halle 2 seine Show präsentierte, traf wieder auf großes Interesse.



Volle Zuschauerränge bei den Shows.

„Das ist wirklich einmalig, von der Stimmung, der Umsetzung, dem Elan der Teammitglieder“, resümiert Präsident Ulf Kopplin, „eine Woche lang jeden Tag acht Shows abzuliefern und dabei das Publikum zu begeistern ist eine echte Meisterleistung.“ Zu jeder vollen Stunde konnten die Schülerinnen und Schüler, Jugendliche und interessierte Messebesucher in der Arena in der Halle 2, Stand E 40 einfinden und dem Team Werkstatt live über die Schulter schauen, am Ende waren es über 5.000. Moderatorin Michelle Kedmenec führte mit viel Esprit durch die Shows. „Natürlich wäre all das nicht ohne das Engagement unserer Partner und besonders der DLG möglich. Ihnen sei an dieser Stelle noch einmal ein besonders Dankeschön ausgesprochen“, betont Ulf Kopplin. Maschinen, Equipment und Werkzeug stellten in diesem Jahr die Firmen Claas, Krone, Kubota, New Holland, Bohnenkamp, Valtra, Stahl sowie Kramp und Gedore zur Verfügung. Im Rahmen

eines Sponsorenabends dankte der LandBauTechnik-Bundesverband diesen und den weiteren Unterstützern der STARKE TYPEN-Kampagne noch einmal besonders.



Immer bester Laune - Josefine Baisel vom Team Werkstatt live.

Besonderes Highlight, nicht nur für die Besucher, sondern auch die Teammitglieder war der Besuch von Youtuber Keno Veith. Der stets gut gelaunte Ostfrieße besuchte überraschend eine Show der Werkstatt live und ließ sich von dem Elan der Mannschaft gleich anstecken, so dass er bei der nächsten Show selbst zu Schraubenschlüssel griff und das Team tatkräftig unterstützte.

## Eintauchen in virtuelle Welten

Und noch eine Premiere erwartete die Besucher in diesem Jahr am Stand von Werkstatt live. Denn der LandBauTechnik-Bundesverband lud im Schulterschluss mit Krone und dem Start-up Craftguide noch zu einem besonderen Erlebnis ein. „Wir freuen uns, dass wir das Team Werkstatt live in diesem Jahr virtuell erweitern konnten“, sagt Dr. Michael Oelck, Hauptgeschäftsführer des LandBauTechnik-Bundesverbands.



Erstmals konnte man bei der Agritechnica am Stand der Werkstatt live in virtuelle Welten eintauchen.

Mit dem Kooperationspartner Craftguide und dem STARKE TYPEN-Premiumpartner Krone hat der LandBauTechnik-Bundesverband einen sogenannten VR-Case erstellt, bei dem die Messebesucher die Arbeit des Land- und Baumaschinenmechatikers erleben können. Am Beispiel „Wechsel des Schleifsteins eines BiG X Feldhäckslers“, wurden dabei alle Arbeitsschritte chronologisch erklärt und konnten mit Hilfe der Technik schnell ausgeführt werden.

„Die Begeisterung und der Andrang auf der Messe zeigt uns, dass wir damit den Nerv der Zeit und das Interesse der Jugendlichen getroffen haben. Nachwuchskräfte für die Branche finden und binden ist unsere Devise“, sagt Dr. Michael Oelck. Dabei geht der Bundesverband nicht nur die klassischen Wege, sondern wagt mit dem Thema Virtual Reality auch zukunftsorientierte Ausblicke. Das Unternehmen Krone stellte für den Messeauftritt die neueste Technik samt VR-Brille und Joystick bereit, mit dem man sich virtuell im und am Häcksler entlang navigieren konnte. Wer den Anweisungen des Case folgte, schaffte es den Schleifstein schnell auszutauschen.

## Händlerzentrum gut frequentiert

Mit dem Internationalen Händler- und Dienstleistungszentrum (HDZ) bot der LandBauTechnik-Bundesverband auf der Agritechnica zudem wieder einen Treffpunkt für alle Mitglieder, der auch in diesem Jahr wieder gut frequentiert wurde. Sich austauschen, Netzwerke knüpfen und vertiefen oder sich einfach einmal vom allgemeinen Messerummel zurückziehen, all das ist im HDZ möglich. „Seit über zehn Jahren ist das HDZ nun schon fester Anlaufpunkt für all unsere Mitglieder“, freut sich Ulrich Beckschulte, Geschäftsführer des LandBauTechnik-Bundesverbands.

## Grundstein für das LBT Versorgungswerk gelegt

Und hier im HDZ wurde dann auch der Grundstein für das LBT Versorgungswerk gelegt. Mit Handschlag und Unterschrift bekräftigten Präsident Ulf Kopplin und Torsten Uhlig, Vorstandsmitglied der Signal Iduna Gruppe das gemeinsame Vorgehen. Weitere Informationen dazu folgen in der Mitgliederversammlung im März 2020 beim Tag der LandBauTechnik bei Grimme.

## Unser Team Werkstatt live 2019

- Eva Limbacher – Meisterin
- Nikolas Mayr – Bundessieger 2018, Meister
- Tim Wolf – Meister
- Simon Rüedi – Europameister 2018
- Jonas Götz – Bundessieger Motorgeräte
- Henning Clausen – Geselle
- Marianne Schwuchow – Landessiegerin BB
- Josefine Baisl – 2. Landessiegerin Bayern
- Leon Ebbing – Auszubildender 4. Lehrjahr
- Philipp Kauth – Auszubildender 4. Lehrjahr
- Daniel Krapf – Auszubildender 4. Lehrjahr
- Alexander Krug – Auszubildender 4. Lehrjahr
- Louis Sieber – Auszubildender 4. Lehrjahr
- Jannik Mohrmann – Auszubildender 3. Lehrjahr
- Shishay Gebru – Auszubildender 3. Lehrjahr
- Alan Pruß – Auszubildender 3. Lehrjahr
- Leo van den Berg – Auszubildender 3. Lehrjahr
- Lea Virnekäs – Auszubildende 3. Lehrjahr
- Jacqueline Prieß – Auszubildende 2. Lehrjahr





## Impressionen Agritechnica 2019



1



2



3



4



5



6



7



8

Fotos: LBT und Landesimung Nord

- 1 Die Zuschauerplätze waren bei jeder Show gut gefüllt.
- 2 Moderatorin Michelle Kedmenec führte in diesem Jahr erstmals durch die Shows.
- 3 Ein Filmteam zeichnete jede Show und zeigte sie parallel auf den großen Videowürfeln.
- 4 Am Infostand konnten sich die Besucher über den Beruf des Land- und Baumaschinenmechatronikers informieren.

- 5 Nach der Show stand das Team für Fragen zur Verfügung.
- 6 Mit einem Handschlag besiegelten Präsident Ulf Kopplin und Torsten Uhlig, Vertriebsvorstand der Signal Iduna, die Gründung des LBT Versorgungswerk.
- 7 Mit Sekt wurde auf das die das neue Versorgungswerk angestoßen.
- 8 Im Händler- und Dienstleistungszentrum wurde das Netzwerken groß geschrieben.



9



10



11



12



13



14



15



16

- 9 Auch im Rahmen von Campus & Career, ein Format für Berufsanfänger, Quereinsteiger und alte Hasen, stand das Team Werkstatt live Rede und Antwort.
- 10 Erstmals konnten sich die Besucher in diesem Jahr am Stand der Werkstatt live in virtuelle Welten eintauchen.
- 11 Der Bundesverband lädt traditionell am Agritechnica-Mittwoch zum STARKE TYPEN-Partnerabend in das Händlerzentrum ein.

- 12 Präsident Ulf Kopplin dankte in seiner Rede den Sponsoren für ihre Unterstützung.
- 13 Zahlreiche geladene Gäste ließen es sich nicht nehmen, der Einladung des LBT zu folgen.
- 14 WL-Moderatorin Michelle Kedmenec interviewt Keno.
- 15 Keno gemeinsam mit dem Team Werkstatt live.
- 16 Gute Laune vor und hinter den Kulissen

Fotos: LBT und Landesimung Nord



## Aus der Geschäftsstelle

### Neues Gesicht im LBT-Team

Seit dem 1. Mai 2019 unterstützt Johanna Bacchiocchi das Team des LandBauTechnik-Bundesverbands in Essen und ist hier für die Bereiche Marketing und Berufsbildung zuständig. Johanna Bacchiocchi verantwortet dabei unter anderem den Online-Aufbau der STARKE TYPEN-Kampagne, ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich Motorgeräte. In den Jahren zuvor hat sie bei einer Kommunikationsagentur als Projektmanagerin im On- und Offlinebereich gearbeitet. Als GIT-Stelle (Gewerbespezifische Informations-Transferstelle) wird sie vom Bundesministerium für Wirtschaft gefördert.



Johanna Bacchiocchi verstärkt seit Mai 2019 das Team des LBT.

### Erste Hürde im Bundeswettbewerb „InnoVET“

Neue Konzepte für eine exzellente berufliche Bildung: Mit diesem Ziel hatte das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Akteure der beruflichen Bildung im Januar 2019 aufgerufen, Ideen zu entwickeln und sich beim Bundeswettbewerb „InnoVET“ für eine Förderung zu bewerben. Das Echo war groß: Es gingen 176 Förderanträge ein. Der LandBauTechnik-Bundesverband e.V. zählt mit seinem Konzept zu den 30 innovativen Ideen, die die nächste Run-

de beim Innovationswettbewerb „InnoVET“ erreicht haben. Unter dem Titel „Fach- und Führungskarrieren für das Land- und Baumaschinen-Handwerk zukunftsfähig gestalten“ hat der LBT damit gemeinsam mit seinen Projektpartnern die erste Hürde im bundesweiten Wettbewerb gemeistert. Die Kernidee des LBT-Projektes ist es, die Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften für das Land- und Baumaschinen-Handwerk weiterzuentwickeln, vor allem vor dem Hintergrund des fortschreitenden digitalen Wandels und der zunehmenden Automatisierung. Zusätzlich soll die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung sowie die Durchlässigkeit zwischen den beiden Bildungsbereichen gefördert werden. Ebenso soll der ländliche Raum nachhaltig unterstützt und die branchenübergreifende Zusammenarbeit von Handwerksbetrieben, Landwirtschaft und Herstellern fokussiert werden. Projektleiter ist Dr. Michael Oelck, Hauptgeschäftsführer des LandBauTechnik-Bundesverbands.



Birgitt Cleuvers und Robert Leisenz sind Projektmitarbeiter im Projekt InnoVET.

Mit Birgitt A. Cleuvers konnte er hierfür eine erfahrene Mitarbeiterin gewinnen. Cleuvers war bereits im Forschungsins-



titut für Bildungs- und Sozialökonomie (FiBS) tätig. Das Projektteam wird weiterhin unterstützt durch Robert Leisenz. Der Leiter des Kompetenzzentrums Nutzfahrzeug- und Landmaschinentechnik der HWK Braunschweig-Lüneburg-Stade wird das Projekt in Teilzeit begleiten. Die administrativen Aufgaben übernimmt Daniela Dethloff. Das ausgearbeitete Konzept muss Ende Februar 2020 eingereicht werden. Im Sommer wird bekannt gegeben, welche Projekte gefördert werden.

### Hingucker an der Geschäftsstelle in Essen



Die Geschäftsstelle in Essen ist nun noch leichter zu finden. Vor dem Eingang des Bürogebäudes an der Ruhrallee 80 weist eine Stele auf den Bundesverband und seine Unterorganisationen hin.

### Zu Gast auf der bauma

Mit über 620.000 Besuchern aus mehr als 200 Ländern hat die bauma 2019, Weltleitmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte, das beste Ergebnis ihrer 65-jährigen Geschichte erzielt. „Wir durften auf der bauma zahlreiche junge Menschen an unserem Stand begrüßen“, freut sich Dr. Michael Oelck, Hauptgeschäftsführer beim LandBauTechnik-Bundesverband. Der neue Messestand der STARKE TYPEN-Kampagne wurde bestens angenommen.



Dr. Michael Oelck (l.) und Heinz-Georg Mors, Vorstandmitglied (2.v.l.), mit dem Stand-Team auf der bauma.

## LandBauTechnik-Bundesverband auf der IdeenExpo

Der LBT war in diesem Jahr bei der IdeenExpo, Europas größtem Jugend-Event für Naturwissenschaften und Technik. Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Oelck ließ es sich nicht nehmen, die Messe gemeinsam mit Karl Lehne, Geschäftsführer des Landesverbands Niedersachsen, am Eröffnungstag zu besuchen. Naturwissenschaftlich-technisches Interesse bei jungen Menschen wecken und vertiefen sowie Berufsperspektiven aufzeigen, um den Fachkräftenachwuchs in MINT-Berufsfeldern zu sichern – das wollen wir erreichen, dies mit Spaß, Abwechslung, Mitmach-Exponaten, Interaktionen, Live-Experimenten, Bühnenshows und Workshops. „Es ist toll, dass unser Landesverband Niedersachsen hier seit Jahren mitwirkt und den Beruf des Land- und Baumaschinenmechatikers entsprechend an die jungen Menschen heranführt und ihr Interesse dafür weckt. Das ist auch Ziel der STARKE TYPEN und wir freuen uns, dass wir hier auf der Messe vertreten sind“, sagt Dr. Michael Oelck. An der IdeenExpo beteiligen sich rund 270 Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Schulen. In rund 730 Workshops können die Besucherinnen und Besucher intensiv in die Welt der Naturwissenschaften und Technik eintauchen und selber zu begeisterten Forschern werden. Der Stand des Landesverbands Niedersachsen lädt in diesem Jahr dazu ein, in die Welt der Virtual Reality einzutauchen.



Dr. Michael Oelck (l.) besuchte mit Karl Lehne (vorne) die IdeenExpo.

## HALLENBAU Maschinen- und Lagerhallen



### E.L.F. Hallenbau GmbH

Lüchtringer Weg 52  
37603 Holzminden  
Tel. 05531 990 56 - 0  
info@elf-hallen.de



www.elf-hallen.de

www.dllgroup.com

Wir sind auch in schwierigen Zeiten Ihr Partner

De Lage Landen Leasing GmbH  
Theo-Champion-Str. 1  
40549 Düsseldorf  
Deutschland

T +49 (0) 211 5401 8300  
E agri.germany@dllgroup.com

dLL financial solutions partner



## Mehrwert – Verbandsangebote für Betriebe

Der LandBauTechnik-Bundesverband stellt seinen Mitgliedern zahlreiche Materialien, Dienstleistungen und Angebote zur Verfügung. Hier finden Sie eine Auswahl:

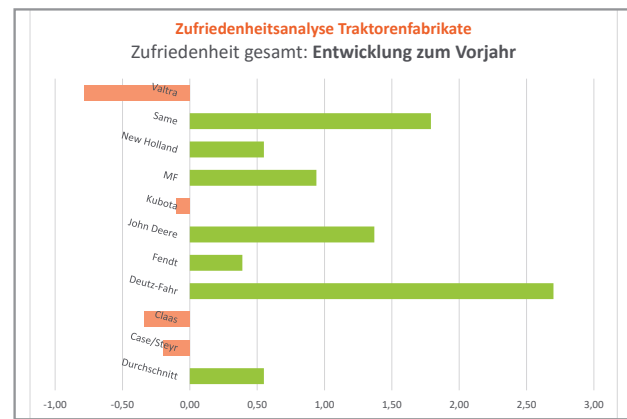


### GIT: Infos, Checklisten, Statistiken, Merkblätter und Leitfäden

Der Bundesverband, insbesondere die in der „Gewerbespezifische Informations-Transferstelle“ GIT zuständigen Mitarbeiter Ulrich Beckschulte, Johanna Bacchiocchi und Gabriele Schulte-Kemper, hält ein umfangreiches Programm an Checklisten, Leitfäden und Hinweisen bereit, das er regelmäßig überarbeitet und thematisch wie inhaltlich erweitert; vieles davon wird im Jahresbericht vorgestellt. Zudem erstellt die GIT Newsletter und Infos – dies zu unternehmerischen und Branchen-Themen als auch zu Branchenstatistiken (s. insbesondere Statistikteil, ab S. 89).

### DSI - Zufriedenheit der Vertragshändler mit ihrem Traktorenfabrikat

Die exklusiven Vertragspartner ihrer Fabrikate sind oft auch deren größte Fans. Das zu messen bietet sich die Händlerzufriedenheitsumfrage („Dealer Satisfaction Index“, abgekürzt: DSI) an, wie sie im CLIMMAR, dem Dachverband der europäischen Branchenverbände für Landmaschinenhandel und –service, erstmals 2008 durchgeführt wurde und seitdem in deren Mitgliedsverbänden parallel mit identischen Fragen und Auswertungsroutinen für die jeweils wichtigsten Traktorenfabrikate im jeweiligen Land durchgeführt wird. In Deutschland hat die ARGE dazu die knapp 500 Exklusivhändler von zehn Traktoren-Fabrikaten angemailt, die Rücklaufquote lag bei über 50%, mit deren Antworten zehn Fabrikate ausgewertet werden konnten. Insgesamt gibt es vierzehn Fragenblöcke, für die Schulnoten zu vergeben sind. Die Ergebnisse werden bilateral ausgewertet: national, zu meist über die Fabrikatsvereinigungen kommen Vertreter eines jeden Fabrikats aus Handel und Industrie zusammen – mit der Zielsetzung: „Wie können wir gemeinsam besser werden?“ Das Ergebnis 2019 sowie den Vergleich zu 2018 haben wir nachfolgend zusammengestellt. Ein Wert von 20 bedeutet dabei die maximale Zufriedenheit (Schulnote „sehr gut“) und eine Null maximale Unzufriedenheit (Schulnote „unge-nügend“).



Wichtig ist bei der DSI-Umfrage weniger das Ranking, als die Entwicklung: Hat sich mein Fabrikat bemüht? Die vollständigen Ergebnisse gibt es immer auf den LTU im Januar jeden Jahres. Alle Umfrageteilnehmer erhalten eine komplette Auswertung ihres Fabrikats.

### LandBauTechnik-Akademie – powered by Agrartechnik

Die LandBauTechnik-Akademie ist ein gemeinsames Projekt des LandBauTechnik-Bundesverbands und seinem offiziellen Organ, der Agrartechnik. Hier wird ein Angebot erarbeitet, das sich an alle Weiterbildungsinteressierten in der Landtechnik-, Baumaschinen- und Motorgerätebranche richtet.



Unter [www.landbautechnik-akademie.de](http://www.landbautechnik-akademie.de) gibt es Fortbildungsangebote für Fachleute aus Fachbetrieben – in den Bereichen Logistik, Export, Gebrauchsmaschinen, Finanzen, Reifen und vielen weiteren.

### Allgemeine Geschäftsbedingungen: Verbandliche Muster-AGB

Die verbandlichen Muster-AGB sind erneut überarbeitet und stehen auch online in aktueller Version „April 2019“ wieder korrekt zur Verfügung. Wie bekannt sind es insgesamt vier, jeweils unterteilt nach: **Liefer-AGB** und **Reparatur-AGB** und darunter je nach Zielgruppe: **Privatkunden** und **Profikunden**. Eine detaillierte Übersicht, ab wann jemand Profi oder Privatkunde ist, ist ebenso wie die neuen Muster-AGB auf [www.landbautechnik.de](http://www.landbautechnik.de) oder [www.bufamot.de](http://www.bufamot.de) im Mitglieder-geschützten Bereich zu finden und downloadbar.

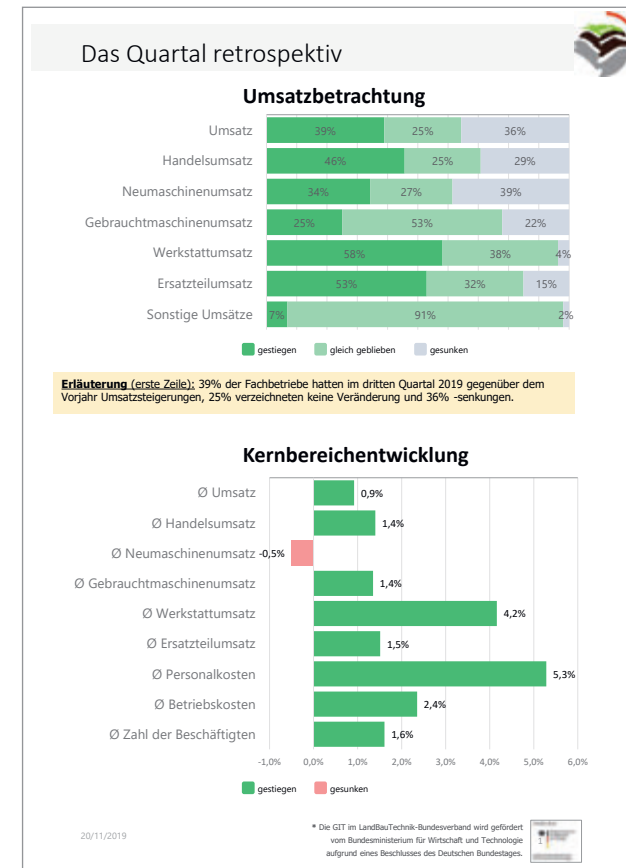
### Kalkulationshilfen: Verrechnungssatz



Welcher Durchschnitts-Verrechnungssatz ist der richtige bei den Bedingungen in meinem Betrieb? Der Verband hält ausführliche Kalkulationsschemata vor, mit deren Hilfe jeder Betrieb unter Hinzuziehen einiger betrieblicher IST-Werte den für ihn richtigen Durchschnitts-Verrechnungssatz ermitteln kann.

### Konjunkturdaten: Wie war's, wie wird's?

„Im dritten Quartal 2019 legte der Umsatz in den Landmaschinen-Fachbetrieben im Durchschnitt gegenüber dem Vorjahr um 0,9% zu – das dabei regional sehr unterschiedlich“. Das kann der Bundesverband seit weit über 20 Jahren aus den Konjunkturdaten ersehen, die er viermal im Jahr erhebt. Jeder Fachbetrieb kann mitmachen und erhält etwa zwei Monate nach Ablauf eines Quartals eine umfangreiche Auswertung, die die aktuelle Branchensituation darstellt: Wie war's im abgelaufenen Quartal im Vergleich zum Vorjahr? Zudem gibt sie die Einschätzung der Fachbetriebe betreffend ihre unmittelbare Zukunft wider: Wird es besser, bleibt es gleich, wird es schlechter?



Seit Sommer 2019 hat sich das Verfahren geändert, Digitalisierung fließt nun auch in die verbandlichen Umfragen ein: Jeder Teilnehmer-Interessent bekommt einen Link, der ihn zu seiner individuellen Umfrage führt; dessen Ergebnisse werden am Ende wieder zusammengeführt, aber man kann bei zahlenmäßig ausreichender Teilnahme ab jetzt auch Auswertung nach Regionen, Größe und Fabrikaten fahren. Die ausführliche Konjunkturanalyse – hier exemplarisch zu Quartal III/2019 – finden Sie im Statistikteil auf S. 99.

### Tarifwesen: Eckwerte nach Ländern

Bei Land- & Baumaschinen ist das Tarifwesen Sache der Landesverbände, die mit der organisierten Arbeitnehmerseite Verträge zu verschiedenen Tarifbereichen verhandeln und abschließen, oft jedoch auch nur Empfehlungen aussprechen. Jährlich erfragt und stellt der Bundesverband Eckwerte daraus in einer 6-seitigen Übersicht zusammen, die allen Landesverbänden vorliegt.

### In LBT-Optik: Briefhüllen für Mitglieder



Innungs- und Verbandsmitglieder können regelmäßig im Frühjahr Briefhüllen mit der neuen Image- und Nachwuchs-

kampagne STARKE TYPEN bestellen. Und das mit neuem Verbandslogo und Hinweis „Mitglied im LandBauTechnik-Bundesverband“ – leider von keinem Lieferanten subventioniert.

### In LBT-Optik: Außenschild LandBauTechnik



Auf vielfachen Wunsch nunmehr verfügbar: Außenschild „LandBauTechnik Fachbetrieb“. Werbewirksam im Außenbereich des Unternehmens angebracht weist es auf die Verbandszugehörigkeit des Unternehmens hin.

Das neue Außenschild ersetzt das alte „Landmaschinen-Fachbetrieb“, es hat daher dessen Abmaße.

### In LBT-Optik: Schmuckurkunde Gesellenbrief

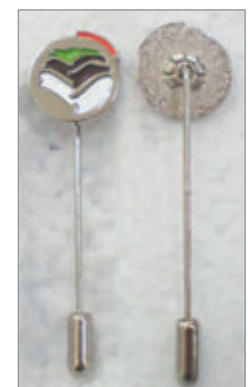


Der Berufsabschluss hat einen neuen Namen, die ersten Jahrgänge der Gesellenprüfungen sind durch und die Freisprechungen stehen an. Hier bekommen die jungen Gesellinnen und Gesellen ihre Briefe in der offiziellen Optik ihrer Handwerkskammer. Um diesen wichtigen Schritt im Leben optisch etwas branchennäher zu gestalten hat der Verband eigene Schmuckurkunden kreiert.

### In LBT-Optik: Urkunden/Ehrennadeln



Die silberne Verbandsnadel zur Ehrung verdienter Haupt- und Ehrenamtler.



Die Nadel für die Ehrung verdienter Mitarbeiter.

Fachbetriebe, die bei Ehrungen ihrer Mitarbeiter auf Urkunden von Handwerkskammern zurückgreifen, sollten wissen,



dass es diese auch vom eigenen Berufsstand gibt: Urkunde und Nadel in neuer Signetoptik zur Ehrung verdienter Mitarbeiter, z.B. zur Auszeichnung ab dem 10-jährigem Dienstjubiläum – jeder Mitgliedsbetrieb kann diese beim Bundesverband bestellen.

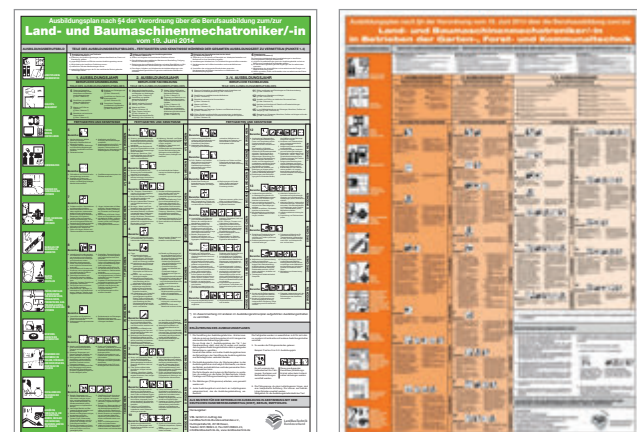
Wenn Innungen oder Verbände langjährig verdiente Ehren- und Hauptamtler besonders ehren wollen, gibt es zu deren Honorierung ebenfalls Ehrentitel, -urkunden und -nadeln:

- › Die Silberne Ehrennadel verleiht der Verband auf Antrag der Landesverbände und Innungen an Personen mit besonderen Verdiensten, durchaus auch auf regionaler Ebene. Hier entscheiden die Landesverbände selbst, Bestellung beim Bundesverband.
- › Die Goldene Ehrennadel verleiht der Bundesverband in besonderen Fällen nach einer selbstgesetzten Vergabeordnung, Landesverbände können einen Antrag stellen.

In allen Fällen gibt es dazu auch eine ansprechende Urkunde.

### Ausbildungsplan

Ein Ausbildungsbetrieb hat für seine Auszubildenden einen betrieblichen Ausbildungsplan vorzuhalten – das sagt §6 der Ausbildungsordnung. Diesen kann er auf der Basis der jeweiligen Ausbildungsverordnung selbst erarbeiten, alternativ auch auf das Angebot vom Verband zurückgreifen: Ausbildungspläne, die nach den vier Lehrjahren gegliedert die jeweils zu verrichtenden Tätigkeiten mit Angabe der Wochenumfänge darstellen. Pictogramme verdeutlichen die Themen und Inhalte, er wird vom Deutschen Handwerkskammertag zur Verwendung empfohlen.



Dabei ist der grüne Ausbildungsplan der „offizielle“: So steht es in unserer Ausbildungsverordnung, z.B. unter §7, Abs. 3, Satz 2c: Maschinen und Geräte der Land-, Bau- oder Kommunalwirtschaft. Dabei ist das „oder“ entscheidend: Auch ein reiner Kommunal- oder Motorgeräteebetrieb kann vollumfänglich unseren Beruf ausbilden, wenn er das inhaltlich abbilden kann. Optisch in orange gehalten wird er vom Deutschen Handwerkskammertag zur Verwendung empfohlen, dies aber eher ergänzend, weil der Bereich Motorgeräte ja keine „echte“ eigene Fachrichtung, sondern eher eine Art Kernbereich ist.

### Broschüre Agenturgeschäft

Die Broschüre „Agenturgeschäft im LM-Handel“ von Dipl.-Finw. Adolf Scheuer, dem Agentur- und Steuerexperten des



Verbands, ist frisch überarbeitet. Sie enthält einfach alles zum Thema: Theorie und praktischen Fall, die neusten Verordnungstexte, Muster und Checkliste. Auch die neuen gesetzlich bedingten Anpassungen rund um die prozentuale nicht-private Nutzung sind eingearbeitet.

Die Broschüre Agenturgeschäft enthält einen Praxisfall – komplett „durchdekliniert“.

### www.landbautechnik.de – Verbandsinfos und Archiv

Jedes Mitglied kann sich auf der verbandlichen Webseite bedienen, so es seinen Zugang kennt:

- › „Zugangskennung“ – eine 6-stellige Zahl – und
- › „Passwort“ – eine frei wählbare Zahlen-/Buchstabenfolge



Heute versendet der Bundesverband keine Infos mehr in Papierform, sondern stellt alle Infos, Auswertung, Daten, etc. zum Download bereit. Bereits seit 2005 informiert er in einem Newsletter seine Landesverbände und alle, die ihn haben wollen, etwa monatlich darüber, was es zuletzt Neues gegeben hat; manche Innungen geben den Newsletter in ganzer Breite weiter – fragen Sie Ihren Landesverband / Ihre Innung.

### Olaf Boche zuständig für Technik- und Normungsfragen



Seit Oktober 2018 vertritt Olaf Boche, GF des Landesverbands Brandenburg-Berlin, den LandBauTechnik-Bundesverband e.V. im DLG-Ausschuss Normen und Vorschriften, der zweimal im Jahr tagt. Hier geht es um Erarbeiten von DLG-Merkblättern wie z.B. zur Kugelkopfkupplung 80, zu Anhängervorrichtungen an Traktoren oder Vorbau-Kamera-Monitor-Systemen und weitere. Ebenso geht es aber auch um Fragen zur Vermeidung von Unfällen mit Lofahrzeugen im Straßenverkehr.

Daneben ist Boche seit 2019 als DVR-Moderator „Sicher fahren in der Land- und Forstwirtschaft“ (Deutscher Verkehrssicherheitsrat) Ansprechpartner und Schnittstelle im LBT und arbeitet in dieser Funktion in der Branchenplattform Landtechnik und Straßenverkehr in Berlin mit.



your partner for training

Mehr Wissen, mehr Service, mehr Erfolg

## Schulungen für Ihre Kunden

Unser neuer Service macht Sie zum unentbehrlichen Geschäftspartner für Ihre Kunden! Mit unserer Initiative „Service Plus: Kompetenz für Ihre Kunden“ haben Sie ab sofort die Möglichkeit, Ihren Kunden in Zusammenarbeit mit der Kramp Academy professionelle Schulungen anzubieten, in denen aktuelle Themen, Wissen und Fachkenntnisse verständlich vermittelt werden. Minimaler Aufwand, maximaler Erfolg!

Weitere Informationen unter Tel. 09543 / 4430-170 und auf unserer Website [www.krampacademy.de](http://www.krampacademy.de)



# IHR AGRAR MARKETING SPEZIALIST

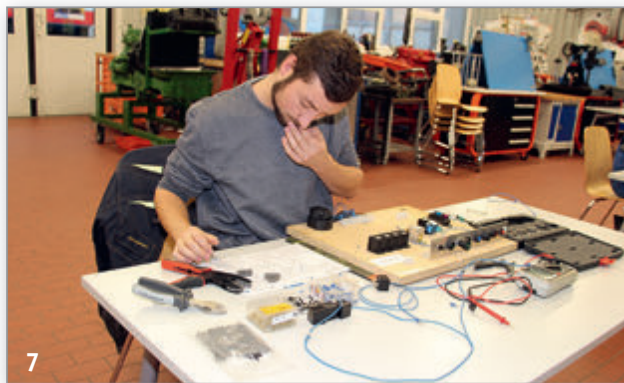
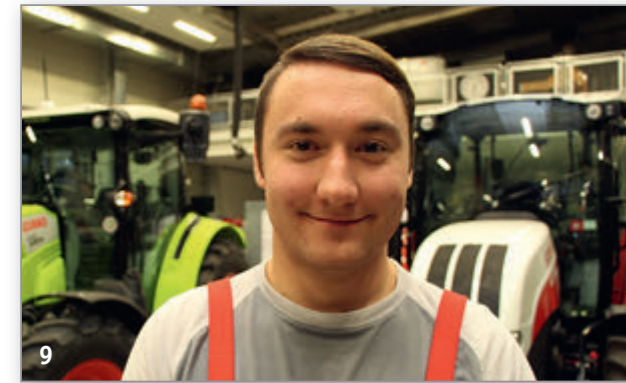
## plantamedium

Die Agentur für Agrar, Ernährung und Tier.

- MARKENSTRATEGIE ◀
- CORPORATE IDENTITY ◀
- PRINT UND ONLINE ◀
- PR UND MEDIA ◀
- MESSEN UND EVENTS ◀







1 Die Gewerbeschule Breisach, die BFA Lüneburg und die BBZ der HWK Kaiserslautern wurden beim Tag der LandBauTechnik in Alpen als Meisterkursstätten zertifiziert.  
 2 Das BBZ Mitte Fulda wurde 2019 als vierte Meisterschulungsstätte zertifiziert.  
 3 Erich Hang erhielt die Goldene Ehrennadel für seine Verdienste als langjähriger Obermeister der Innung Oberbayern.

4 Große Ehre für Heinz Feuls, der 2019 den Diamantenden Meisterbrief erhielt.  
 5 Die Bundessieger des Praktischen Leistungswettbewerb 2019  
 6 Aus dem Praktischen Leistungswettbewerb (PLW) 2019 ging Georg Krammer als strahlender Sieger hervor.  
 7 Krammer als strahlender Sieger hervor.  
 8 Adrian Knapp aus Hessen wurde Zweiter.

Fotos: LBT, Agrartechnik und HWK BLS

9 Roy Gierspeck aus Sachsen-Anhalt belegte den 3. Platz.  
 10 Teilnehmer mit Orga- und Prüfer-Team beim PLW 2019  
 11 Eckhard Vlach hielt die Laudatio für die neuen Bundessieger 2019 in Lüneburg.  
 12 Bereits zum 18. Mal wurde im Rahmen der Landtechnischen Unternehmertage (LTU) der renommierte Agrartechnik Service Award vergeben, darunter der Agrartechnik Vertrieb Sachsen (Sachsen).

13 Bundessieger und Regionensieger Nord wurde Fa. Eggers aus Suhledorf (Niedersachsen).  
 14 Claas Braunschweig GmbH (Niedersachsen) wurde ebenfalls als Bundes- und Regionensieger Nord ausgezeichnet.  
 15 Die Stefan Gruber KG (Bayern) erhielt den begehrten Service Award als Regionensieger Süd.  
 16 Ausgezeichnet wurde zudem die Firma Schäfer Runkel (Hessen) als Regionensieger West.

Fotos: LBT, Agrartechnik und HWK BLS





# Die Bundes-Fachgruppe MOTORGERÄTE (BuFa-MOT)

**Paul Raimund, Sie sind Vorsitzender der Bundes-Fachgruppe MOTORGERÄTE im LandBauTechnik-Bundesverband, kurz: BuFa-MOT. Wer ist das?**

**Raimund:** Die BuFa-MOT ist ein Interessenverband speziell für Fachbetriebe mit ausschließlich oder einem Schwerpunkt im Bereich Motorgeräte – damit sind alle motorbetriebenen Maschinen und Geräte für öffentliche und private Gärten, Kommunen, Sportflächen, aber auch Reinigungstechnik gemeint. Bereits 1994 als Fachgruppe im Bundesverband LandBauTechnik (damals hieß dieser noch H.A.G.) gegründet, sind wir ein Handwerks-naher Arbeitgeberverband.

verbänden, führen umfangreiche Umfragen durch, erstellen Leitfäden und Checklisten, veranstalten Seminare und Kongresse. Natürlich informieren wir unsere Mitglieder regelmäßig über Unternehmer- und Branchen-relevante Themen und Entwicklungen, und: Die BuFa-MOT ist Gründerin und Patin der Branchen-Qualitätsinitiative QMF e.V. Kurz: Wir in der BuFa-MOT arbeiten jeden Tag daran, den Mitgliedern ihr Tagesgeschäft zu vereinfachen, damit sie und ihre Mitarbeiter sich schneller und besser um ihre Kunden kümmern können.



Das Verbandsportrait der BuFa-MOT ist zur Jahreshauptversammlung im Februar 2019 erschienen.

**Was macht die BuFa-MOT?**

**Raimund:** Fachlich kümmern wir uns um alle speziellen Branchenthemen für die Unternehmer. Dabei stehen Aus- und Fortbildungsthemen naturgemäß ganz vorne, Nachwuchswerbung gehört auch dazu. Jedoch kommen auch andere Themen wie Jura – hier möchte ich exemplarisch unsere Muster für Allgemeine Geschäftsbedingungen (ABG) nennen – Betriebswirtschaft – die BuFa-MOT hält vielerlei Kalkulationshilfen vor – oder auch Managementthemen nicht zu kurz: Wir kümmern uns um Händlerverträge, reden mit den Herstellern, Kammern und thematisch verwandten Kollegen-



**Was macht die BuFa-MOT? Die Kurzfassung in Stichpunkten**  
**Das ist ein ziemlich umfangreicher Strauß an Themen – da steckt offenbar eine ordentlich große Organisation dahinter?**

**Raimund:** Organisatorisch sind wir unserer verbandlichen „Mutter“, dem LandBauTechnik-Bundesverband (LB) angeschlossen, und greifen in vollem Umfang auf dessen Aktions- und Themenspektrum und Mitarbeiter zurück. Und wir sind stolz auf diesen Status – immerhin hat die damalige H.A.G. sofort erkannt, dass wir als eigene Branche mit eigenen Themen und anderen Kunden uns auch eigenständig aufstellen müssen. Auch die gute Vernetzung unseres Bundesverbandes LandBauTechnik im Handwerk, in Berlin und international im CLIMMAR nutzen wir gern. Dabei halten wir das Handwerk und seine klassische Struktur mit seinen Innungen hoch; über die Hälfte unserer Mitglieder sind auch in Innungen organisiert.

**Und wie groß ist die BuFa-MOT?**

**Raimund:** Die Motorgerätebranche ist eine kleine, aber feine Branche. Unsere Mitglieder sind samt und sonders Handwerker, es sind keine Baumärkte dabei. Wir sind zumeist Familienbetriebe und arbeiten vollzeit in eigenen Betrieben, wir orientieren uns streng am Kunden, vertreiben und betreuen qualitativ hochwertige Motorgeräte von zumeist namhaften Fabrikaten und stehen allen Nachwuchs- und Bildungsthemen interessiert gegenüber – genau das sind die Zugangsbedingungen zur BuFa-MOT. Wir haben aktuell knapp 500 Direktmitglieder, weitere 50 kommen über unsere Fachgruppe in Baden-Württemberg hinzu. Das Organigramm auf S. 12 zeigt ihre Einbindung in die Verbandsstruktur LandBauTechnik.

**Und wer steht personell hinter der BuFa-MOT?**

**Raimund:** Der Vorstand besteht aus vier Personen, aktuell sind dies Paul Raimund (Vors.), Annette Choyna-Kunkel und Thomas Räder (beide Stellvertreter), Georg Kersten (kooptiert) – wir arbeiten alle ehrenamtlich. Im Hauptamt haben wir neben dem bewährten Team in Essen nun Verstärkung durch Johanna Bacchiocchi bekommen, die sich neben der Branchenkampagne STARKE TYPEN vor allem um die BuFa-MOT kümmert.



Seit Mai 2019 unterstützt Johanna Bacchiocchi in der Bundesgeschäftsstelle die Arbeit der BuFa-MOT

**Wenn man einmal durchs Verbandsjahr der BuFa-MOT schlendert, welche Termine gibt es da?**

**Raimund:** Die BuFa-MOT hat eine Geschäftsordnung, die ihr demokratische Regeln vorgibt. Daher ist zunächst einmal die Mitgliederversammlung zu nennen. Diese bauen wir mittlerweile in unseren Kongress ein und reduzieren sie auf das formal Nötige wie den Rechenschaftsbericht des Vorstands, Budget und Haushaltsplan; manchmal kommen Wahlen hinzu. Zudem ist sie öffentlich, auch wenn natürlich nur Mitglieder abstimmungsberechtigt sind.

**Und jährlich veranstalten Sie einen eigenen Kongress?**

**Raimund:** Genau, er heißt „Motorgeräte-Händlerkongress“ und findet in der Regel im Februar eines Jahres in Zusammenarbeit mit jeweils exklusiv einem Partner statt. Dort tagen wir dann auch. 2019 war das Kramp, 2020 wird es AS Motor werden.

**Was passiert auf einem Motorgeräte-Händlerkongress?**

**Raimund:** Das neue Kongressformat hat sich bestens bewährt: Zielgruppe sind Inhaber und Geschäftsführer von Motorgeräte-Fachbetrieben und ihre Partner und Nachfolger aus dem deutschsprachigen Raum. Das Programm verbindet charmant Fachliches und Marktthemen mit unvergesslichen Eventelementen. Tagungsökonomisch sind hier jeweils viel Elemente aufeinander abgestimmt:

- QMF-Jahreshauptversammlung (am Donnerstag, 27.2. nachmittags)



- Fachkongress für Motorgeräte-Fachbetriebe und
- Besichtigung AS Motor (am Freitag, 28.2.)
- „Event-Teil“ (Samstag, 29.2. bis Mittag) mit dem „etwas anderen Fahrertraining“



Der Kongress findet auch nur selten in Hotels, meistens in branchentypischem Ambiente statt, man sitzt zwischen Rasenmähern und Schneeräumgeräten, besichtigt Ausstellung, Lager und Werkstatt, sammelt reichlich Ideen für den eigenen Betrieb. Teilnehmen kann ein jeder Fachbetrieb, unabhängig von einer Mitgliedschaft.

**Was heißt in diesem Zusammenhang „Event-Teil“?**

**Raimund:** Der Termin liegt außerhalb der Saison und führt uns über knapp zwei Tage mit vielen Kollegen zusammen. Uns ist wichtig, dass man sich auch außerhalb einer engen Tagesordnung austauschen kann. Daher gibt es im Anschluss immer ein besonderes Angebot ohne Branche: So haben wir 2016 mit Husqvarna bei unserer Winter-Challenge Biathlon ausprobiert, bei Viking 2017 haben wir die Swarovskis Kristallwelten besichtigt, 2018 mit Granit Hamburg per Schiff und 2019 mit Kramp die Stollenwelten unterhalb von Bamberg erkundet. 2020 sind wir zu einem besonderen Fahrertraining eingeladen.

**Wie sieht das Infowesen der BuFa-MOT aus?**

**Raimund:** Das haben wir im Zuge unserer inhaltlichen Neuaufstellung 2019 umgebaut, neu strukturiert. Seit März 2019 gibt es zwei Gruppen: Auf der einen Seite sog. „Ein-Themen-Infos“: hier wird immer ein Thema komplett durchdekliniert und nach drei Hauptgruppen

- Info „Verband“ – hiervon sind bis Redaktionsschluss in 2019 allein 15 erschienen,
- Info „Branche“ – davon sieben,
- Info „Unternehmensführung“ – hiervon sechs, nummeriert.

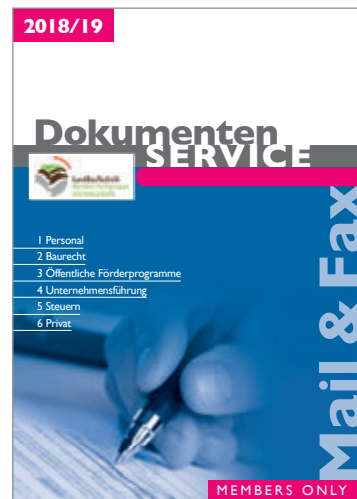
Auf der anderen Seite erscheint alle ein bis zwei Monate der „Newsletter“ der BuFa-MOT. Er ist thematisch ähnlich auf-



gebaut, tippt ein Thema aber immer nur an und verweist auf Anlagen u/o Downloads; zudem enthält er relevante Branchen- und Unternehmerrthemen, oft zu Gesetzesrahmen, über die sich die Mitglieder so aktuell Kenntnis verschaffen können. Alles per E-Mail, selten – kommt bei größeren Anlagen aber auch vor – postalisch. Aber wie gesagt: Immer mit Branchenrelevanz.



Themen wie neue Sozialabgaben und andere allgemeingültige Dinge erhalten die Unternehmer ja von ihren Kammern schon reichlich.



Ganz neu im Programm ist der Formaldienst der BuFa-MOT, eine Art Dokumentenservice auf Abruf, basierend auf einem Rahmenvertrag mit Handwerks-nahen Jura-Experten, der unseren Vollmitgliedern – die Gastmitglieder müssen wir da um Verständnis bitten, dass diese Teil unseres Angebots nur für die „Vollmitglieder“ gilt – die Möglichkeit gibt, sich alle möglichen

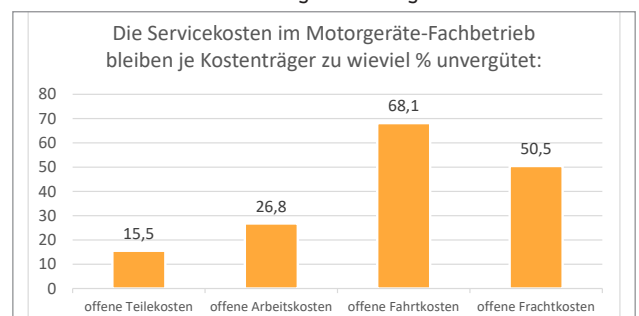
juristisch festen Unterlagen auf Verbandskosten selbst herunterzuladen.

Der Dokumentenservice umfasst Unterlagen (zumeist als pdf- oder Word-Datei) in sechs Themengruppen:

- **Personal:** Hier geht es um Arbeitsverträge, Zeugnisformulierungen, Abmahnungen, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Zusatzvereinbarungen, pauschale Infoblätter und Checklisten dazu
  - **Baurecht:** (nicht so ganz unsere Branche, aber vielleicht dennoch einen Blick wert)
  - **Öffentliche Förderprogramme:** viele Merkblätter für Antragsteller, Förderkonditionen, etc.
  - **Unternehmensführung:** knapp 100 Unterlagen zu den verschiedensten Aspekten wie abmahnsichere E-Mails, Kalkulationshilfen, Verwandendarlehen, Wartungsverträge, Muster Mahnungen, etc.
  - **Steuern:** 50 Vorlagen von AfA-Tabelle über factoring bis Regeln für GmbH-Geschäftsführer
  - **Privat:** Hier geht es um bspw. Testamentsthemen, Bürgschaften, falsche Preisauszeichnung, Patientenverfügungen, Rundfunkgebühren, Vorsorgevollmacht, etc.
- Zudem gibt es einen Arbeitsvertragsgenerator: Wenn die pauschalen Vorlagen nicht passen, kann man sich hier seinen individuellen online zusammenbauen (lassen).

**Sprechen wir einmal über die Hersteller und ihre Fabrikate: Wie ist das Verhältnis der BuFa-MOT zur Industrie?**

**Raimund:** Grundsätzlich sehen wir sie als Partner, der Servicegebende Fachhandel ist auf Gerätehersteller mit Service-intensiven Produkten angewiesen; umgekehrt allerdings auch. Das beginnt bei der Verkaufsberatung und hört bei der Aftersales-Betreuung noch lange nicht auf.



**Und deren Garantiekonditionen?**

**Raimund:** ...sind mit das größte Ärgernis. Hier legen wir fast immer drauf. Fast alle Hersteller muten uns Konditionen unterhalb unserer Einstandskosten zu, das ist nachweisbar und macht gar keinen Spaß! Zweitens: Wie kaum eine andere Branche stehen wir zudem vor dem Problem einer Doppel-Garantieantragstellung: Für ein Gerät gibt es einen Garantieanspruch, für den darauf befindlichen Motor einen eigenen – einem Kunden nicht erklärbar. Angesichts der zunehmend größer werdenden Anteile von Garantie/Kulanz am Servicewesen ist das wichtig dem Partner auf Herstellerseite darzustellen. Daneben bleibt ja das Thema der Garantiearbeiten in den Fällen, wenn der Kunde online gekaufte (also: Fremd-)Geräte anschleppt, wir diese Fälle aber dennoch vertragsweise beservicen müssen. Da legen wir gleich zweimal drauf: Beim Vertrieb haben wir nichts abbekommen und bei der Garantie sollen wir sogar draufzahlen. Das ist schlicht unzumutbar! Zu allen diesen Aspekten plant die BuFa-MOT einen ausführlichen Leitfaden mit denkbaren Lösungsansätzen.

**Wie stehen Sie als BuFa-MOT denn zum Online-Vertrieb?**

**Raimund:** Ein heute nicht wegzudenkendes Vertriebssegment, viele Kollegen sind hier ja auch aktiv. Doch wenn sich die Hersteller online an uns vorbei direkt an die Kunden wenden und uns nur noch zum Erfüllungsgehilfen bei Garantieansprüchen mit den bekannt schlechten Konditionen herabwürdigen, da hört die Partnerschaft schlicht auf. Das geht gar nicht.

**Ich habe den Eindruck, die Vokabel „Partnerschaft“ wird hier schon heute strapaziert?**

**Raimund:** Nicht erst seit heute, hier sehen wir einen seit langem zu beobachtenden Prozess. Wir vertreiben Service-intensive Produkte – und die liegen ja auch voll im Trend, die Kunden verlangen mittlerweile nachhaltig werthaltige Geräte statt billigem Plunder. Das geht so weit, dass Mähroboter zur Familie gehören, eigene Namen haben. Aber die Hersteller dieser Maschinen und Geräte überziehen auch schon mal: Haben sie früher immer mit einem Auge in die Baumärkte geschaut, hat heute fast jeder seinen eigenen Sortiment dafür; und das wird selten kleiner als größer. Heute ist jeder von den größeren Herstellern selbst im Online-Vertrieb aktiv, weil er „Multi-Channel unterwegs“ sein will. Dagegen ist nichts zu sagen, wenn der Fachhandel angemessen eingebunden ist. Mittlerweile bezieht sich das nicht mehr nur auf Kleidung, Geräte und Spielzeug, sondern auch auf Ersatzteile bis hin zu kompletten Aggregaten. Bezugskonditionen werden ziemlich einseitig festgelegt, was in Summe bei jedem Händler immer negativ einschlägt. Mittlerweile bestehen hier vielfach deutlich einseitigere Abhängigkeiten als wir sie bei Herstellern von z.B. Nischenprodukten spüren, deren Fachhandelsorientierung demgegenüber maximal spürbar ist.

**Nun bewerten Sie und Ihre Kollegen im „Zufriedenheitsbarometer Motorgeräte“ ja regelmäßig die Hersteller. Da müsste sich das doch niederschlagen?**

**Raimund:** Das tut es auch. Es gibt kein besseres Werkzeug für den Fachhandel, seine Meinung ungefiltert und direkt an den Hersteller zu adressieren als die Zufriedenheitsumfrage der BuFa-MOT! Auch wenn es nicht alle Lieferanten offen zugeben – hier oben zu stehen, bzw. nicht gerade unten, ist

intern überall erklärtes Ziel. Deshalb gehört die Umfrage seit Jahren zum festen Bestandteil des Verbandsprogramms. Sie hilft dem Verband – und damit den Mitgliedern – bilateral mit den Lieferanten ins Gespräch zu kommen. Die 2019er Umfrage läuft noch bis Jahresende.

**Wie sahen die Ergebnisse 2018 aus?**

**Raimund:** 774 Bewertungen sind eingegangen, so dass wir für diese 18 Fabrikate Einzelauswertungen erstellen konnten – Fabrikate mit deutlich unter 20 Bewertungen konnten wir nicht separat auswerten. Im Ergebnis landete Sabo vor Stihl und Telsnig. Die Gesamtzufriedenheit stieg von 2017 (13,5) bis 2018 auf 14,0 – die Skala reicht bekanntlich von Null (wie: gar nicht zufrieden) bis 20 (wie: bestens!). Im Durchschnitt am besten bewertet wurde das Fabrikat Sabo mit 15,2 Punkten (Vorjahr: 15,3), Silber ging an Stihl (von 14,5 auf 15,1) und Bronze an Telsnig (von 14,1 auf 15,0).

Rückläufe nach Fabrikaten				
AS	solo by AI-Ko	Cramer	Etesia	Echo
24	23	20	14	39
Tielburger	Honda	Husqvarna	Iseki	
30	64	86	22	
Kärcher	Kränzle	Kubota	MTD	Toro
42	36	30	37	23
Sabo	Stiga	Stihl	Telsnig	Rest
63	27	102	19	74

Themenbereich	bestes Fabrikat	Bestwert	Mittelwert	schwächster Wert
Garantie und -abwicklung:	Stihl	16,3	13,5	10,0
Ersatzteilversorgung:	Kubota	17,1	14,7	12,7
technische Unterstützung:	Telsnig	15,9	14,1	10,8
Geräte-Belieferung:	Sabo	16,8	15,2	12,8
Teile-Rücknahme:	MTD	15,8	14,1	11,0
Beitrag zu wirtschaftlichem Erfolg:	Sabo	15,8	14,1	10,9
Marketing-Unterstützung:	Stihl	16,3	12,5	8,3
Schulungswesen:	Stihl	16,1	14,4	10,4
Management:	Cramer	16,8	13,4	5,4
Gesamtwertung	Sabo	15,2	14,0	11,6

**Wie können Sie den Fachbetrieb auf betriebswirtschaftlicher Seite unterstützen?**

**Raimund:** Auf vielerlei Weise: Bestes Beispiel ist das frisch überarbeitete Kalkulationsschema eines jeden Verrechnungssatzes sowie ein neuer Flyer zur Kundenaufklärung „So setzt sich unser Verrechnungssatz zusammen“ ist in Vorbereitung.



So sah der Kundenflyer bisher aus.

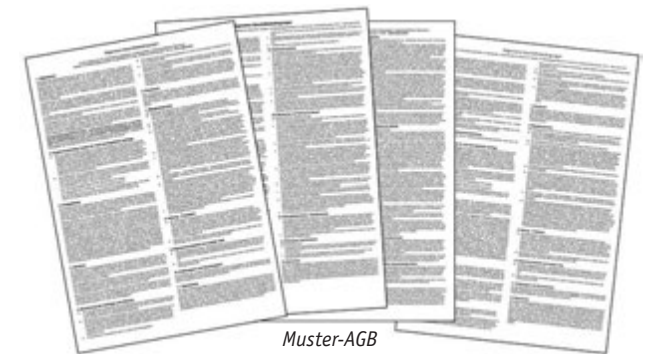
**Und was gibt es an vertrieblicher Unterstützung?**

**Raimund:** Da sind zunächst unsere regelmäßig aktualisierten Muster-AGB zu nennen, die zuletzt 2019 angepasst worden sind. Auch unsere Briefhüllen erfreuen sich großer Beliebtheit, leider von keinem Hersteller subventioniert. Ich kann nur jedem Mitglied raten: Denken Sie einmal darüber nach, das Verbandssignet in



Ihre Unternehmensoptik einzubeziehen! Oft ist der eigene Auftritt nicht mehr so aktuell, da kann man mit weni-

gen Schritten und der Hilfe aus der Geschäftsstelle schnell Abhilfe schaffen. Und es kostet auch nichts extra. Den neuen Dokumentenservice hatte ich schon genannt, er bedient nahezu jedes Standardproblem. Viele weitere Hilfen sind für 2020 vorgesehen. Anregungen immer gern an die Geschäftsstelle.



**Lassen Sie uns noch einmal tiefer in das Kerngebiet der BuFa-MOT eintauchen, die Bildungsthemen.**

**Raimund:** Gerne. Das Schöne an der Zusammenarbeit mit unserer verbandlichen Mutter ist an dieser Stelle: Unsere Belange als Spezialisten für Garten- & Kommunaltechnik fließen immer und überall automatisch mit ein, wenn sich LBT z.B. für Bildungsthemen einsetzt. Das beste Beispiel dafür sind die überbetrieblichen Lehrgänge, die Ende Mai 2019 unter ihrer Federführung frisch überarbeitet waren. Ergebnis: Bei vielen Kursen sind nun auch die Motorgeräte voll integriert; d.h.: es können Inhalte dieser Kurse passend zugeschnitten, z.B. je nach Zusammenstellung der Schulungsgruppe. Ein Kurs bezieht sich sogar exklusiv auf Motorgeräte. Perfekt! Das hat es noch nie gegeben. Bei den Servicetechnikern und Meistern, deren Verordnungs-Aktualisierung ab 2020 auf dem Programm stehen, wird es ebenso laufen. Gern verweise ich dazu auf S. 48 in diesem Jahresbericht.

**Um die Mitarbeiter im Service bilden zu können muss man sie erst einmal haben. Und halten. Was macht die BuFa-MOT hier?**

**Raimund:** Ohne Fachkräfte keine Zukunft! – schon daher ist die Ausbildung heute gerade bei Motorgeräte-Fachbetrieben essenziell – irgendwo müssen die Nachwuchskräfte ja herkommen! In vielen Innungen haben wir schon heute viel mehr Auszubildende aus Fachbetrieben mit Motorgeräte-Hintergrund. Dem hat die BuFa-MOT als Teil der LandBauTechnik-Fachorganisation Rechnung getragen, und schon von Beginn an bei ihrer Nachwuchs-Branchenkampagne STARKE TYPEN immer die Motorgeräte separat mitgenommen, ebenso wie die Baumaschinen: Alle Materialien, wie wir sie als Unternehmen bei Tagen der offenen Tür oder Nachwuchsmessen in der Region einsetzen, gibt es in MOT-Version, von der Broschüre bis zu Video. Auch einen eigenen Infostand gibt es. Ganz besonders freuen wir uns als BuFa-MOT, dass uns die



Hersteller und auch die sümo als Einkaufskooperation, insgesamt sind es elf von insgesamt 44, hier sehr unterstüt-



zen – denn auch sie wissen: Wenn der Fachhandel keinen personell ausreichenden Service bieten kann, fällt das auch auf sie selbst negativ zurück.

**Und am Ende der Ausbildung gibt es doch sogar einen „Bundessieger Motorgeräte“?**

**Raimund:** Einmal jährlich ehren wir die besten Land- und Baumaschinenmechaniker-Absolventen aus dem Kernbereich Motorgeräte. Meister ihrer Klasse aus ganz Deutschland! Im Februar 2019 konnten wir mit Jonas Götz (Ausbildungsbetrieb Hörz, Filderstadt) und Janik Noller (Ausbildungsbetrieb Maihofer, Fellbach) sogar zwei Bundessieger ehren. Was sie in ihrer Ausbildung geleistet haben, ist vorbildlich und herausragend, ein starkes Stück Zukunft! Die Sieger erhielten neben Trophäe und Urkunde einen Scheck aus der Kampagne STARKE TYPEN; Kramp als Kongressgastgeber legte noch wertvolle Sachpreise obendrauf. Jonas Götz hat dann im November 2019 auf der Agritechnica im „Team Werkstatt live“ mitgearbeitet und dort jeweils den MOT-part anschaulich vorgestellt und über 5.000 Schülern schmackhaft gemacht.



**Damit sind Nachwuchswerbung und Ausbildung durch die BuFa-MOT betreut und besetzt. Was kommt als nächstes?**

**Raimund:** Nach dem Ausbildungsende ist man Geselle, später folgen vielleicht weitere, bereits institutionalisierte Schritte wie der zum geprüften Servicetechniker oder gar zum Meister. Das sind jeweils wichtige Stufen auf der komplexen Karriereleiter. Und Motorgeräte sind immer mitberücksichtigt. Bei uns gibt es noch etwas dazwischen, das nahezu jeder braucht, die „Elektro-Fachkraft für Motorgeräte und Reinigungstechnik“. Das ist eine wichtige Fortbildung, die eigentlich jeder Mitarbeiter benötigt. Und als Mitglied gibt es Vorzugskonditionen.

Dabei ist die BuFa-MOT quasi die „Mutter des E-FK-Wesens im Handwerk“. Sie war 1994/95 die erste, die diese wichtige Zusatzqualifikation mit Inhalten und Regelwerk unterlegt hat, so dass heute jeder aktuelle Absolvent sich (und damit seinem Betrieb) ein wesentliches Stück Arbeitssicherheit bringt. Ihre organisatorischen Regeln gelten noch heute, der Arbeitskreis der Schulungsleiter und -Organisatoren aller sieben (und nur dieser sieben, alle anderen sind Trittbrettfahrer) zertifizierten Schulungsstätten trifft sich noch heute zu ErFa-Austausch und eigenen Nachschulung jährlich.



So sieht das Außenschild für anerkannte Schulungsstätten aus, Offline im Eingang und Online auf den Webseiten der sieben Kursstätten.



Dabei hat die BuFa-MOT durchgesetzt, dass unsere Kandidaten nicht 80 oder mehr Stunden Schulung benötigen, sondern nur 40! Das spart Geld und Zeit, Abwesenheitszeiten werden minimiert!

Die Urkunden für Absolventen sind aktualisiert, sie berücksichtigen nun DGUV – V3/V4

**Ist die E-FK damit nicht eher eine unbeliebte, weil kostenträchtige Maßnahme? Oder kann man sie am Ende vermarkten?**

**Raimund:** Die E-FK ist kein Titel, sie ist ein Können. Und unsere Absolventen können ihr Können auch vermarkten: Es gibt für die Betriebe ein eigenes Signet, genannt „Stecker und Schlüssel“. Auch Aufkleber, die an HU-Plaketten erinnern, sorgen für regelmäßige Werkstattauslastung; man muss sie nur entsprechend einsetzen und Elektro-Prüfungen als Dienstleistung vermarkten; nicht nur ggü. Privat-, sondern auch Profikunden: Unsere Absolventen können Geräteprüfungen nach DGUV – V3 (privat) und nach DGUV - V4 (das ist für öffentlich-rechtlich, also für Kommunen) durchführen, Fachbetriebe könnten demnach bspw. regelmäßig nach zu wählendem Turnus E-Geräte zum Check anbieten; viele machen das bereits. Und noch etwas: Unsere Elektro-Fachkraft für Motorgeräte und Reinigungstechnik kann sogar die eigenen ortsveränderlichen Geräte im Betrieb selbst überprüfen. Mit seiner E-FK kann man Geld sparen und verdienen! **Vielen Dank für das Interview!**



**Daten zum Motorgerätemarkt 2019**

Nach Angaben der GfK konnte der Panelmarkt für Motorgeräten im Sommer 2019 sowohl Absatz als auch Umsatz bei Elektro-Rasenmähern erheblich steigern: +22,3% standen jeweils Ende August 2019 gegenüber dem Vorjahr zu Buche. Das war nach dem Hitze- und Dürresommer nicht ganz unerwartet. Bei den Robotern ist der Absatz deutlich gestiegen, der damit erzielte Umsatz aber in etwa gleichgeblieben. Bezirker gingen nach Stückzahlen um 6% zurück, nach Umsatz jedoch mehr als doppelt so stark. Aufsitzer waren sowohl in Stück als auch im Umsatz deutlich rückläufig (-13,5%).

Neben den Mährobotern legten innerhalb der Warengruppe Elektro-Rasenmäher natürlich Akkugeräte sowohl an Absatz als auch Umsatz zu. Erstaunlich ist jedoch, dass auch E-Mähre mit Netz noch eher wenig an Bedeutung verloren.

Veränderung in %	PANELMARKT	
	Jan-Aug 2018 ggü. Jan-Aug 2019	Jan-Aug 2018 ggü. Jan-Aug 2019
Rasenmäher Elektro	+ 22,3	+ 22,3
Mähroboter	+ 8,9	- 0,6
Rasenmäher Benzin	- 6,4	- 13,4
Aufsitzmäher	- 13,5	- 13,7
Akku	+ 57	+ 38
Netz	- 1	- 6

**VdAW Motorgeräte-Fachgruppe**

**Mitgliederversammlung**

Zur jährlichen Mitgliederversammlung kamen die Mitglieder der VdAW Motorgeräte-Fachgruppe Ende November 2018 in Stuttgart in der Mercedes-Benz Arena zusammen. Über das große Eingangstor, durch das sonst der VfB-Mannschaftsbus fährt, wurden die VdAW-Motoristen von Stadion-Guide Benni in Deutschlands sechstgrößtes Fußballstadion geführt. Von der offiziellen Einlaufmusik untermalt ging es anschließend durch den Spielertunnel raus auf den Rasen. Am Spielfeldrand – direkt bei der Mannschaftsbank – erklärte ein Stadion-Greenkeeper, wie der perfekte Sportplatzrasen gehegt und gepflegt wird. Entscheidend sind die Narbendichte, Wasserdurchlässigkeit, Scherfestigkeit und die Ebenheit. Nach jedem Spiel wird der Rasen von den Spielführern und dem Schiedsrichter mit einer Note von 1 bis 5 bewertet. Diese Bewertungen fließen dann über die ganze Spielzeit in ein Ranking. Der Naturrasen wird durch eine Rasenheizung und mit künstlichem Licht



beim Wachstum unterstützt. Für das Mähen des Spielfelds werden Spindel- und Sichelmäher eingesetzt. Die Mähzeit für das komplette Spielfeld beträgt vier Stunden. Ganz wichtig ist, dass das abgemähte Gras vollständig aufgenommen wird. Von der berühmt berüchtigten Cannstatter Fankurve ging es dann an den Loungeplätzen vorbei und zum Abschluss der zweistündigen Stadionführung in den Pressekonferenzraum. Am Nachmittag wurden in den Vorträgen aus der VdAW-Geschäftsstelle unter anderem die DSGVO, die Gewerbeabfallverordnung und das neue Verpackungsgesetz thematisiert.

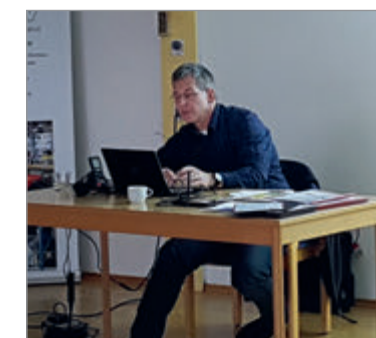


Außerdem informierte der Vorsitzende Kurt Speidel unter anderem über die für Anfang 2019 geplante Vorstands- und Strategiesitzung und die im Februar 2019 angesetzte VdAW Motoristen-Saisoneroöffnung, während der sich die Fachleute dem Einsatz von Branchensoftware widmen wollen.

**Saisoneroöffnung der VdAW-Motoristen**

Bei der diesjährigen Motoristen-Saisoneroöffnung befassten sich die Teilnehmer mit der Digitalisierung und insbesondere dem Einsatz von Branchensoftware im Berufsalltag. Der Vorsitzende Kurt Speidel begrüßte zunächst seine Verbandskollegen wie auch die eingeladenen Vertreter der Softwareunternehmen COS und Sewiga in der DEULA Kirchheim unter Teck. Nach einer kurzen Einführung teilen sich die Teilnehmer in eine Sewiga- und eine COS-Gruppe. Anschließend wurden verschiedene Arbeitsabläufe Schritt für Schritt durchgespielt – bei einem Reparaturauftrag waren dies z.B. Vorgänge von der Annahme über die Zeiterfassung bis hin zur Rechnungsstellung.

Die Motoristen konnten dabei das Geschehen fortlaufend per Beamer-Projektion auf der Leinwand verfolgen. Darüber hinaus hatten die Teilnehmer bereits im Vorfeld der Veranstaltung Fragen und Verbesserungsvorschläge eingereicht, die sich im Arbeitsalltag mit der eingesetzten Branchensoftware ergeben haben. Hierauf wurde während der Veranstaltung eingegangen und es wurden Optimierungsmöglichkeiten hinsichtlich der Software diskutiert. Auch konnten die Motoristen den mobilen Barcodescanner und das Unterschriftenpad



testen, mit dem der Kunde z.B. die Aufträge oder Datenschutzerklärung digital quittiert. Unser herzlicher Dank geht an Herrn Bugel vom Unternehmen COS und die Herren Kettner und Kühn von Sewiga für die Erläuterung der Programme.





- 1 Gastgeber Joachim Bach begrüßte die Kongressteilnehmer und gab einen Ausblick auf die vielfachen Aktivitäten in Hause Kramp
- 2 Thomas Raeder, stv. Vorsitzender der BuFa-MOT leitete zum Thema Vermietung ein.
- 3 Monika Hufnagel von der GfK Services aus Nürnberg stellte brandaktuelle Marktdaten aus dem Motorgerätesegment zusammen.
- 4 Paul Raimund, Vors. der BuFa-MOT, begrüßte rund 100 Kongressteilnehmer in Strullendorf.

- 5 Georg Kersten berichtete als Vorsitzender des QMF e.V. über Neuigkeiten und Sachstand bei QMF.
- 6 Ralf Neubauer stellte neuste Erkenntnisse aus dem Neuro-Marketing vor
- 7
- 8 Motorgeräte-Händler beim Kongress in Strullendorf bei der Arbeit

- 9 Der Erf-Kreis E-FK tagt einmal jährlich.
- 10 Gruppenbild vom Motorgeräte-Händlerkongress 2019 bei Kramp in Strullendorf.
- 11 DemoPark 2019: Es war wirklich heiß! (v.l.n.r.): Ulrich Beckschulte, Paul Raimund und Georg Kersten.
- 12 Jonas Götz, Bundessieger Motorgeräte 2018, nimmt die Ehrung persönlich entgegen. Jannik Noller war wegen seines Auslandsaufenthaltes in Neuseeland per Skype zugeschaltet.

- 13 Glückwunsch von Vors. Paul Raimund und Dr. Michael Oelck, HGF des LandBauTechnik-Bundesverbands.
- 14 Shishay Gebru auf der Werkstatt Live bei der Fehlerauslese einer Stihl-Elektrosäge. Er ist Azubi beim Motorgeräthändler Deterding.
- 15 Jannik Mohrmann, Azubi im 3. Lehrjahr bei Motorgeräte Deterding, war sMitglied im „Team Werkstatt live“ auf der Agritechnica 2019.
- 16 Bundessieger Motorgeräte Jonas Götz mit Keno Veith während einer Werkstatt Live Show.





## Fachhändler gemeinsam stark für ihr Fabrikat

### Info

Der LandBauTechnik-Bundesverband betreut unter dem Dach der ARGE insgesamt sechs Fabrikatsvereinigungen; die Gründung weiterer ist je nach Sachlage denkbar und muss sich nicht auf Traktorenfabrikate beschränken. Alle Fabrikatsvereinigungen werden ehrenamtlich durch einen Vorstand geleitet, der aus den eigenen Reihen der Händler stammt. Professionell betreut werden die Fabrikatsvereinigungen durch Mitarbeiter und die Geschäftsführung der Geschäftsstelle des Bundesverbands LandBauTechnik in Essen und das in allen Fragen rund um die Branche – der John Deere Händler e.V. hat eine eigenständige Geschäftsführung, wird aber als LBT-Mitglied von der Geschäftsstelle unterstützt. Auch werden z.B. juristische Experten bei Fachfragen einbezogen, soweit nicht eigene Expertise vorhanden ist. Die Mitglieder der Fabrikatsvereinigungen treffen sich regelmäßig zum Austausch, bei Bedarf zu Spezialthemen – immer auch mit den Herstellern. Dabei strebt die Fabrikatsvereinigung stets ein gutes Miteinander zwischen Hersteller und Händler an.

### Rückblick auf das Jahr 2019

In 2019 konnte durch zahlreich Aktionen viel für die einzelnen Fabrikatshändler, z.B. bei den Garantievergütungen, erreicht werden. Dazu fanden in allen Fabrikatsvereinigungen regelmäßige und gute Sitzungen statt – auch mit dem Management der Hersteller. Ein Beispiel: In der GEA-Fabrikatsvereinigung konnten 2019 zahlreiche neue Mitglieder gewonnen werden. Diese erarbeiten aktuell u.a. Ziele und Inhalte von möglichen Fortbildungen des Servicetechnikers Innenwirtschaft, um eine Zusammenarbeit mit Bildungsträgern, dem ZDH und dem Hersteller angehen zu können. Konkret beraten die Arbeitskreise zu einer Fortbildung, die mit einer Prüfung vor einer HWK endet und auch für Seiten-

einsteiger zu nutzen ist. Damit will man dem zunehmenden Fachkräftemangel begegnen und eine langfristige Berufslaufbahn bzw. Karriereplanung für die Fachkräfte in den Unternehmen möglich machen. Hierbei ist es besonders wichtig die handwerksrechtlichen Grundlagen zu berücksichtigen, für den Bestand der Betriebe und für die Nachfolgeregelung. Allerdings müssen zuvor begleitend als Voraussetzung Einarbeitung und Grundlagenschulungen beim Hersteller belegt werden, um die notwendigen Grundlagen betriebsfertig mitzubringen.



Weitere Informationen:  
**ARGE der Fabrikatsvereinigungen**  
 Ruhrallee 80  
 45136 Essen  
 Tel: 0201-896240



## Stimmen aus den Fabrikatsvereinigungen:

*„Warum bin ich Mitglied einer Fabrikatsvereinigung? Diese Frage bekomme ich ab und zu gestellt. Dies kann ich ganz einfach beantworten: weil ich die solidarischen, gemeinsamen Interessen des Handels vertrete und dieses auch gegenüber dem Hersteller in einem Solidarverband. Zum anderen tritt man gegenüber der Industrie etwas neutraler auf und hat als Vermittler noch den Geschäftsführer der LandBauTechnik vor Ort, welcher Gespräche für beide Seiten neutral steuern kann. Mir persönlich ist ein solidarisches Denken und Handeln sehr wichtig. Warum bin ich erster Vorsitzender geworden? Meine Vermutung ist die, dass ich bereits seit mehreren Jahren im Vorstand der GEA Händlervereinigung tätig war. Hiermit bedanke ich mich noch einmal ausdrücklich für das Vertrauen der Mitglieder, welche mich gewählt haben.“*

**Holger Bredehöft**  
 Bredehöft und Partner  
 und Vorsitzender der Fabrikatsvereinigung GEA

*„Wir engagieren uns in verschiedenen Fabrikatsvereinigungen, da wir den regelmäßigen, fachlichen Austausch unter Händlern sehr schätzen. Es sind immer wieder Themen zu diskutieren, die alle Händler eines Fabrikates betreffen und die im Dialog mit dem Hersteller geklärt werden können. Als Beispiele sind Regelungen zur DSGVO oder zu den Garantiebedingungen zu nennen. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Hersteller den Fabrikatsvereinigungen positiv gegenüberstehen, da der konstruktive Austausch im Vordergrund steht und wir letztendlich ein gemeinsames Ziel verfolgen: Mit der Marke weiterhin erfolgreich sein und das Geschäft weiterentwickeln.“*

**Dr. Marcus Bertelsmeier**  
 Geschäftsführer Agrartechnik Vertrieb Sachsen GmbH  
 und Vertreter der ARGE der Fabrikatsvereinigungen im Bundesvorstand

**TRASER**  
 DealerManagementSystem  
 Die passgenaue Komplettlösung für Maschinenhändler

**TRASER**  
 MaschinenParkOnline  
 Die mobile Lösung für den optimierten Gebrauchtmaschinenhandel

**TRASER**  
 Mobile Apps  
 Tools für Miete, Lager und Service

TRASER Software weiß, worauf es im Landmaschinenhandel ankommt.

Gerne informieren wir Sie persönlich.

traser-software.de | landtechnikdigital.de | maschinenparkonline.de







## Beruf & Bildung

### Bundesinnungsverband (BIV) Beruf & Bildung

Der Bundesinnungsverband des Landmaschinenhandwerks (BIV) kümmert sich im LandBauTechnik-Bundesverband um alle mit der Aus- und Weiterbildung im Zusammenhang stehenden Fragen und Aufgaben: Er entwickelt und pflegt die Berufsbilder für Gesellen, Servicetechniker und Meister, er erstellt den Karriereplan, er überarbeitet Prüfungsordnungen und bereitet Prüfungsvorschläge vor, er treibt die Überarbeitung der ÜLU voran und hat ein System zur Qualitätssicherung der Meistervorbereitung entwickelt. Dabei bezieht er immer und ausdrücklich die Aspekte Motorgeräte und Baumaschinen mit ein. All dies leistet er mit Ehren- und Hauptamtlichen über Arbeitskreise und Ausschüsse:

- > Berufsbildungsausschuss (BBiA)
- > AK Servicetechniker
- > ErFa-Kreis Meister
- > Vorstands-AK Qualitätssicherung Meister
- > Orga-Team LandBauTechnik Akademie
- > Vorstands-AK Image und Nachwuchswerbung
- > Gesellenprüfungs-Aufgabenausschuss
- > AK Überbetriebliche Ausbildungsunterweisung (ÜLU)
- > AK Hochvolt



Dr. Anett Brauner, Leo Thiesgen und Dr. Michael Oelck (v.l.n.r.) bei der Sitzung des Berufsbildungsausschusses in Essen.

### Ausbildungsanalyse LandBauTechnik 2018/19

Um den weiter steigenden Bedarf an Nachwuchs auf Dauer nachhaltig decken zu können tut die Branche, was sie kann, mobilisiert über die Nachwuchs- und Imagekampagne STARKE TYPEN junge Menschen, ihre Eltern und Lehrer – und das nicht zuletzt in der Werkstatt live auf jeder Agritechnica. Und dabei ist die Branche nicht unerfolgreich, die Zahlen sprechen für unsere Branche und Beruf: Im Vergleich zur restlichen Wirtschaft sind die Ausbildungszahlen wieder leicht angestiegen: 7.587 junge Menschen lernten am Stichtag 31.12.2018 unseren Beruf, allein im Handwerk. Das sind 0,22% (oder 17) mehr als im Jahr zuvor.

979 Auszubildende kommen aus dem Bereich der IHK noch dazu, in der Regel sind das Absolventen aus dem Kernbereich Baumaschinen. Damit kann unser Beruf das Hoch der Nachwende-Zeit bei den Ausbildungszahlen der frühen 90er Jahre erfolgreich verteidigen: 8.566 Ausbildungsverhältnisse sind es bundesweit – Chapeau allen Ausbildern!

#### Rekorddaten in der Aus- und Fortbildung LandBauTechnik

- > **8.566 Auszubildende**  
(Anteil weiblich: 2,0% / vorz. Lösungen: 5,2%)
- > **1.895 Gesellenprüfungen**  
(Anteil weiblich: 0,9% / Bestehensquote: 97,5%)
- > **368 Meisterprüfungen**  
(Anteil weiblich: 0,5% / Bestehensquote: 99,7%)

Zwar sind nach wie vor sind nur 2,04% der Lehrlinge weiblich – das ist immerhin schon eine exorbitante Steigerung gegenüber den Vorjahren, absolut sind es mit bundesweit 155 Mädchen noch immer überschaubar wenige. Zum Vergleich: Im Handwerk insgesamt waren 2018 immerhin 19,2%

der Auszubildenden weiblich, darunter in allen Metallhandwerken zusammen immerhin noch 3,0%. Im Kfz-Handwerk machten weibliche Auszubildende schon 3,6% aus, bei den Metallbauern auch nur 2,6%. Man kann dazu stehen wie man will, aber Erfahrungen von Ausbildern weiblicher Auszubildenden waren zumeist positiv – allein, was das Klima in Betrieb und Werkstatt ausmacht, aber eben auch betreffend das betriebliche Image in der Kundschaft.

Detailauswertungen und Übersichten im Statistikeil.



Das Team Werkstatt live war – vorbildlich – zu 25% weiblich.

## Überbetriebliche Ausbildung (ÜLU)

Wohl kaum ein Berufsbild findet eine so dynamische und rasante Veränderung wie der Beruf des Land- und Baumaschinenmechatronikers. Immer komplexere Systeme und eine weitreichende Digitalisierung verändern an unseren Beruf und die Anforderungen stetig. Doch eben deshalb ist die Breite der Themen und Inhalte durch den Ausbildungsbetrieb allein nicht abzudecken. Die Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisungen (ÜLU) dienen daher zur systematischen Vermittlung und Vertiefung von Ausbildungsinhalten im Handwerk und ergänzen die betriebliche Ausbildung in entscheidenden Punkten.

Im deutschen „dualen“ Ausbildungssystem gibt es den betrieblichen und den schulischen Teil. Was nicht jeder weiß: Die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU) ist Teil der betrieblichen Ausbildung. Doch gerade bei spezialisierten Betrieben kann nicht immer die in der bundesweit einheitlichen Ausbildungsordnung geforderte breite Maschinenteknik und IT-Technik im Tagesgeschäft vorgehalten werden; daher werden die Auszubildenden eines Jahrgangs für einige Wochen zu speziell auf die Berufe abgestimmten ÜLU-Kursen an dafür besonders ausgestatteten und autorisierten überbetrieblichen Schulungsstätten für unser Handwerk zusammengezogen. Aktuell finden die ÜLU-Kurse an etwa 25 Schulungsstätten deutschlandweit statt.



### Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU)

für den/die **Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in** (Berufsnummer 12211-00)

Mit dem Heinz Piest-Institut hat der LandBauTechnik-Bundesverband e.V. die folgenden Kurse erarbeitet, der Bundes-Wirtschaftsminister (BMWi) hat die Lehrgänge im Februar/Mai 2019 anerkannt und die Bezuschussung festgesetzt.

lfd. Nr.	Kenn-ziffer	Thema	Dauer in Wochen		obligatorisch
			Grundstufe	Fachstufe	
1	G-LBM1/19	Fahrzeugelektrik für Land- und Baumaschinen- und Motorgerätektechnik	2		ja
2	LBM1/19	Hydraulik und Elektrohydraulik an Land- und Baumaschinen I - Systeme und Komponenten		1	ja
3	LBM2/19	Hydraulik und Elektrohydraulik an Land- und Baumaschinen II - Diagnose und Fehlersuche		1	ja
4	LBM3/19	Fehlerdiagnose und Instandsetzung an Land- und Baumaschinen sowie Motorgeräten		1	ja
5	LBM4/19	Kraftübertragung und Fahrwerkstechnik		1	nein
6	LBM5/19	Motoren- und Abgastechnik in Land- und Baumaschinen sowie Motorgeräten		1	ja
7	LBM6/19	Hochvoltssysteme in eigensicheren Fahrzeugen der Land- und Baumaschinentechnik sowie Motorgeräten		1	nein
8	LBM7/19	Motorgerätektechnik		1	nein
9	LBM8/19	Metallbearbeitungstechniken		1	ja
10	LBM9/19	Datenübertragungssysteme in Land- und Baumaschinen sowie in Motorgeräten		1	ja
11	FUE 3/04	Schweißen MAG- St		1	nein
12	FUE 1/04	Schweißen E-Hand		1	nein
13	FUE 2/04	Schutzgasschweißen		1	nein

Stand: 06/2019

LandBauTechnik – Bundesverband e.V. (eingetragen im Vereinsregister unter Nr. 5157 beim Amtsgericht Essen, Steuer-Nr. 112/5773/0280)

Hausanschrift:  
Ruhrallee 80  
45136 Essen

Bankverbindung:  
IBAN: DE 88 3602 0030 0000 1661 70  
BIC: NBAG DE 3 E

Kontakt:  
Fax: 0201/89624-24  
Tel.: 0201/89624-0

online:  
info@landbautechnik.de  
www.landbautechnik.de

Das neue Tableau mit den neu aufeinander abgestimmten ÜLU-Kursen.



Mit Zuschüssen von über 45 Millionen Euro fördert allein der Bund die ÜLU in Deutschland über alle Gewerke jedes Jahr. Hinzu können Förderungen der Länder kommen. Mit den Zuschüssen soll ein Beitrag zu den von den Ausbildungsbetrieben zu tragenden Lehrgangs- und Unterbringungskosten geleistet werden. Mit der ÜLU soll nicht zuletzt auch die Fachkräftesicherung durch die Stärkung und den Erhalt der Ausbildungsbereitschaft und -fähigkeit der Handwerksbetriebe unterstützt werden.

In gerade zwei Jahren ist es dem Arbeitskreis ÜLU des Bundesinnungsverbands gelungen, in Zusammenarbeit mit dem Heinz-Piast-Institut (HPI), alle Kurse anzufassen, inhaltlich zu aktualisieren, neu zu gliedern und umzubenennen. Ende Mai 2019 waren alle modernisierten Kurse seitens HPI und Fördergeber begutachtet und genehmigt. Im Oktober 2019 fanden zwei Tagungen mit ausführlichen Erläuterungen zu Prozess und Ergebnis für Vertreter von Innungen, Landesverbänden, Kammern und Bildungsstätten statt. Schwerpunkte bei der Modernisierung waren vor allem die Bereiche Elektronik und Datenübertragung. Das Thema Digitalisierung findet sich in allen Kursen wieder. Hochvolttechnik ist ganz neu dabei. Die neuen LBM-Kurse sind in ihrer Gesamtheit zu sehen und dabei so angelegt, dass die Investitionen jeweils für mehr als nur den einen Kurs nutzbar sind. Die Reihung und Namensgebung bedeutet dabei keine zwangsweise zeitliche Vorgabe. Neben den neuen obligatorischen sechs Kursen bleiben die Metallkurse FUE1 bis FUE3 weiter förderfähig. Die Spezialisierungen unseres Berufs, insbesondere die Motorgereäte, sind in eigenen ÜLU-Lehrgängen und neuerdings auch in den herkömmlichen Kursen berücksichtigt. Alles inklusive ist die rekordverdächtig schnelle Umsetzung ein Vorzeigebispiel für eine besonders zielorientierte Zusammenarbeit in und mit den verbandlichen Arbeitsgremien. So kann es weitergehen. Herzlichen Dank allen Beteiligten!

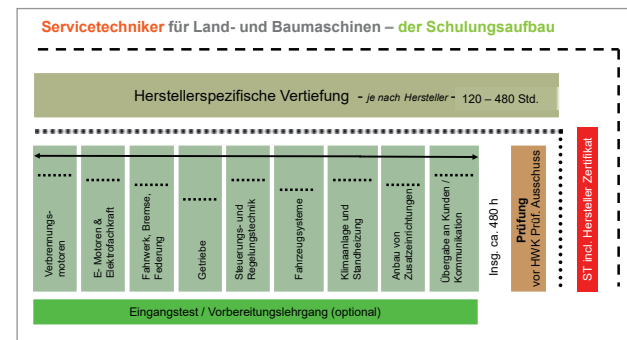
## Geprüfter Servicetechniker Land- & Baumaschinen

Der „geprüfte Servicetechniker Land- & Baumaschinen“ ist eine Fortbildungsstufe auf der Karriereleiter LandBauTechnik, formal zwischen Gesellen und Meister einzuordnen; eine Einordnung nach DQR ist für die Klasse 5 beantragt.



Der neue Karriereplan LandBauTechnik. Die Abschlüsse von Handwerk und Hochschule sind gleichwertig. Mit der Einordnung in den Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) ist auch ein Vergleich zur akademischen Laufbahn und auf europäischer Ebene möglich.

Es ist eine zunächst fabriksneutrale Basis-Fortbildung mit etwa 480 UE Schulungsumfang, auf dessen Zertifikat einige Hersteller zusätzlich ihre Spezifikationen aufsatteln.



Ein geprüfter Servicetechniker Land- & Baumaschinen hat immer mindestens das fabriksneutrale Zertifikat an der Wand hängen; zusätzlich kann er damit an Herstellereigenen Fortbildungen teilnehmen, die ihn dann zum geprüften Servicetechniker mit dem Zusatz „Fabrikat xy“ machen; dafür gibt es dann die zweite Urkunde.

Mappe der Schulungstätten in Deutschland für Servicetechniker Land- & Baumaschinen. Die Karte zeigt die Bundesländer mit roten Kreisen für laufende Lehrgänge und grünen Kreisen für Prüfungen.

**LandBauTechnik Bundesverband**

**Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade**  
Komzet-NL-Tec  
Dahlenburger Landstraße 62  
21337 Lüneburg  
Ansprechpartner: Robert Leisenz  
Telefon: +49 (0)41311712-327  
Telefax: +49 (0)41311712-421  
leisenz@hwk-bis.de

**Zentrum für Gewerbeförderung Götz der Handwerkskammer Potsdam**  
Am Mühlberg 15  
14550 Groß Kreuz (Havel)  
Ansprechpartner: Tilo Jänsch  
Telefon: +49 (0)3320734-105  
Telefax: +49 (0)3320734-333  
Tilo.Jaensch@hwkpotsdam.de

**Deula Westfalen-Lippe GmbH Bildungszentrum**  
Dr. Rau-Allee 71  
48231 Warendorf  
Ansprechpartner: Richard Poppenborg  
Telefon: +49 (0)25816358-80  
Telefax: +49 (0)25816358-29  
richard.poppenborg@deula-wlf.de

**Handwerkskammer der Pfalz Berufsbildungs- & Technologiezentrum**  
Im Stadtwald 15  
67663 Kaiserslautern  
Ansprechpartner: Timo Zahnneßen  
Telefon: +49 (0)6313677-300  
Telefax: +49 (0)6313677-406  
tzahnneessen@hwk-pfalz.de

**Gewerbe Akademie Freiburg**  
Wirthstraße 28  
79110 Freiburg  
Ansprechpartner: Joachim Rapp  
Telefon: +49 (0)76115250-84  
Telefax: +49 (0)76115250-15  
Joachim.rapp@hwk-freiburg.de

**Handwerkskammer für Schwaben Geschäftsbereich Bildungszentren & Weiterbildung**  
Siebentschstraße 52-58  
86161 Augsburg  
Ansprechpartner: Rainer Hüls  
Telefon: +49 (0)8213259-1360  
Telefax: +49 (0)8213259-21360  
rhuels@hwk-schwaben.de

Den Servicetechnikerabschluss kann man Fabriks-neutral an sechs Standorten in Deutschland ablegen.

Jährlich legen bis zu 100 Absolventen die Prüfung zum Servicetechniker ab, zwischen 250 und 300 Absolventen jedoch die Meisterprüfung, ein Missverhältnis, das dem Bedarf in der Praxis nicht gerecht wird. Hier setzen die verbandlichen Bemühungen an, das Image des geprüften Servicetechnikers anzuheben, ihn für die mittelständischen Fachbetriebe attraktiver zu machen: An Meistern – der Meister der Zukunft ist vor allem zuständig für Personal- und Werkstatt-Managementthemen – braucht jede Werkstatt nur Eine/n. Den technischen Allround-Spezialisten „geprüfter Servicetechniker“, der sich kaum um Verwaltung und Ausbildung, dafür voll auf die Technik konzentriert, brauchen die Werkstätten jedoch an fast allen Stellen im Service.

Entsprechend fordern und fördern auch die Hersteller höhere Qualifizierungsstufen. Man kann sie im Außenverhältnis auch deutlich anders berechnen, die Kunden honorieren

kompetente Leistungen durch entsprechend optimal qualifizierte Mitarbeiter im Fachbetrieb. Immer häufiger gibt es bereits eigene Tarifklassen. Sobald die ab 2020 anzugehende Überarbeitung des Meisterprüfungsberufsbilds in Richtung Personal- und Werkstatt-Management abgeschlossen ist, wird sich die Fortbildung zum geprüften Servicetechniker anpassen und die technische Seite besetzen – auch was die Anrechenbarkeit auch die Meisterprüfung angeht: So wird überlegt, Teil 1 komplett anzurechnen.

Der geprüfte Servicetechniker könnte sogar Branchenstandard werden: Angesichts der schon heute randvollen Gesellenausbildung (in die nichts Neues mehr passt, aus der man kaum etwas streichen kann) muss man Antworten dafür finden, wo angesichts sich rasend entwickelnder technischer Neuerungen dieses zusätzliche Branchen-notwendige Wissen bildungstechnisch unterzubringen ist. So kommt man schnell dahin, dass nicht der Geselle der normale Abschluss einer Karriere im Service ist, sondern der geprüfte Servicetechniker. Denn: Nur nach der Grundausbildung zum Gesellen kann die, vom technischen Fortschritt geforderte, Fortbildung bis zum jeweils aktuellsten Technologiestand erfolgen. Der Markt fordert aber beides: Basis- und Spezialwissen. Neu konzipiert werden soll 2020 auch der „geprüfte Servicetechniker Innenwirtschaft“, zu dem dann auch Absolventen verschiedenster Ausbildungen Zugang haben sollen.

## Meister

Die Meisterschaft in einem Gewerk berechtigt zu Unternehmertum mit eigener Ausbildung. Der Meister ist die leitende Führungskraft oder der Unternehmer selbst. Dabei sind die Abschlüsse von Handwerk und Hochschule gleichwertig, Meister und Bachelor sind im Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) mit dem Wert 6 gleichrangig eingeordnet.

Mappe der Kursstätten in Deutschland für die Vorbereitung auf die Meisterprüfung zur/m Landmaschinenmechaniker/in (Teile I bis IV) mit regelmäßig prüfenden Prüfungsausschüssen; davon sind aktuell sechs nach Verbandsformat zertifiziert (bzw. bereits im Prozess):

- Schleswig-Holstein
- Hamburg
- Niedersachsen
- Nordrhein-Westfalen
- Land-Pfalz
- Saarland
- Baden-Württemberg
- Mecklenburg-Vorpommern
- Sachsen-Anhalt
- Brandenburg
- Sachsen
- Thüringen
- Bayern

Legende:
 

- rote Kreise: Kursstätten
- grüne Kreise: zertifizierte Kursstätten

## Qualitätssicherung Meistervorbereitung

Anfang Juni 2018 legte der ErFa-Kreis Meistervorbereitung und -prüfung das Anforderungsprofil an vom Verband empfohlene Meisterkursstätten final fest, ebenso das Prozedere auf dem Weg dorthin: Auf freiwilliger Basis stellen sich die Kursstätten, die künftig das Prädikat „vom Verband empfohlen“ tragen wollen, einem Katalog mit Mindesthürden, von denen sie einige obligatorisch meistern müssen (Pflichtkriterien), viele andere außerdem meistern sollten (fakultativ: „Soll“-Kriterien). In jedem einzelnen Fall wird das vor Ort neutral durch einen vom Bundesverband eingesetzten Auditor überprüft und bestätigt.

Im Juli 2018 folgte die Aussendung der Unterlagen an die zwanzig Meistervorbereitungskursstätten. Die ersten drei Schulen sind anlässlich des Tags der LandBauTechnik 2019 in den Alpen entsprechend ausgezeichnet worden. Weitere drei sind bis Ende 2019 hinzugekommen.

**Meisterausbildung für Land- und Baumaschinen**  
» Zertifizierte Kursstätte «  
LandBauTechnik Bundesverband  
Zertifiziert vom LandBauTechnik Bundesverband e.V. gültig bis \_\_\_\_\_

An diesem Zeichen ist eine vom Verband empfohlene Meistervorbereitungskursstätte zu erkennen.

## Ausbildertage 2019 für Lehrer in Heilbronn

Der Einladung zu den Ausbildungstagen 2019 im Land- und Baumaschinenhandwerk im Mai 2019 waren wieder mehr als einhundert Teilnehmer gefolgt, insbesondere Ausbilder aus Berufsbildungszentren und der Industrie sowie viele Berufsschullehrer. Sie nutzen jedes Jahr dieses Angebot der Weiterbildung in unserer schnelllebigen HighTech-Branche. Eingeladen hatte die Handwerkskammer der Pfalz ins Schulungszentrum von CNH Industrial in Heilbronn zu den „Ausbildertagen“, ideell getragen vom Bundesverband. CNH bietet als Full Liner neben Landmaschinen auch Baumaschinen und Nutzfahrzeuge. Entsprechend abwechslungsreich waren die Workshops: Ob Getriebetechnik, Abgasnachbehandlung oder intelligente Systeme. Die Megatrends der Branche wie Digitalisierung, Automatisierung und alternative Kraftstoffe waren dabei allgegenwärtig. Mit insgesamt zehn Workshops war das Programm inhaltlich gut bestückt, der Zeitplan straff. Zum Abendprogramm gehörte ein Besuch im Deutschen Zweirad- und NSU-Museum in Neckarsulm, einer der größten Zweiradsammlungen Deutschlands. Ausrichter der Ausbildungstage 2020 ist Fa. Lemken auf ihrem neuem Schulungsgelände „AgroFarm“; dort geht es um technische Neuerungen aus den Bereichen Bodenbearbeitung, Aussaat und Pflanzenschutz.





## STARKE TYPEN 2019 – ein Rückblick

In diesem Jahr sind die STARKE TYPEN verstärkt neue Wege gegangen. Mit dem neuen Claim „Mit uns auf der Erfolgsspur“ drückt die Kampagne genau das aus wofür sie steht: Für einen zukunftsorientierten Beruf! Dieser Claim ist nun auch auf den neuen Werbemitteln zu sehen, wie den Gym-Bags (Turnbeutel) und den T-Shirts (die es nun auch für Damen gibt). Beides eignet sich hervorragend, um ein nettes Willkommenspaket für neue Azubis zusammenzustellen oder sich für den Messeauftritt entsprechend auszustatten. Was gibt es sonst noch Neues? Der LandBauTechnik-Bundesverband hat zudem auch Bierdeckel und Handy-Lanyards produziert, die von den Mitgliedern des Verbands im Webshop gerne bestellen können. Viele Materialien im Shop sind für die Mitglieder kostenfrei. Einzig für die Dinge, die in der Produktion und Kreation etwas aufwendiger und teurer, wird eine Gebühr erhoben.



### Event des Jahres

Neben vielen neuen Werbemitteln, die natürlich auch im Hinblick auf die Agritechnica erstellt wurden, war genau diese Messe das Event des Jahres. Im Vorfeld dazu traf sich das Team Werkstatt live bei Claas in Steinhagen zu den Übungstagen. Claas hat diese zwei Tage hervorragend für das Team organisiert und alle Partner, die ihre Maschinen mit großem Aufwand dort vor Ort zur Verfügung gestellt haben, ebenfalls. Es waren sehr produktive Tage in denen sich das Team sehr gut zusammengefunden hat.

### Messestand on Tour

Ein richtiger Erfolg ist der STARKE TYPEN Messestand. Dieser war dieses Jahr sehr gut gebucht und viel unterwegs: auf der bauma in München, auf Messen in Berlin-Brandenburg und Thüringen, auf der Berufsbildungsmesse in Warendorf und und und...! Alle Mitglieder können den Messestand übrigens kostenlos (gegen Übernahme der Versandgebühren) beim LandBauTechnik-Bundesverband ausleihen. Mit gutem Beispiel voran gegangen außerdem der Landesverband Bayern, der sich den Messestand hat ebenfalls produzieren lassen. Gerne können hier auch andere Landesverbände aufspringen und sich einen eigenen Messestand im STARKE TYPEN-Design erstellen lassen.



# Die crossmediale Kompetenz für Fachhandel und Industrie!



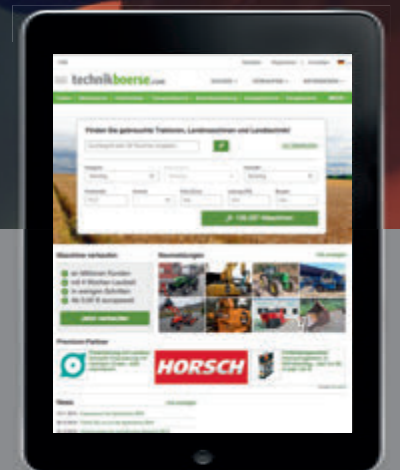
### Die Branchen-Bildungs-Plattform

Die LandBauTechnik-Akademie bietet passende Qualifizierungsbausteine für jeden Mitarbeiter, vom Azubi bis zur Führungskraft. Außerdem werden umfangreiche digitale Lernmaterialien sowie Kurs- und Seminarangebote bereitgestellt.



### Das Fullservice-Paket der AGRARTECHNIK

Die AGRARTECHNIK ist das Fachmagazin Nr. 1 für Handel & Service in den Branchen Landtechnik, Bau, Forst und Garten. Mit speziellen Print- und Online-Angeboten steht sie allen Unternehmern, Azubis und Mitarbeitern kompetent zur Seite.



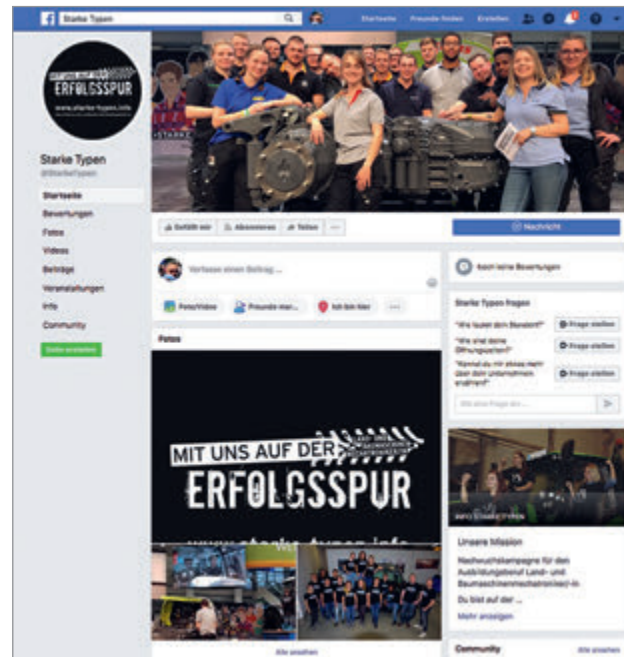
### technikboerse.com – Das Online-Portal für Landtechnik

Wenn Sie Landtechnik kaufen oder verkaufen möchten, ist technikboerse.com der richtige Ort um mit anderen ins Geschäft zu kommen. Hier sind über 128.000 Inserate online - übersetzt in mehr als 20 Sprachen. So wird internationaler Handel Wirklichkeit!



## Social Media

Mit Blick auf die Agritechnica wurde auch der Social Media-Auftritt überarbeitet. Zu finden sind die STARKEN TYPEN auf Facebook, Instagram und Youtube. Die Kanäle werden regelmäßig mit Neuigkeiten aus der Zentrale oder der Branche befüllt. Da sich der LandBauTechnik-Bundesverband jedoch insbesondere als Unterstützer im Bereich Berufsbildung versteht, werden viele Themen aus dem Bereich Berufsbildung oder auch Termine zu spezifischen Berufsorientierungsmessen hier gepostet. Um stets auf dem aktuellen Stand zu bleiben, bildet sich das Redaktions-Team selber weiter und besucht entsprechende Veranstaltungen. Seitdem die Kanäle wieder regelmäßig mit ausgewähltem Content bespielt werden sind auch die Klickraten stetig gestiegen. In diesem Jahr hatten sie natürlich zur Werkstatt Live ihren bisherigen Peak. „Auch die Social-Media-Kanäle verstehen wir als Sprachrohr unserer Mitglieder. Wenn Sie auf Berufsorientierungsmessen sind oder bestimmte interessante berufsbildende Themen haben, die sich für diese Kanäle eignen, dann können Sie sich auch hier gerne an uns wenden, so dass wir Ihr Input mit in unsere Kommunikation mit dem Jugendlichen einfließen lassen können“, sagt Johanna Bacchicchi.



## Landesverbände



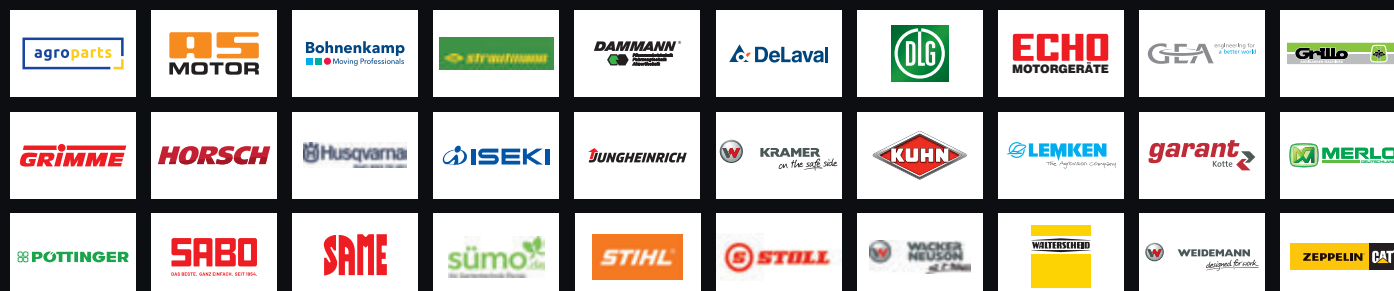
# UNSERE PARTNER

## Gemeinsam stark für unsere Branche.

### Premiumpartner



### weitere Partner





## Verband des Landtechnischen Handwerks Baden-Württembergs Fachgruppe Landtechnischer Handel im VdAW e.V.

Wollgrasweg 31 · 70599 Stuttgart · Tel. 0711/167790 · Fax 0711/16779-93  
info@vdaw.de · www.vdaw.de

### Info

Der Verband des Landtechnischen Handwerks Baden-Württemberg – Landesinnungsverband mit Sitz in Stuttgart vertritt 287 Innungsbetriebe welche in 5 Innungen organisiert sind. Die VdAW Fachgruppe Landtechnischer Handel zählt 27 Mitgliedsbetriebe. Landesinnungsmeister ist Kurt Neuscheler. Vorsitzender des Landtechnischen Handels ist Wilhelm Neyer. Geschäftsführerin ist Dr. Brigitta Hüttche.



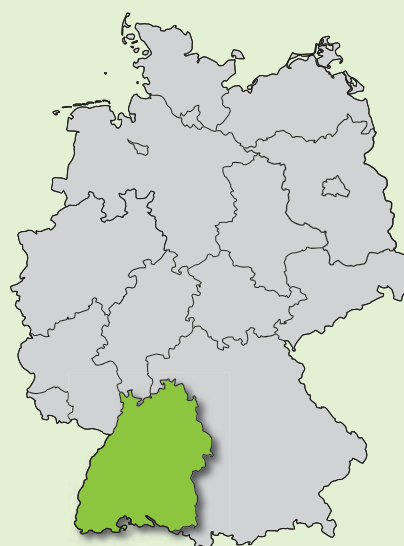
Geschäftsführerin  
Dr. Brigitta Hüttche



Landesinnungsmeister  
Kurt Neuscheler

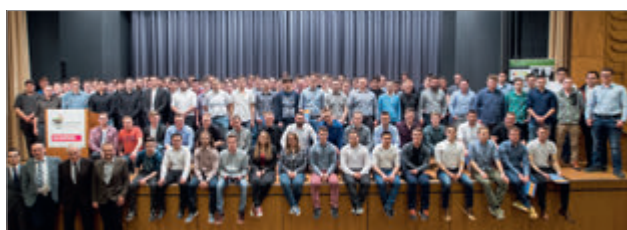


Vorsitzender Fachgruppe  
Landtechnischer Handel Wilhelm Neyer



## Aus- und Weiterbildung

Ende Februar fanden die beiden Lossprechungsfeiern in Kirchheim und Freiburg statt.



Am 22. Februar wurden 144 Auszubildende aus den vier württembergischen Landmaschinen-Mechaniker Innungen in der Stadthalle Kirchheim feierlich in den Gesellenstand erhoben. In der Festansprache bot Franz Hensen von der Firma Claas, einen historischen Überblick auf das nun beinahe schon 80 Jahre alte Gewerk. „Ihr Beruf ist nicht nur spannend, sehr innovativ und abwechslungsreich, sondern auch eine sichere Bank! Bildung und Weiterbildung ist Ihr persönlicher Schlüssel zum Erfolg. Sammeln Sie Erfahrung und bleiben Sie am Ball. Lassen Sie sich Zeit – gehe langsam, dann bist Du schnell.“ Vom spezialisierten Servicetechniker über den Meister oder Werkstattleiter mit Führungsverantwortung bis zum Betriebswirt oder Studium böten sich viele Möglichkeiten, so Hensen. Zum bestandenen Abschluss gratulierte er den Jungesellinnen und Jungesellen schließlich herzlich und überbrachte ihnen im Namen der Firma Claas die besten Glückwünsche. Auf dem Höhepunkt der Veranstaltung erhoben sich die Jungesellinnen und Jungesellen noch einmal von ihren Plätzen. Prüfungsausschussvorsitzender Karl Heinz Wöger sprach sie feierlich von ihren Pflichten frei und hob sie mit den folgenden Worten in den Gesellenstand: „Tragt zur Ehre

unseres Berufsstandes bei, indem Ihr mit Freude Eure Aufgaben in Beruf, Familie und der Gesellschaft erfüllt. Ich wünsche Euch Glück und Zufriedenheit. Helft mit, den Frieden und die Freiheit in unserem Land zu bewahren.“ Knapp 29 Stunden später begrüßte der neugewählte Obermeister Helmut Wieser die Gäste sowie die Gesellin und Gesellen im Namen der Innung ILBT Baden zur Freisprechungsfeier im großen Saal der Gewerbeakademie Freiburg. Wieser stellte in seiner Ansprache Gemeinsamkeiten zwischen der Ausbildung und einem Viertaktmotor her: „Lernstoff ansaugen, vor der Prüfung verdichten, Angesaugtes bei Prüfung wiedergeben und heute Freude ausstoßen“. Nach den Grußworten und der Überbringung von Glückwünschen folgte die Festrede von Dr. Michael Oelck. Unter dem Titel „Der Land- und Baumaschinenmechatroniker – STARKE TYPEN und ihre Perspektiven in unserer Zukunftsbranche“ ging der Hauptgeschäftsführer des LandBauTechnik-Bundesverbands dabei auf den erstaunlichen Wandel vom Schmied zum Mechatroniker ein: „Es gibt drei Buchstaben für den Erfolg – TUN. Das Berufsbild hat sich völlig verändert. Bei der diesjährigen Gesellenprüfung, die vom 4. bis 8. Februar in der Gewerbeschule Breisach stattfand, haben 129 Auszubildende, darunter auch eine junge Frau, ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.“ Dann war es endlich soweit: Obermeister Wieser erhob die Auszubildenden in den Gesellenstand. Die Auszubildenden wurden von ihren Pflichten entbunden und herzlich im Gewerk der Land- und Baumaschinenmechatroniker begrüßt.



## Meisterhafter Abschluss



Am 28. Juni trafen sich die 26 Jungmeister des Land- und Baumaschinenmechaniker-Handwerks in der Max-Eyth-Schule in Kirchheim unter Teck zur Meisterfeier des 67. Lehrgangs. Oberstudiendirektor Jochen Schade begrüßte die Jungmeister und Gäste mit folgenden Worten: „Von nun an wird sich einiges ändern. Es kommt nicht darauf an, dass die frisch gebackenen Jungmeister noch bessere Schrauber sind als vor dem Meisterkurs. Aber ab sofort werden sie daran gemessen, wie sie ihre Mitarbeiter führen, vom Praktikanten bis zum Gesellen, und wie die Werkstatt organisiert und dabei jeder einzelne Kundenwunsch unter einen Hut gebracht wird.“

und Claas in Harsewinkel, der Lehrgang zur Elektrofachkraft für Motorgeräte am „etz Stuttgart“, die Schulung bei Pistenbully und die Kurse zur Ladungssicherung und zum Fahren von Erdbaumaschinen und Staplern an der Deula in Kirchheim angeboten.

Bei den Meistern muss geliefert werden – dies haben auch die Lehrer der Max-Eyth-Schule getan. Für das große Engagement bedankte sich Klassensprecher Martin Grenz im Namen aller Jungmeister bei allen Lehrern.

## NEWS

- › **Aus den Innungen** Bei den diesjährigen Mitgliederversammlungen der baden-württembergischen Landmaschinenmechaniker-Innungen besichtigen die Landtechniker unter anderem den Betrieb Mollenkopf in Pfullingen und die Firma RAFI am Standort Berg bei Ravensburg. Nach den interessanten und beeindruckenden Besichtigungen erwarteten die Innungsmitglieder Vorträge zu Themen wie: „Land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge im Straßenverkehr“, „Traktorengespanne mit Erdmulden im Baustelleneinsatz im Vergleich“ und „Umstellung auf den elektronischen Pflanzenschutzgeräteprüfstand“. Natürlich sind gerade die Gespräche und der Austausch unter den Berufskollegen bei den Veranstaltungen wichtig.
- › **Neuberufung des württembergischen Gesellen-Prüfungsausschusses für Land- und Baumaschinenmechatroniker** Ende März 2019 wurde in Hüringen bei Kirchheim der württembergische Gesellen-Prüfungsausschuss für den Ausbildungsberuf des Land- und Baumaschinenmechatronikers für die Amtszeit von 2019 bis 2024 berufen. Insgesamt besteht der neue Prüfungsausschuss aus 58 erfahrenen Fachleuten der Landmaschinen-, Motorgeräte- und Baumaschinenbranche. Ein großer Dank

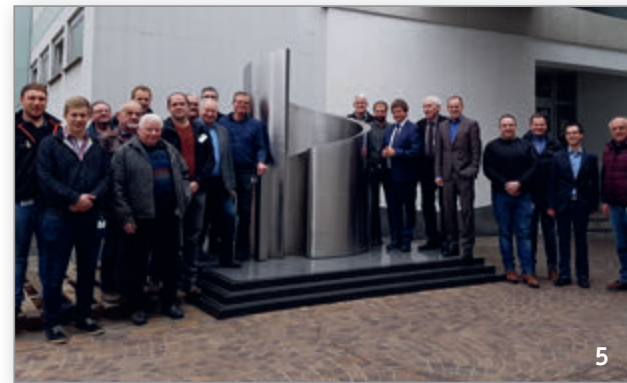
gilt jedem einzelnen Mitglied des Prüfungsausschusses für seinen tatkräftigen Einsatz bei den durchgeführten Prüfungen in der vergangenen Amtsperiode. Nachdem bei der Neuberufung nicht mehr alle Prüfer für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung standen, bedanken wir uns herzlich bei allen bisherigen Ausschussmitgliedern für ihren Einsatz und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

- › **Fahrt mit dem VdAW zur Agritechnica** Im November hieß es an drei Tagen wieder „auf nach Hannover“. Wie in jedem Jahr organisierte der VdAW den Kartenvorkauf und eine gemeinsame Bahnfahrt auf die Agritechnica.



Weitere Bilder auf Seite 56-57.





**BADEN-WÜRTTEMBERG**

- 1 Lossprechungsfeier in Kirchheim unter Teck
- 2/3 Freisprechungsfeier der neuen Land- und Baumaschinenmechaniker in Freiburg
- 4 Mitgliederversammlung der Landmaschinenmechaniker-Innung Reutlingen

- 5 Landtechniker der Landmaschinenmechaniker-Innung Oberschwaben zu Gast bei RAFI in Berg
- 6 Jahreshauptversammlung der ILBT Baden
- 7 Meisterhafter Abschluss der Kirchheimer Land- und Baumaschinenmechaniker



**HESSEN**

- 1/2 31 Land- und Baumaschinenmechaniker erhalten ihre Prüfungszeugnisse bei Freisprechungsfeier in Marburg
- 3/4 Freisprechungsfeier in Lich

- 5 2-tägige Vertriebsmitarbeiter-Schulung in Fulda
- 6 Gemeinsame Lehrerfortbildung in der Amazone – Werksniederlassung Süd in Gablingen
- 7 Vorbereitungskurs zum Landmaschinenmechanikermeister in Fulda erfolgreich durchgeführt



## Verband für Land- und Baumaschinentechnik in Bayern

Weinmarkt 15 · 87700 Memmingen · Tel. 08331/9913152 · Fax 08331/9913154  
www.agrartechnik.de · info@agrartechnik.de

### Info

Der Verband für Land- und Baumaschinentechnik in Bayern vertritt die Interessen der Mitgliedsbetriebe im Bereich Handel und Handwerk. In den 8 bayrischen Landmaschinen-Mechaniker Innungen sind ca. 750 Betriebe inkl. der genossenschaftliche Unternehmen organisiert. Der Verband sitzt seit 2007 in bayrisch Schwaben in Memmingen. Von dort aus betreut die Geschäftsstelle die bayrischen Innungen bzw. führt teilweise deren Geschäfte. Direkte Verbindungen bestehen u. a. zur vbw (Vereinigung der bayr. Wirtschaft) und zum Unternehmerverband Bayern bzw. Bayr. Handwerkstag. Mit zahlreichen Bera-



Geschäftsführer  
Gottfried Voigt



Landesinnungsmeister  
Alois Göppel



tungs- und Dienstleistungen rundet der Verband sein Portfolio ab. Die Koordination der bayr. Gesellenprüfungen (einheitlich für ganz Bayern) gehört ebenfalls zur Kernkompetenz.

## Delegierten-Tagung in Colmberg –

### Die Branche aus Sicht des bayrischen Verbandes!

Regelmäßig treffen sich die Delegierten aller bayrischen Innungen zum Erfahrungsaustausch. Neben den Verbandsregularien stehen immer hochaktuelle Sachthemen auf der Agenda. Ein Schwerpunkt sind verständlicherweise konjunkturelle Aspekte im LBT Handwerk. Hier konnte Landesinnungsmeister Alois Göppel in seinem umfangreichen Rückblick ein wenig Hoffnung verbreiten. Gerade die Witterungseinflüsse wie lange Trockenheit und/oder Unwetter mit Starkregen hatten 2019 Bayern größtenteils verschont. Vor allem Südbayern profitierte von Regenfällen die im „richtigen Moment“ kamen und keine wesentlichen Unwetter mitbrachten.

Das Grünland konnte sich bis in den späten Herbst hinein prächtig wachsen und auch der Mais entwickelte sich traumhaft. Das führt, so Göppel, natürlich zu ausgelastetem Maschineneinsatz und somit zu besserer Nachfrage in der Landtechnik. „Werkstatt“ und „Neubeschaffung“ sind teilweise deutlich belebter als in den Vorjahren.

Ein weiteres wichtiges Thema war anlässlich der Tagung der Fachkräftemangel. Einig waren sich die Delegierten, dass nicht nur eine vernünftige, angemessene Entlohnung ein Baustein dazu ist, sondern auch „weiche“ Faktoren eine wesentliche Rolle spielen. So wurde das Thema „betriebliche Gesundheitsvorsorge“ durch ein Sonderseminar der IKK Classic vertieft. Die Multiplikatoren des Verbandes konnten er-



Gruppenfoto anlässlich der bayrischen Delegierten Tagung am 1. Oktober 2019 bei der Firma Chorbacher in Colmberg.

fahren, welche Maßnahmen möglich sind und welche Erfolge ein solches Gesundheitsmanagement erreichen kann.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung konnten auch die turnusgemäß fälligen Neuwahlen erfolgen. Im Vorstand sind weiterhin tätig und jeweils einstimmig bestätigt: Alois Göppel als Landesinnungsmeister, Norbert Stenglein als Handelsdelegierter für ganz Bayern, Hans Chorbacher bleibt ebenfalls für den Handel tätig. Einzig Markus Mayer ist neu im Vorstand und zuständig für das Handwerk. Als Kassen- und Wirtschaftsprüfer wurden erneut Stefan Gruber und Karl Schwab einstimmig bestätigt.

Die Delegierten bestätigten jeweils die Wahl mit langanhaltendem Applaus und so geht der bayrische Verband in eine gute Zukunft mit einer erfahrenen Mannschaft.

## Ausbildung bleibt in Bayern weiterhin stabil!

Trotz hohem Mangel an Fachkräften ist zumindest der Zulauf an Auszubildenden für den Mechatroniker ungebremst. Erneut starten im Herbst 2019 knapp 500 Jugendliche die Ausbildung. Nach wie vor ist der Zulauf zu unserem Handwerk hoch!

Bedauerlich bleibt jedoch die Fachkräfte-Situation im Allgemeinen. Nicht immer gelingt es, die gut ausgebildeten jungen Fachkräfte nach der Lehre im Unternehmen zu halten. Die monetären Angebote der großen Industrie-Unternehmen, insbesondere KFZ-Industrie, sind für den mittelständigen Handwerks- und Handelsbetrieb nicht darstellbar. Es bleibt der bittere Beigeschmack, dass die Handwerker zwar „Ausbilder der Nation“ sind – die Früchte aber andere „einkassieren“.

Bleibt zu hoffen, dass er derzeit immer noch überhitzte Fachkräfte-Markt ein wenig abkühlt. Erste Warnsignale zu Kurzarbeit oder Stellenabbau sind aus industriellen Bereichen zu hören. Inwieweit aber gut ausgebildete Fachkräfte die Nachfrage auch im mittelständischen Handwerk bedienen können, bleibt derzeit unklar.

### NEWS

› **Allgäuer Festwoche** In diesem Jahr konnte auch der bayrische Verband für Land- u. Baumaschinentechnik anlässlich der Allgäuer Festwoche in Kempten (eine Verbraucher-Messe mit mehr als 120.000 Besuchern) ausstellen. Allerdings nicht mit modernsten Maschinen, sondern in einer Sonderschau mit historischen Fahrzeugen und Fahrzeugtechnik. Im Bild sieht man einen Hanomag-Schlepper aus den 50er Jahren. Leider ist nicht bekannt, ob es sich beim Monteur unter dem Fahrzeug um den amtierenden Landesinnungsmeister Alois Göppel handelt.



Bei den Allgäuer Festwochen wurde auch gerne einmal unter die Maschinen geschaut.

› **Bildungskongress in Nürnberg** Bereits im Dezember 2018 fanden in Nürnberg der zentrale „Berufsbildungskongress“ statt. Mehr als 10.000 Schüler aus ganz Bayern kommen zu dieser groß angelegten Messe. Unser Verband wird regelmäßig von der Innung Mittelfranken vertreten und zeigt die vielen Möglichkeiten und Chancen in unserem Handwerk. Das Interesse ist regelmäßig sehr groß.



Im Dezember 2018 fanden in Nürnberg der zentrale „Berufsbildungskongress“ statt.

› **Tarifsituation in Bayern – Tariferhöhung 2019/20** Nachdem es zwischen den Arbeitgebern des Land- und Baumaschinentechnikerhandwerks Bayern und der CGM bereits im Spätherbst 2018 zu Tarifabschlüssen gekommen war (durchschnittlich 4,5 % nach 2-jähriger Pause). Wurde jetzt im Herbst 19 der Lohnvertrag erneut gekündigt. Verhandlungen stehen zum November an. Ziel ist eine moderate Erhöhung zum 01.01.20 bei einer Laufzeit von bis zu 2 Jahren.

› **Praktischer Leistungswettbewerb in Bayern** Regelmäßig zeigen junge Leute ihr Können beim Praktischen Leistungswettbewerb. Der Sieger 2019 im Land- und Baumaschinenhandwerk, heißt Krammer Georg (Bildmitte vorne) und kommt aus dem Kammerbezirk Schwaben. 2. Landessieger ist Baisl Josefine aus Oberbayern, 3. Landessieger ist Wolfram Matthias aus Mittelfranken. Die kleinen Präsente wurden vom Landesverband gestiftet. Im Bild sieht man alle Teilnehmer und das Prüfungsgremium nach erfolgreicher Arbeit. Prüfungsort war wie „immer“ das BTZ der Kammer in Landshut!



Der Sieger des PLW 2019 im Land- und Baumaschinenhandwerk.

Weitere Bilder auf Seite 64.



## Landesverband der Fachbetriebe Landtechnik und Metallverarbeitung Brandenburg e.V. – VLT Innung Land- und Baumaschinentechnik Berlin und Brandenburg

Genshagener Str. 27 · 14974 Ludwigsfelde · Telefon 03378 / 89 30 39 · Fax 03378 / 89 37 40  
info@landtechnik-brandenburg.de · www.landtechnik-brandenburg.de

### Info

Präsident des Landtechnik Verbandes ist Helmut Rothe, der Obermeister der Innung ist Uwe Eckelmann und der Geschäftsführer ist Olaf Boche. Die Geschäftsstelle des VLT Brandenburg e.V. und der Innung Land- und Baumaschinentechnik Berlin und Brandenburg befindet sich in Ludwigsfelde am Rand des PreussenPark, unmittelbar in der Nähe zur A 10 Berliner Ring.



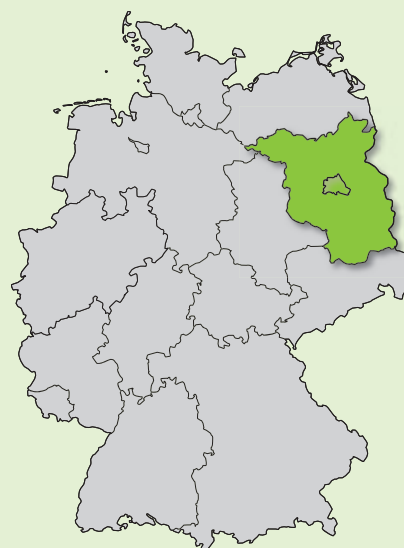
Präsident  
Helmut Rothe



Innungsobmeister  
Uwe Eckelmann



Geschäftsführer  
Olaf Boche



## Ausbildung – Die tragende Säule unseres Erfolgs

Im Januar 2019 sind zur Gesellenprüfung 56 Auszubildende angetreten. Fünf weitere Auszubildende des Jahrgangs 2015 hatten im Jahr zuvor einen Antrag auf vorzeitige Gesellenprüfung gestellt und diese auch erfolgreich im Juni 2018 bestanden. Von ursprünglich 81 Auszubildenden des Jahrgang 2015 haben somit 61 das Ziel erreicht. Besonders erfreulich ist, dass wir in diesem Jahr zum ersten Mal in der Geschichte unserer Ausbildung eine Landessiegerin, Frau Marianne Schwuchow, vom Ausbildungsbetrieb agt Agrargenossenschaft Trebbin eG, vorweisen können.



Obermeister Uwe Eckelmann, Staatssekretärin Dr. Carolin Schilde MLUL, Geschäftsführer des Ausbildungsbetriebs agt Agrargenossenschaft Trebbin eG Dr. Thomas Gäbert, Landessiegerin 2019 Marianne Schwuchow, Lehrer des OSZ Elsterwerda Mario Krüger sowie Präsident VLT und Geschäftsführer BLT Helmut Rothe und Olaf Boche Geschäftsführer VLT und Innung (v.r.n.l.).  
Foto: Stefan Glöde

In den letzten Jahren ist zu beobachten, dass wir auch immer eine überschaubare Anzahl junger Frauen für den Beruf Land- und Baumaschinenmechatronikerin begeistern können. Bei der Abfrage der Leistungen, schneiden unsere weiblichen Auszubildenden sehr oft viel besser ab, als unsere männlichen Azubis.

Wir werden auch in Zukunft den besonders interessierten jungen Menschen jede Unterstützung bei der Ausbildung in unserem Beruf zukommen lassen. Unser Ziel ist es, die Zahl der Ausbildungsabbrecher weiter zu reduzieren.



Junge Gesellinnen und junge Gesellen mit Gesellenbrief vor der Ausbildungshalle im Bildungszentrum ZfG Zentrum für Gewerbeförderung der Handwerkskammer Potsdam in Groß Kreuz OT Götz. Foto: Stefan Glöde

## STARKE TYPEN mit einem starken Auftritt bei der Messe BraLa 2019

Bereits zum 29. Mal fand in diesem Jahr die Landesmesse BraLa Brandenburger Landwirtschaftsausstellung in Paaren-Glien statt. Die Macher der Ausstellung, das MAFZ, haben ein neues Ausstellungskonzept an den Start gebracht. Es wurden speziell zwei Tage der Ausbildung in den Grünen Berufen gewidmet. Seit Neuesten finden auf zwei Hektar Ackerland die Feld-Vorfürungen der Landtechnik mit Moderation direkt auf dem Messengelände statt. Der Termin für die Ausstellung wurde geändert. Die Messe findet in Zukunft immer am 2. Wochenende im Mai statt. Unsere Innung hat sich mit Unterstützung unserer Mitglieder in der Brandenburg-Halle auf einem Messe-Stand: STARKE TYPEN präsentiert. Es gab täglich eine Vielzahl interessierter Besucher an unserem Stand. Junge Auszubildende aus dem 1. und 2. Lehrjahr waren eine große Unterstützung bei der Information der Lehrstellensuchenden. Sie konnten mit den Besuchern direkt über die Erfahrungen in ihrer Ausbildung sprechen und Fragen dazu beantworten. Auch 2020 werden wir dann auf der bereits zum 30. Mal stattfindenden Ausstellung mit einem Stand für unsere Berufsausbildung dabei sein. Der Termin dafür ist der 7. Bis 10. Mai 2020.



Obermeister Uwe Eckelmann (3.v.l.) und Meister Hartmut Prang (4.v.l.) KBL Service und Vertriebs GmbH mit Auszubildenden der KBL und der BLT Brandenburger Landtechnik GmbH auf dem Messestand STARKE TYPEN bei der BraLa 2019.  
Foto: Olaf Boche

### NEWS

► **Unternehmerstammtisch 2019** Zum diesjährigen Unternehmerstammtisch konnten wir als Ehrengast Stefan Bogner, Geschäftsführer Deutschland der CNH Industrial Deutschland GmbH, Case IH & Steyr, bei uns begrüßen. Bereits zum 8. Mal fand diese Veranstaltung für die Mitglieder und die Mitglieder der umliegenden Bundesländer zum gemeinsamen Gedankenaustausch statt. Stefan Bogner berichtete über die strategische Entwicklung in der Branche und speziell bei Case IH & Steyr. Das Unternehmen setzt für die Zukunft auf die Kompetenz großer Händler. Der Einsatz digitaler Komponenten wird zurzeit nur durch den noch ausstehenden Ausbau der Mobilfunknetze gebremst. Der 9. Unternehmerstammtisch findet am 4. März 2020 im Van der Valk Hotel Berlin Brandenburg statt. Als Vortrags- und Diskussionspartner konnten wir den Geschäftsführer der JCB Deutschland GmbH, Frank Zander, für uns gewinnen. Wir freuen uns auf diese spannende Diskussion und werden rechtzeitig dazu einladen.

► **Neues Mitglied im Verband und in der Innung** Wir begrüßen als neues Mitglied in unserem Brandenburger Landtechnikverband VLT und der Innung ganz herzlich die TITAN Machinery Deutschland GmbH mit ihrem Standort: Bad Freienwalde.



Silke Schirmann Administration, Eberhard Schirmann (Filialleiter TITAN Machinery Deutschland GmbH Bad Freienwalde), Olaf Boche (Geschäftsführer VLT und der Innung) und Katja Spiegelberg (Verkauf Ersatzteile) (v.r.n.l.).  
Foto: Olaf Boche

► **70-jähriges Firmenjubiläum der KFL Löwenberg GmbH** Am 30. März 2019 feierte die KFL Löwenberg GmbH in Löwenberg das 70-jährige Firmenjubiläum. Das Unternehmen im Landkreis Oberhavel, Land Brandenburg, ist an seinem Standort ein positives Beispiel für Unternehmerteilhaber in einer wachstumsschwachen Region. An dem Standort in Löwenberg ist das Unternehmen mit dem Angebot: Landtechnik, LKW Service, Stahlbau-Maschinenbau, Bühnentechnik und Bauelementen sehr breit aufgestellt und hat zu jeder Zeit Wind und Sturm standgehalten. Ein wesentlicher Faktor des Erfolgs ist die ununterbrochene Arbeit für den Nachwuchs, die schon immer mit einer guten Partnerschaft zu den ortsansässigen Schulen möglich war. Es ist immer wieder schön, an solch einer unternehmerischen Erfolgsgeschichte teilzuhaben. Wir wünschen dem Unternehmen für die Zukunft weiter viel Erfolg.



Olaf Boche gratulierte Claudia Degebrott, Gesellschafterin und Geschäftsführerin der KFL Löwenberg GmbH, zum 70-jährigen Firmenjubiläum.  
Foto: Olaf Boche

► **Sportliche Nachwuchsarbeit** Die HWK Ostbrandenburg Frankfurt/O. hat auch in diesem Jahr wieder eine Lehrberufe-Schau der besonderen Art organisiert. Am 30. August fand am Helenesee bei Frankfurt/O. zum wiederholten Mal im Rahmen der Lehrberufe-Schau des Handwerks das Drachenbootrennen statt. In diesem Jahr erschienen 900 Schüler der 8.-10. Klasse aus dem Großraum Frankfurt/O. zu dem Wettkampf unter dem Motto: „Berufe mit Speed“. Unsere Innungsmitglieder der Lotte für Landmaschinen GmbH und K&H Landmaschinenhandel GmbH präsentierten sich mit einem Info-Stand zum Ausbildungsberuf Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in. Zwei 9. Klassen waren die Patenklassen unseres Berufs und wurde kräftig angefeuert bei dem Drachenbootrennen.

Weitere Bilder auf Seite 64.



## Landesverband Hessen der Landmaschinen-Fachbetriebe

### Hessen e.V.

## Landesinnungsverband für das Landmaschinenmechaniker-Handwerk in Hessen

Wollgrasweg 31 · 70599 Stuttgart · Tel. 0711/167790 · Fax 0711/16779-93

### Info

Der Landesinnungsverband für das Landmaschinenmechaniker Handwerk in Hessen mit Sitz in Stuttgart vertritt 95 Innungsfachbetriebe. Im Landesverband Hessen der Landmaschinen-Fachbetriebe e.V. sind 36 Landtechnische Fachbetriebe organisiert. Landesinnungsmeister ist Erich Klotz. Der Vorsitzende des Landesverbands ist Reiner Becker. Dr. Brigitta Hüttche leitet die Geschicke als Geschäftsführerin.



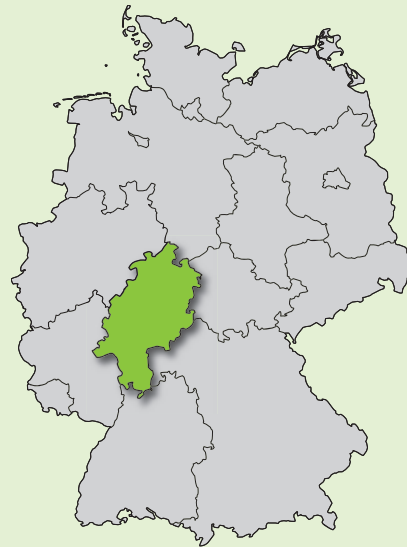
Geschäftsführerin  
Dr. Brigitta Hüttche



Landesinnungsmeister  
Erich Klotz



Vorsitzender des Landesverbands  
Reiner Becker



## Freisprechungsfeier Hessen

Am 21. Februar 2019 wurden in einem feierlichen Rahmen von der Kreishandwerkerschaft Marburg die Gesellen im Kino Cineplex Marburg freigesprochen.



Bei der diesjährigen Winter-Freisprechungsfeier des Handwerks erhielten insgesamt 111 Jungesellen/innen aus neun verschiedenen Ausbildungsberufen des Handwerks ihre Gesellenbriefe von ihren Ausbildern, Obermeistern und Prüfungsausschussmitgliedern. Zu einer der Gruppen im mit etwa 350 Gästen gut gefüllten Kinosaal gehörten die Jungesellen der LandBauTechnik-Innung Nordhessen.

Für die 31 erfolgreichen Prüflinge zum Land- und Baumaschinenmechaniker hielten der stellvertretende Obermeister Herbert Allié (Wetter), vom Prüfungsausschuss Gerhard Schmidt (Gemünden), Oberstudienrat Ferdinand Meier (Berufliche Schulen Korbach) und Jürgen Schulz (Spangenberg) sowie Studienrat Günther Martin und Kai Flecke (beide Berufliche Schulen Homberg, Efze) die Prüfungszeugnisse bereit. Zur Freisprechungsfeier der Land- und Baumaschinenmechaniker hatte die „LandBauTechnik Innung Oberhessen-Star-

kenburg“ in das „Landhaus Klosterwald“ in Lich-Arnburg eingeladen. Insgesamt erhielten 59 Gesellen aus Mittel- und Südhessen zum Ende ihrer Ausbildungszeit ihren Gesellenbrief.

Den erfolgreichen Absolventen gratulierten der Präsident der Handwerkskammer (HWK) Wiesbaden Klaus Repp, In-



nungsobermeister Erich Klotz aus Pohlheim und für die Berufsschulen Marc-Alexander Behr von der Erasmus-Kittler-Schule Darmstadt und der Prüfungsausschussvorsitzende Gerhard Jungmann. Innungsobermeister Erich Klotz lobt in seiner Rede „den Landmaschinenmechaniker als hoch angesehenen Beruf. Die gut ausgebildeten Gesellen sind nicht nur im Landmaschinenbereich, sondern auch im Baugewerbe und der Industrie begehrte und gesuchte Spezialisten“. Für die beiden Berufsschulen sprach Marc-Alexander Behr von der Erasmus-Kittler-Schule Darmstadt. Er erinnerte an die teilweise sehr langen Anfahrten der Auszubildenden zur Berufsschule und manche „turbulenten Phasen“ in der dreieinhalbjährigen Ausbildungszeit. „Nun ist nach vielen Unterrichtsstunden und sieben Halbjahreszeugnissen mit dem Gesellenbrief als krönendem und erfolgreichem Abschluss der Höhepunkt der Ausbildung erreicht.“

## Ein Jahr Fachklasse

### Die Beschulung der Land- und Baumaschinenmechaniker ab dem ersten Lehrjahr hat sich voll bewährt

Die Max-Eyth-Schule (MES) in Alsfeld ist ein regionales Bildungszentrum mit vielfältigen Bildungswegen und Perspektiven im Vogelsbergkreis in Hessen. Sie ist seit über 20 Jahren zuständig für die Beschulung der Auszubildenden im Land- und Baumaschinengewerbe für den gesamten mittel- und osthessischen Raum. Mit Beginn des vergangenen Schuljahres wurden hier erstmals auch die Auszubildenden des ersten Lehrjahres unterrichtet, die bis dahin den Start in die Ausbildung zusammen mit den KFZ-Mechatronikern an unterschiedlichen Schulen erleben mussten. Dies führte in der Vergangenheit in der Regel dazu, dass die Auszubildenden unter zusätzlichem Zeitaufwand zunächst auf die notwendigen Kompetenzen für die Land- und Baumaschinenteknik zu bringen waren. Dieser Zustand hat sich nun durch die Einrichtung von 2 Grundstufenklassen deutlich verbessert. Die Auszubildenden selbst waren mit der erlebten Situation in hohem Maße zufrieden. Sie müssen sich nun nicht mehr, wie früher üblich, auf einen erneuten Schulwechsel einstellen, sondern starten im nächsten Schuljahr im gewohnten Klassenverband ins 2. Lehrjahr.

## Gemeinsame Lehrerfortbildung bei Amazone

Ende April trafen sich in der Werksniederlassung Süd der Amazone-Werke 15 Berufsschullehrer und eine Berufsschullehrerin aus Baden-Württemberg, Bayern und Hessen, um sich direkt beim Maschinenhersteller in Sachen Bestell- und Pflanzenschutztechnik weiterzubilden. Am 1. Lehrgangstag ging es um die baulichen Unterschiede zwischen Kreisel-eggen und Kreiselrubbern. Im Weiteren wurde der Systemaufbau der mechanischen Drillmaschine und der pneumatischen Drillmaschine zunächst in der Theorie vorgestellt, um dann am Nachmittag die besprochenen Baugruppen in der Maschinenhalle an vorbereiteten Schulungsmaschinen zu identifizieren.

Am 2. Lehrgangstag stand die Pflanzenschutztechnik auf der Agenda. Zunächst ging es um den Systemaufbau der Anbau- und Anhängfeldspritzen. Nach der morgendlichen Theorie ging es nachmittags in der Maschinenhalle an einer Anbauspritze darum die Systembauteile zu erkennen und einzelne Funktionen an der Maschinensteuerung vornehmen. An einer Anhängfeldspritze wurde abschließend auf dem Hof vor der Maschinenhalle der Systemaufbau des Feldspritzengestänges besprochen.

## News

- **2-tägige Vertriebsmitarbeiter-Schulung in Fulda** Anfang März konnten wir bei der 2-tägigen Vertriebsmitarbeiter-Schulung die 11 Teilnehmer im BBZ-Mitte in Fulda begrüßen. Die Schulung führt Trainer Jan Honeck von der Trigonal Beratung und Training GmbH durch.

- **Neue Tarifempfehlung in Hessen** Der Landesinnungsverband für das Landmaschinenmechaniker-Handwerk in Hessen und der Landesverband Hessen der Landmaschinen-Fachbetriebe e.V. haben sich im Juni auf eine neue Lohn- und Gehaltsempfehlung verständigt. Dabei wurden die Einkommenssituation in der Landwirtschaft sowie die wirtschaftlichen Gegebenheiten im Landtechnikmarkt und in den Landtechnikbetrieben berücksichtigt.

- **Meistertitel mit Qualitätssiegel** Seit November 2018 bietet das BBZ Mitte in Petersberg einen Vorbereitungskurs zum Landmaschinenmechaniker-Meister an. Ein Jahr lang hat das Team vom BBZ Mitte an den Vorbereitungen zum Kurs gearbeitet und u. a. in aktuelle Maschinenteknik investiert. Die Meisterprüfung ist die höchste Qualifikation, die ein Handwerker in Deutschland erlangen kann. Da macht es natürlich Sinn, diese hohen Anforderungen auch an eine Schulungsstätte zu stellen. In den zertifizierten Schulungsstätten müssen Qualitätskriterien wie Ausstattung, Qualifizierung des Lehrpersonals, Infrastruktur und die Modernität der Räumlichkeiten nachgewiesen werden. Das BBZ Mitte in Petersberg ist die vierte Meisterschule in Deutschland und die erste in Hessen die sich dieser Zertifizierung unterzogen hat.



- **Mitgliederversammlung Landesverband Hessen der Landmaschinen-Fachbetriebe am 4.12.2019** Vormittags: Besichtigung des DLG Testzentrum für Technik & Betriebsmittel in Groß-Umstadt. Nachmittags: Mitgliederversammlung im Betrieb Seippel. Hauptreferent: Verkehrsexperte Dipl. Ing. (FH) Christian Egger mit dem Thema: „Land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge im Straßenverkehr.“

Weitere Bilder auf Seite 56-57.



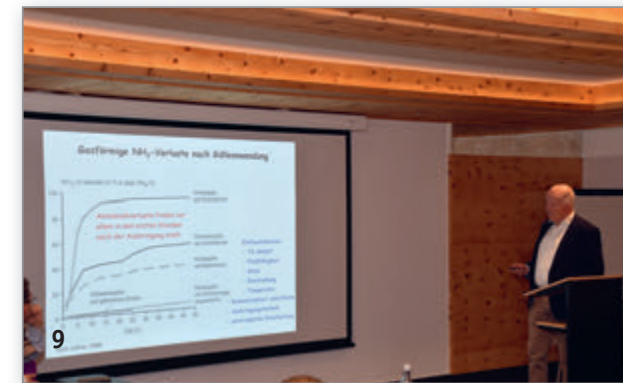




1



2



9



10



3



4



11



12



5



6



13



14



7



8

## BAYERN

- 1 Anlässlich der Delegierten Tagung im Oktober wurde eine neue Verbandsspitze bestätigt: Landes-Handelsdelegierter Norbert Stenglein, Landesinnungsmeister Alois Göppel, Vorstandsmitglied Hans Chorbacher und neues Vorstandsmitglied Markus Mayer (v.l.n.r.).
- 2 Obermeister Hans Chorbacher und Prüfungsvorsitzender Thomas Dechant mit den Prüfungsbesten Matthias Wolfram, Johannes Fink, Johannes Götz, Samuel Koffler, Janik Böhm, Landrat Dr. Jürgen Ludwig und Philip Röthlingshöfer (v.r.n.l.). Foto: prb

- 3 Mehr als 130 Gesellinnen und Gesellen wurden bei der Freisprechfeier im Frühjahr 2019 in Scheyern feierlich freigesprochen darunter Obermeister Markus Mayer, die Prüfungsbesten Sebastian Altmann (BayWa, Moosburg), Josefine Baisl (Johann Kamhuber, Unterneukirchen) und Christoph Kammeringer (Landtechnik Stanggassinger, Bischofswiesen) hier mit Prüfungsvorsitzender Thomas Jais (v.l.n.r.). Foto: prb/Lilo Brückner

## BRANDENBURG/BERLIN

- 4 Am 30. August fand am Helenesee bei Frankfurt/O. zum wiederholten Mal im Rahmen der Lehrberufe-Schau des Handwerks das Drachenbootrennen statt.
- 5 Der Bildungsverein der Landwirtschaft Brandenburg hat in Kooperation mit dem Landesverband der Fachbetriebe Landtechnik und Metallverarbeitung Brandenburg e.V., dem Bundesverband Lohnunternehmen e.V. und dem Landesbauernverband Brandenburg ein Fachforum „Landtechnik im Straßenverkehr“ am 22. Oktober 2019 in Nauen und Ribbeck durchgeführt
- 6 Vorrangiges Ziel des Fachforums „Landwirtschaftliche Fahrzeuge im Straßenverkehr“ war ein offener Dialog zwischen den Maschinenbetreibern und -herstellern auf der einen, sowie den zuständigen Stellen der Landesverwaltung bzw. der Öffentlichkeit auf der anderen Seite.

## TRIER-RHEINHESSEN-PFALZ

- 7 Besondere Ehrung für den scheidenden Lehrlingswart Rainer Ludowicy aus Steinborn, der nach Sage und Schreibe 31 Jahren sein Amt in jüngere Hände legte. Von Obermeister Leo Thiesgen und seinem Stellvertreter Andreas Schäfer erhielt er eine Ehrenurkunde.
- 8 Neuigkeiten aus erster Hand für die Mitglieder des Landesverbands.
- 9 Dr. Friedhelm Fritsch, DLR, referiert über die neue Düngerverordnung und die Anforderungen an die Ausbringungstechnik.

## SACHSEN-ANHALT

- 10 Prüfer Hr. Jannasch und Hr. Schulze bei der Gesellenprüfung 2019.
- 11 Werbung für den Beruf des Land- und Baumaschinenmechatronikers direkt im Klassenzimmer.

## SCHLESWIG-HOLSTEIN/HAMBURG

- 12 Ernst Thomsen, Firma ETB Bondelum, wurde für seine langjährige und besonderes Engagement im Gesellenprüfungsausschuss geehrt.
- 13 Rüdiger Matz, Firma LVA in Bordelum wurde ebenfalls für sein langjähriges und besonderes Engagement im Gesellenprüfungsausschuss geehrt.
- 14 Thorsten Ebken und Herbert Lorenz im Gespräch.



## AGV NORD – Allgemeiner Verband der Wirtschaft Norddeutschlands e. V. Fachgruppe Landtechnik

Feldstraße 2 · 17033 Neubrandenburg · Telefon 0395/5603524 · Fax 0395/5603599  
tiegs@agvnord.de · www.agvnord.de

### Info

Der AGV NORD ist einer der größten, überregionalen Arbeitgeberverbände ohne Tarifbindung im Norden. 440 Unternehmen mit ca. 44.000 Mitarbeitern profitieren von einem umfassenden Serviceangebot. Ein Team von Rechtsanwälten, Betriebswirten und Ingenieuren berät die Mitglieder im Arbeitsrecht, Sozialrecht, Fragen der Arbeitsorganisation sowie Fort- und Weiterbildung.

Die Handels- und Serviceunternehmen der Fachgruppe Landtechnik im AGV NORD erhalten neben diesem allgemeinen Serviceangebot die aktuelle Brancheninformation, treffen sich



Vorstand  
Roland Habeck  
(Foto: Christian Augustin)



Geschäftsführerin  
Elke Tiegs  
(Foto: Margit Wild)



regelmäßig zum Netzwerken und zum Erfahrungsaustausch auf Fachmessen oder Veranstaltungen der Berufsschule oder Agrarhochschule.

## Verband im digitalen Wandel

Fachkräftekrisen, digitaler Strukturwandel und schwieriger werdende wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen stellen die Arbeitgeber vor große Aufgaben. Der am 9. Mai 2019 neu gewählte Vorstand und das Team des AGV NORD unter Leitung von Julian Bonato will sich diesen Herausforderungen mit Engagement und Weitblick stellen und seinen Mitgliedern hierfür passgenaue Hilfen und Unterstützungen anbieten. Roland Habeck wird die Landtechnik weiter im Vorstand vertreten.



## Fachbetrieb mit Zukunft

In zwei Netzwerktreffen der Fachgruppe konnten die Berufskollegen die neu gebauten und auf das modernste ausgestatteten Betriebe der Familienunternehmen Schünemann (MIHG Maschinen- Instandsetzungs- u. Handelsgesellschaft GmbH Petschow) und Bruns in Klein Bützow besichtigen, sich über die Firmenhistorie informieren und Erfahrungen

austauschen. Herr Dr. Oelck stellte die Aktivitäten des Bundesverbandes zur Erhöhung der öffentlichen Wahrnehmung der STARKEN TYPEN sowie der Weiterentwicklung des Berufsbildes vor. Die vom Kooperationspartner Ampere AG aufgezeigte Möglichkeit zur Optimierung der Stromkosten und eines effizienten Energiemanagements stießen auf großes Interesse.



## Berufsbildung

Die Ergebnisse der Gesellenprüfungen zeigen deutlich, dass organisatorische, inhaltliche und technische Themen der Berufsausbildung weiter einen Schwerpunkt der zukünftigen Verbandsarbeit darstellen werden. So nutzten 50 Firmenvertreter den zweiten Ausbildertag der Beruflichen Schule Demmin, um sich direkt über die Ausbildungsbedingungen und -ergebnisse ihrer Auszubildenden zu informieren und mit den Lehrern das Gespräch zu suchen. Nach der Kritik des Verbandes wurden erste Sanierungsmaßnahmen im Internat eingeleitet und die Schulverwaltung zur konzeptionellen Verbesserung des Wohnumfeldes aufgefordert.

## News

› **Neue ÜLU-Stätten** Mit dem Neubau einer zentralen Werkstatt für die überbetrieblichen Lehrlernweisungen der Land- und Baumaschinentechnik schuf die Handwerkskammer OMV eine wesentliche Grundlage zur Umsetzung der neuen Fachlehrgänge an. Mit neuester Technik, begleitet von Meistern der Branche und in einem freundlichen Umfeld wurden grundlegende Voraussetzungen für eine praxisnahe, zukunftsfähige Praxisausbildung geschaffen.



› **MeLa 2019** Die MeLa als Fachausstellung für Landwirtschaft und Ernährung bot mit ca. 70.000 Besuchern den Mitgliedern die Chance, ihre neueste Technik einem breiten Fachpublikum zu präsentieren, Kinder und Eltern für eine Berufsausbildung zu interessieren und sich mit Kunden, Geschäftspartnern und Kollegen auszutauschen. Der Verband nutzte die Möglichkeit des „Bauertages“ mit dem Staatssekretär für Landwirtschaft, Dr. Jürgen Buch-

wald, sowie dem Verband der Lohnunternehmer über aktuelle Branchenentwicklungen zu informieren und auf die Auswirkungen der landwirtschaftlichen Konzentrationsprozesse für die Dienstleister und Ausrüster zu diskutieren.

› **Rechtsberatung** Mit den sich vollziehenden wirtschaft-



lichen und strukturellen Entwicklungen in Landwirtschaft und Handel sowie den wachsenden Anforderungen, qualifiziertes Fachpersonal zu finden und zu halten, steigt der rechtliche Beratungsbedarf der Betriebe bei der Begleitung von Strukturveränderungen, der sinnvollen inhaltlichen Gestaltung von Arbeitsverträgen aber auch zur Beendigung von Arbeits- und Ausbildungsverhältnissen. Die individuelle Beratung und Betreuung der Mitgliedsunternehmen durch die Spezialisten des Fachverbandes bis hin zur gerichtlichen Prozessvertretung gewinnen zunehmend an Bedeutung. Auch deshalb konnte die Fachgruppe 2019 weitere Handels- und Servicebetriebe aufnehmen.

Anzeige



**GRANIT**  
QUALITY PARTS

### » DER PARTNER DES FACHHANDELS

**GRANIT PARTS** ist einer der europäischen Marktführer im Handel mit Landmaschinen-, Baumaschinen-, Gabelstapler- und Gartentechnikersatzteile, Werkstattzubehör sowie Komponenten für Industrie und Hydraulik.

Als Großhändler für Originalteile führender Herstellermarken und Produkte der Eigenmarke GRANIT in Erstausrüsterqualität stehen wir Fachhändlern in ganz Europa mit Top-Service und Top-Produkten zur Seite.



Wilhelm FRICKE SE, DE-27404 Heeslingen, Tel. +49 4281-712-712, Fax -700, bestellung@granit-parts.com

www.granit-parts.com



## LandBauTechnik Handwerks- und Handelsverband Niedersachsen e.V.

Baumschulenallee 12 · 30625 Hannover · Tel. 0511/ 693636 · Fax 0511 / 697933  
www.landbautechnik-nb.de · info@landbautechnik-nb.de

### Info

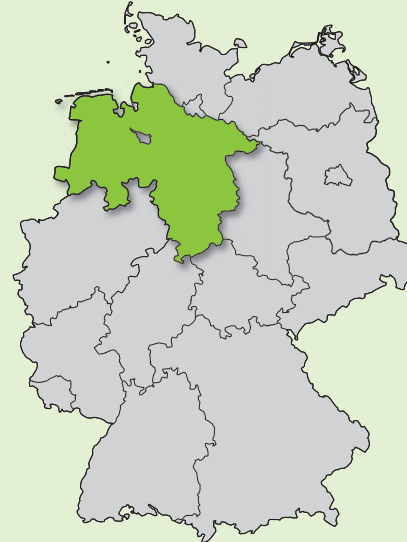
Der LandBauTechnik Handwerks- und Handelsverband Niedersachsen e.V. vertritt zehn Innungen an die 357 Betriebe angeschlossen sind. Zudem sind 53 Direktmitglieder im Landesverband Niedersachsen organisiert. Als Geschäftsführer leitet Karl Lehne seit dem 18. Juni 2001 die Geschicke des Verbandes. Seit dem 03.12.2018 ist Heinz Gartelmann als neuer Vorstandsvorsitzende dazugekommen.



Geschäftsführer  
Karl Lehne



Vorsitzender  
Heinz Gartelmann



## Ein Jahr in der Baumschulenallee

Der LandBauTechnik Verband in Niedersachsen hatte im letzten Jahr mit dem Umzug der Geschäftsstelle eine wichtige Entscheidung getroffen. Nach dem ersten Jahr ist eine erste positive Bilanz zu ziehen. Zusammen mit dem Landesverband Metall und dem Landesinnungsverband, Fahrzeug- und Karosseriebau sind die Synergien von insgesamt neun große niedersächsische Mittelstandsverbände deutlich zu spüren. Sowohl bei der Abstimmung rechtlichen Fragestellungen als auch in der Koordination technischer und bildungsspezifischer Aufgaben sind die „kurzen Wege“ deutlich spürbar. Ein weiterer Vorteil ist der direkte Kontakt zur Politik und Ministerien, die sich in grundsätzlichen Fragestellungen vermehrt an das Zentrum in der Baumschulenallee wenden. Somit wird dem LandBauTechnik Verband Niedersachsen die unmittelbare Möglichkeit der Einflussnahme in wichtigen politischen Fragen ermöglicht.

## Digitalisierungsprojekt

### InnoVET

Mit seiner Projektskizze „Fach- und Führungskarrieren für das Land- und Baumaschinen-Handwerk zukunftsfähig gestalten“ hatte der LandBauTechnik Handwerks- und Handelsverband Niedersachsen e.V. genauso wie der LandBauTechnik-Bundesverband die erste Hürde im bundesweiten Wettbewerb genommen. Das Projekt findet im Rahmen des Bundeswettbewerbes „Zukunft gestalten – Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung (InnoVET)“ des BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung) statt und besteht aus Konzept- und Anwendungsphase, beides befristet. Die Idee für das Projekt ist, gemeinsam mit neun Partnern aus Handwerk,

Landwirtschaft, Hochschulen und Herstellern die Weiterentwicklung von Strukturelementen zur Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften für das Land- und Baumaschinen-Handwerk vor dem Hintergrund des fortschreitenden digitalen Wandels und der zunehmenden Automatisierung zu evaluieren. Damit soll die Attraktivität der beruflichen Bildung und Ausbildung für die bestehende und zukünftige Generationen von Fachkräften im Handwerk gesteigert und frühzeitig Entwicklungen dynamisch integriert werden. Zusätzlich soll die Gleichwertigkeit der beruflichen und akademischen Bildung sowie die Durchlässigkeit gefördert werden. Ebenso ist es ein Anliegen, den ländlichen Raum nachhaltig zu unterstützen und die branchenübergreifende Zusammenarbeit von Betrieben im Handwerk und Landwirtschaft zu fokussieren. Gemeinsam mit den Projektpartnern (u.a. auch LVen) ist nun die Aufgabe, die Konzeption der Erprobungs- und Umsetzungsphase zu erarbeiten und den Antrag für die Erprobungs- und Umsetzungsphase des Projekts bis Ende Februar 2020 einzubringen.

## IdeenExpo 2019

Der LandBauTechnik Verband war zum wiederholten Male auf der Ideen Expo mit dabei, und das mit riesigem Erfolg! Kinder und Jugendliche mehr für Naturwissenschaften und Technik zu interessieren, das ist das Konzept dieses seit 2007 alle zwei Jahre stattfindenden und inzwischen europaweit größten Jugend- und Technik-Events dieser Art. Diesem Anspruch sind Veranstalter und Aussteller auch in diesem Jahr einmal mehr gerecht geworden!

Am 15. Juni startete die IdeenExpo auf dem Messegelände Hannover – eine für Besucher kostenlose 9-tägige Technik- und Wissenschafts-Show mit vielen Projekten zum Anfassen, Mitmachen und Ausprobieren, Workshops und Bühnenshows. Der LandBauTechnik Verband präsentierte sich zum 6. Mal auf der IdeenExpo. Zusammen mit dem Landesverband Metall

und dem Karosserie- und Fahrzeugbau, wie bereits 2017, auf einem Gemeinschaftsstand in unmittelbarer Nachbarschaft zu anderen Handwerken, wie dem Bau-, Tischler, SHK, Maler- oder Dachdeckerhandwerk. Das Zusammenspiel der unterschiedlichen Gewerke auf dem Gemeinschaftsstand hat hervorragend funktioniert – jedes Gewerk hatte seinen eigenen Platz und dennoch haben wir durch die gute Nachbarschaft gezeigt, wie vielseitig und kreativ Bau- und Ausbauhandwerk ist. Sehr eindrucksvoll hat die Firma Claas und Amazonen-Werke H. Dreyer GmbH & Co. KG die Möglichkeiten der jungen Leute in der Land- und Baumaschinenbranche auf der IdeenExpo dargestellt.



## Lehrerfortbildung

Die diesjährige Fortbildungsveranstaltung für Berufsschullehrer wurde vom 2. bis 4. September 2019 mit Massey Ferguson im ACGO Schulungszentrum durchgeführt. Thema der Fortbildung war „Erstellung einer Lernsituation für ISO-Bustechnik und Telemetriesysteme mit einer Durchführbarkeitsanalyse“.

18 Berufsschullehrer konnten in Kleingruppen ihre theoretischen Überlegungen hinsichtlich der Erstellung einer Lernsituation an modernen Schleppern und Anbaugeräten überprüfen und konkretisieren. Dabei gab es Unterstützung durch MF-Gebietsleiter Philipp Minnich, der fortschrittlichste aber der gängigen Praxis gerechte Technologie bereitstellte und es überhaupt erst ermöglichte, dass die Fortbildung in dieser Form durchgeführt werden konnte. Bei den Problemen, die bei der Verknüpfung von Theorie und Praxis auftauchen, halfen die Techniker Dirk Lüddecke und Andreas Höhn mit wertvollen fachkundigen Tipps. Am Ende kamen vier Vorlagen für Lernsituationen zustande, die den einzelnen Teilnehmern jetzt zum direkten Einsatz zur Verfügung stehen.



## NEWS

- › **Mitgliederversammlungen** Die Mitgliederversammlung 2018 fand bei den AMAZONEN-WERKE H. Dreyer GmbH & Co. KG am 03.12.2018 in Hude statt. Die Mitgliederversammlung im Jahr 2019 hat am 25.11.2019 bei der SIGNAL IDUNA Gruppe in Hamburg stattgefunden.
- › **Tarife 2019/2020** Der Verband hatte bereits in 2018 ein zukunftsweisendes Tarifpaket mit einer längeren Laufzeit abgeschlossen. In diesem Jahr standen somit keine neuen Verhandlungen an. Das vergangene Jahr hat aber gezeigt, dass in der innovativen Branche auch attraktive Rahmenbedingungen geschaffen werden müssen, um den Fachkräften eine interessante arbeitsrechtliche Basis anzubieten. Dazu gehören auch angemessene Tarifverträge mit innovativen Inhalten – wie zum Beispiel die Möglichkeit der Errichtung von Wertguthaben oder die Einführung eines Beitrages um die Abschläge für eine vorgezogene Rente zu reduzieren, um einen vorzeitigen Ausstieg aus dem Arbeitsleben ohne erhebliche Rentenkürzung zu ermöglichen. Aufgrund der Erhöhungen der Ausbildungsvergütung zum 1. September 2019 würde auch ein gesetzlicher Ausbildungsmindestlohn die Branche nicht besonders treffen. Mit der Möglichkeit Zeitguthaben, Mehrarbeit, Mehrarbeitszuschläge, Zulagen und Zuschläge sowie einmal Einzahlung in ein sogenanntes Wertguthabekonto einzubringen hat man ein durchaus interessantes Angebot für die Fachkräfte der Branche zur Verfügung gestellt, wobei das Angebot zur Zt. noch relativ zaghaft genutzt wird.
- › **Motorgeräte-Elektro-Fachkraft** Im Berichtszeitraum 2019 sind ein Grundlehrgang mit zwölf Teilnehmern und ein Nachschulungslehrgänge mit insgesamt zehn Teilnehmern durchgeführt worden. Für 2020 sind ein Grundlehrgang sowie drei Nachschulungslehrgänge vorgesehen.
- › **Praktischer Leistungswettbewerb** Wie bereits in den letzten Jahren erfolgreich realisiert, ist auch in 2019 die Ermittlung des Landessiegers zusammen mit der Ermittlung der Kammerieger aus dem Kreis der innungsbesten Gesellenprüflinge unter Zugrundelegung diverser abzulegender Arbeitsproben in den Räumen der Bundes-Fachlehranstalt (BFA) im Technologiezentrum der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade erfolgt. Aus dem diesjährigen Wettbewerb ist folgender Landessieger aus dem Bezirk Braunschweig-Lüneburg-Stade hervorgegangen: 1. Platz: Wilko Meyer, Ausbildungsbetrieb Atlas von der Wehl GmbH (Mitte), 2. Platz: Hauke Krönk (rechts) und 3. Platz: Malte Hullen (links).





## Fachverband Land- und Baumaschinentechnik NRW

Bahnhofsallee 11 · 40721 Hilden · Tel. 0211/9259540 · Fax 0211/9259590  
info@nrw.landbautechnik.de · www.nrw.landbautechnik.de

### Info

**Vier fahrzeugtechnische Verbände – ein Zuhause!** Der Fachverband für Land- und Baumaschinentechnik NRW arbeitet seit vielen Jahren erfolgreich in einer Bürogemeinschaft mit dem Verband des Kfz-Gewerbes NRW sowie dem Bundes- und Landesinnungsverband für das Zweirad-Handwerk. Derzeit arbeiten 17 Mitarbeiter in der Gemeinschaft der fahrzeugtechnischen Verbände. Durch die Überschneidung von Themen- und Aufgabenfeldern können die Verbände Synergien nutzen und übergreifend von technischem, betriebswirtschaftlichem und juristischem Fachwissen profitieren. Um den Mitgliedern eine optimale Hilfestellung zu bieten, arbeiten die Verbände eng mit dem Gesetzgeber, Behörden und Ministerien zusammen. Nicht zuletzt sind die Experten des Verbandes Partner der Gewerkschaften bei Tarifverhandlungen.



Geschäftsführer  
Marcus Büttner



Präsident  
Heinz-Georg Mors

Von der Arbeit innerhalb der großen Schnittmenge fahrzeugtechnischer und handelsrechtlicher Themenstellungen profitieren alle Mitglieder. Die gemeinsame Nutzung von Netzwerken, praktischen Arbeitshilfen und interdisziplinärem Knowhow bietet den Betrieben eine wichtige Unterstützung bei der Bewältigung ihrer Herausforderungen im Tagesgeschäft.



## Konstruktives Gespräch mit Landwirtschaftsministerin Heinen-Esser

Das Gespräch von Heinz-Georg Mors mit Landwirtschaftsministerin Ursula Heinen-Esser stand ganz im Zeichen des Förderprogramms für Maschinen zur mechanischen Unkrautbekämpfung. Der Präsident setzte sich dabei erfolgreich für eine Verlängerung des zunächst bis zum Jahresende befristeten Programms ein.



Hans-Georg Mors, Präsident Land- und Baumaschinentechnik NRW und Landwirtschaftsministerin NRW Ursula Heinen-Esser Bildquelle: Verband NRW

Immer mehr auch konventionell arbeitende Landwirte interessieren sich für die moderne Hacktechnik mittels automatischer Steuerung. Die Investitionsplanung zur Anschaffung

dieser Maschinen konnte aufgrund des bisherigen kurzen Förderzeitraums von Herbst 2018 bis Ende 2019 nur von wenigen Betrieben abgebildet werden.

Nun ist es amtlich: Das Land NRW fördert bis zum 31.12.2020 den Kauf von Maschinen zur Unkrautbekämpfung! LandBauTechnik-Betriebe können davon profitieren, wenn sie ihre Kunden auf das bisher noch wenig bekannte Förderinstrument hinweisen. Der Fachverband hat eine Arbeitshilfe für Betriebe entwickelt, die die wichtigsten Fragen zum Förderprogramm beantwortet. Hier erfahren Betriebe, welche Maschinen und Geräte förderfähig sind und welche Zuschüsse es gibt. Die Arbeitshilfe steht Mitgliedsbetrieben zum Download unter: [www.nrw.landbautechnik.de](http://www.nrw.landbautechnik.de) bereit.

## Fit für die Zukunft

Die Zeppelin Baumaschinen GmbH war in diesem Jahr Gastgeber der Mitgliederversammlung von LandBauTechnik NRW. Rund 50 Teilnehmer aus den Innungen fanden den Weg in die Domstadt. In den turnusmäßigen Vorstandswahlen bestätigten die Mitglieder das Team mit Präsident Heinz-Georg Mors an der Spitze für weitere drei Jahre.

Das Hauptaugenmerk beschäftigte sich mit der Gewinnung, Entwicklung und der Sicherung von jungen Fachkräften. In einer von Präsident Mors moderierten Gesprächsrunde schilderten drei Jungmeister, wie sie mit ihrer Situation im Spannungsfeld zwischen Kunden, Team, Chef und Hersteller umgehen. Was tun, wenn ein Kunde und ein Mitarbeiter

gleichzeitig die Aufmerksamkeit verlangt? Andreas Armeling von der AGRAVIS sagt ganz klar: „Der Kunde geht vor!“. Er versucht aber gleich im Anschluss auch ein offenes Ohr für einen Mitarbeiter zu haben. Thomas Daniels von Zeppelin erklärt, dass auch der Spaß unter Kollegen nicht zu kurz kommen darf: „Wir machen auch gerne mal einen Grillabend, um das „WIR-Gefühl“ im Team zu stärken“. Alle waren sich einig: Überstunden fallen immer an, gerade in der Hochsaison. Dennoch versuchen die Jungmeister, ihren Mitarbeitern den Ausgleich zu ermöglichen.



Die Teilnehmer der Mitgliederversammlung Bildquelle: Verband NRW

Das Thema Digitalisierung macht sich in den einzelnen Branchen unterschiedlich bemerkbar. So verfügt bei Zeppelin jeder Mitarbeiter über einen eigenen Zugang zu den Herstellerinformationssystemen und wickelt darüber selbständig seinen Serviceauftrag ab. So kann stets online nachvollzogen werden, wo und mit welchem Auftrag der Mitarbeiter tätig ist. Die Infrastruktur in den meist kleineren Betrieben der Landbautechnik sind häufig noch nicht so weit. Dafür verfügen viele Maschinen bereits über Online-Diagnose und erlauben bereits Fernwartung.

## Ganz sicher?

Mit dem kostenfreien Arbeitssicherheits-Check unterstützt der Fachverband Unternehmer aktiv bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im Arbeitsschutz. Jeder Unternehmer muss die in seinem Betrieb vorhandenen Unfallrisiken und Gesundheitsgefahren auflisten, analysieren und Abwehrmaßnahmen dokumentieren. Viele Betriebsinhaber scheuen diese Gefährdungsanalyse. Zum einen, weil sie unsicher im Umgang mit Fragen des Arbeitsschutzes sind. Zum anderen fehlt ihnen häufig der nötige Abstand zu der Situation des eigenen Betriebes. Genau hier setzt die Hilfestellung der Betriebsberatungsstelle an. Vor Ort nimmt eine Arbeitssicherheitsfachkraft den Betrieb unter die Lupe und zeigt die weiteren Optionen für ein betriebsindividuelles Arbeitssicherheitskonzept auf. Das Thema Arbeitssicherheit wird gerne verdrängt. Doch versäumt der Unternehmer seine arbeitsschutzrechtlichen Verpflichtungen steht er bei einem Arbeitsunfall auch strafrechtlich in der Verantwortung. Die Folgekosten von Arbeitsunfällen und die Gefahren eines Regresses durch die Berufsgenossenschaft werden unterschätzt. Die Unterstützung kann so organisiert werden, dass sie lediglich anlassbezogen erfolgt, als Hilfe zur Selbsthilfe. Die Erfahrung aus den Betriebsbesuchen zeigt, dass aber auch Betriebe, die sich durch die Ausgliederung sorglos wännen, Defizite haben. Genau hier liegt der Vorteil des AS-Check, der Betriebsinhaber bei der Bestandsaufnahme und vor allem beim Erkennen von Schwachstellen unterstützt.

## 34 Azubis machen sich „Fit für die Arbeitswelt“



Wie funktioniert sicheres Auftreten und was ist die optimale Wortwahl im Kundengespräch? Diese und weitere Fragen wurden den 34 Auszubildenden beim Intensiv-Workshop in Hilden beantwortet. Die beiden Trainerinnen Claudia Schmitz und Mareen Ilgner zeigten den Teilnehmern, wie sie in einer für sie neuen Arbeitswelt mit Kollegen, Vorgesetzten und insbesondere Kunden umgehen. Begrüßung und Smalltalk sowie der richtige Umgang mit schwierigen Situationen standen im Vordergrund.

## Schulung der Fachlehrer



Lehrer drücken die Schulbank! Unter diesem Motto hatte der Fachverband LandbauTechnik NRW am 14. und 15. Februar zu seiner jährlichen Fortbildungsveranstaltung für Fachlehrer eingeladen. Georg Kersten, Vizepräsident des Fachverbands und Initiator der Lehrerfortbildung freute sich, mit der Kverneland

Group aus Soest einen tollen Gastgeber gefunden zu haben, der den Lehrern interessante Einblicke in die Produktpalette und Produktionsprozesse bot. Service Manager Karl-Ulrich Korn und seine Mitarbeiter zeigten den Teilnehmern im Kverneland Schulungszentrum praxisnah, wie die Aussaat von unterschiedlichen Saatgütern mit Saug- und Druckluftsystemen funktioniert. Auch der Einsatz sowie die technischen Besonderheiten von pneumatischen Drillmaschinen wurde den Teilnehmern anschaulich demonstriert. Anhand des Online-Simulators Isomatch zeigten die Referenten den Lehrern eindrucksvoll, wie weit das Thema „Precision Farming“ schon fortgeschritten ist. Mit einer Werksführung am zweiten Tag konnten sich die Teilnehmer einen Eindruck von der hohen Leistungsfähigkeit von Kverneland machen.

## NEWS

➤ **Arbeitsgespräch der Tarifpartner in NRW** Arbeitgeber und Vertreter der IG Metall sondieren zum Thema flexible Arbeitszeiten. Gegenstand der Beratungen waren Überlegungen zur weiteren Arbeitszeitflexibilisierung für Noteinsätze bei Maschinenschäden und zu Lebensarbeitszeitmodellen. Dabei sprachen die Sozialpartner auch über Systeme der betrieblichen Altersvorsorge, die mit dem neugeschaffenen Betriebsrentenstärkungsgesetz umsetzbar wären und für Arbeitnehmer und Arbeitgeber gleichermaßen attraktive Gestaltungsmöglichkeiten bieten. Die Gespräche sollen Anfang des Jahres mit dem Austausch von Regelungsentwürfen fortgesetzt werden.



## Innung LandBauTechnik Trier-Rheinessen-Pfalz \*

Burgstraße 39 · 67659 Kaiserslautern · T: 0631/37122-46 · F: 0631/37122-50  
info@kh-westpfalz.de · www.landmaschinen-rlp.de

### Info

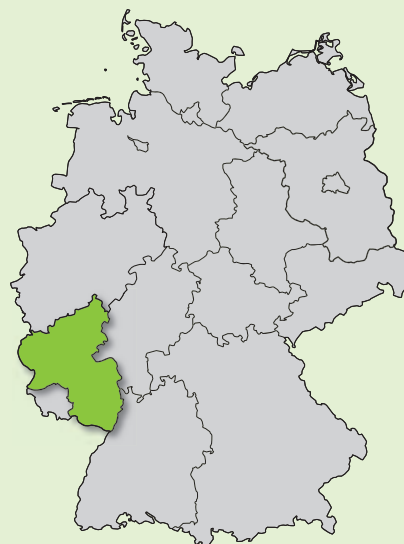
Die Innung für Land- und Baumaschinentechnik Trier-Rheinessen-Pfalz vertritt aktuell 67 Mitgliedsbetriebe aus den Handwerkskammerbezirken Trier, Rheinessen und Pfalz. Die Geschäftsstelle der Innung ist bei der Kreishandwerkerschaft Westpfalz in Kaiserslautern angesiedelt.



Geschäftsführer  
Michael Lindenschmitt



Obermeister  
Leo Thiesgen



\* Die Innung für den HWK-Bezirk Koblenz hat 2019 keinen Beitrag geliefert.

## Jahreshauptversammlung in Bernkastel-Kues

Bei der Jahreshauptversammlung der Innung Trier-Rheinessen-Pfalz am 7. Dezember 2018 konnte Obermeister Leo Thiesgen zahlreiche Mitglieder und Ehrengäste begrüßen. Getagt wurde in den Räumlichkeiten des Museums „Zylinderhaus“ in Bernkastel-Kues an der Mosel. Neben den Satzungsregularien standen äußerst informative Fachvorträge auf der Tagesordnung. So referierte Dr. Friedhelm Fritsch vom Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinessen-Nahe-Hunsrück aus Bad Kreuznach über das Thema „Anforderungen der neuen Düngeverordnung an die Ausbringungstechnik für mineralische und organische Düngemittel.“ Dr. Michael Oelck, Hauptgeschäftsführer des LandBauTechnik-Bundesverbands, stellte die Verbandsstruktur vor und berichtete über aktuelle Themen und Aktivitäten des Verbandes.



Für die mitgereisten Damen gab es ein interessantes Begleitprogramm: Auf einer „Doctor-Wein-Tour“ ging es zu Fuß durch die mittelalterliche Altstadt von Bernkastel, bei der Teilnehmerinnen die Sage des Bernkasteler „Doctor-Weins“ anschaulich und auch in flüssiger Form näher gebracht wurde. Der Tag fand dann mit einem gemeinsamen Abendessen im Museumsrestaurant seinen stimmungsvollen Ausklang, mit guten Gesprächen.

## NEWS

➤ **Ehrung** Eine besondere Ehrung wurde dem scheidenden Lehrlingswart Rainer Ludowicy aus Steinborn zu teil, der nach Sage und Schreibe 31 Jahren sein Amt in jüngere Hände legte. Von Obermeister Leo Thiesgen und seinem Stellvertreter Andreas Schäfer erhielt er eine Ehrenurkunde und wurde zum Ehrenmitglied der Innung ernannt. Bei der erforderlichen Ergänzungswahl wurde im Anschluss Thilo Lind aus Lonsheim einstimmig zum neuen Lehrlingswart in den Vorstand der Innung gewählt.



➤ **Werbung für den Beruf des Land- und Baumaschinenmechatronikers** Für eine Presseanfrage der dpa an den LandBauTechnik-Bundesverband e.V. zum Thema Land- und Baumaschinenmechatroniker stellte Leo Thiesgen gerne seinen Betrieb und seinen Azubi Philipp Kauth vor. Der Artikel erschien bundesweit online und in Printversionen namhafter Zeitungen – Handelsblatt, T-online.de, Focus – und machte auf den spannenden und zukunftsweisenden Beruf aufmerksam. Weitere Bilder auf Seiten 64-65.



Artikel erschien bundesweit online und in Printversionen namhafter Zeitungen – Handelsblatt, T-online.de, Focus – und machte auf den spannenden und zukunftsweisenden Beruf aufmerksam. Weitere Bilder auf Seiten 64-65.



## LEISTUNGSVIELFALT FÜR WERKSTÄTTEN

Fachberatung für individuelle Lösungen, Spezialinstandsetzungen, Hydraulik und Schulungen – wenn ein Ersatzteil nicht genügt, bieten wir mehr. Lernen Sie unser Leistungsangebot kennen.

Informationen und kostenlose Kataloge unter [winkler.de/agrar-werkstatt](http://winkler.de/agrar-werkstatt)

GRATIS



## Innung LandBauTechnik Sachsen-Anhalt

c/o Fa. LuTS GmbH · Schulstraße 6 · 06295 Lutherstadt-Eisleben · Tel.: 03475/65613 · Fax 03475/665618  
www.labt-lsa.de · info@lbt-lsa.de

### Info

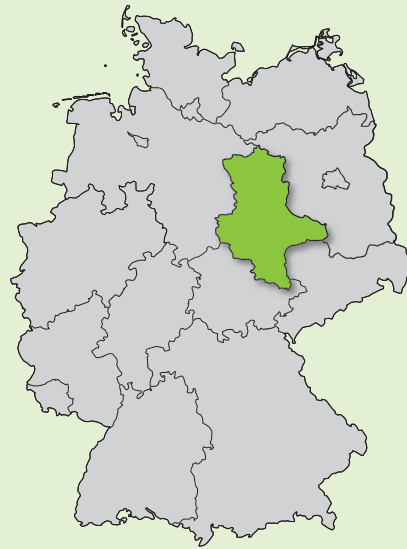
Unsere Innung (hervorgegangen aus zwei Innungen und dem Handelsverband) ist seit 2010 für die Mitglieder tätig. Als Obermeister steht Raik Hesse dem Vorstand mit Michael Wenzel und Manfred Pollin vor. Die Geschäftsführung wird vom Vorstandsmitglied Manfred Pollin wahrgenommen, Andrea Niemczok kümmert sich in der Geschäftsstelle um die wirklich wichtigen Dinge: die organisatorische Arbeit. Unsere Mitglieder sind Betriebe aus allen Bereichen unseres Handwerks.



Geschäftsführer  
Manfred Pollin



Obermeister  
Raik Hesse



### Ausbildung

Unserer Meinung nach liegt in der Ausbildung der Schlüssel für die Zukunft unserer Branchenunternehmen. Unsere Mitglieder unternehmen vielfältige Anstrengungen, um junge und interessierte Menschen für unseren Beruf zu gewinnen. Leider bleibt die demographische Situation in Sachsen-Anhalt auch zukünftig eher schlecht. Zusätzlich müssen wir nach wie vor zur Kenntnis nehmen, dass in Sachsen-Anhalt mehr als 10 Prozent (!) der Schulabgänger die Schule ohne Abschluss verlassen. Da außerdem ein immer größerer Teil der Schüler zum Gymnasium (aktuell ca. 42%) geht, sind die Chancen für unsere Betriebe leider nicht besonders gut, zukunftsfähige Mitarbeiter zu gewinnen. Trotzdem wurden wie im letzten Lehrjahr 64 neue Lehrverträge abgeschlossen. Damit hat sich das Niveau gehalten. Sorge um ihre Zukunft müssen sich diese jungen Leute nach unserer Ansicht nicht machen.

Im Jahr 2018 hatte unser Bildungsministerium die Berufsschulstruktur plötzlich neugestaltet. Auch unser Handwerk war betroffen. Die Lehrer im Berufsschulzentrum Stendal haben nun das zweite Lehrjahr in der Beschulung. Die Probleme der Fahrzeiten der Lehrlinge, die aus der wohl wenig überlegten Zuordnung der Landkreise entstanden sind, traten erneut auf. Jeder Auszubildenden muss seine Anträge auf Änderung der Berufsschule aus Gründen der Entfernung und Erreichbarkeit selbst stellen. Die bei den Prüfungen zukünftig anfallenden Mehrkosten zur Errichtung des Gesellenprüfungsausschusses müssen die Betriebe tragen, die sich gegen die zweite Berufsschule ausgesprochen haben. Diese Handlungen sind von uns sachlich nicht nachvollziehbar. Wir möchten aber ausdrücklich erwähnen, dass sich die Lehrer und die Schulleitung des BSZ Stendal sehr für ihre neuen Aufgaben einsetzen und sie eine enge Verbindung mit uns pflegen!

### Zusammenarbeit

#### BTZ – BBS - Innung

Unsere Innung kümmert sich intensiv um die Belange der Lehrlinge in Bezug auf die der Prüfung vorausgehende Ausbildung. Der aktuelle Stand ist oben erwähnt. Die technische Ausstattung der BBS ist angemessen, aber verbesserungswürdig. Die Ausstattung im BSZ Stendal wird realisiert und mit gemeinsam mit uns und der BBS in Halle abgestimmt, um verschiedene Ausbildungsinhalte zu vermeiden. Unser Sorgenkind bleibt das BTZ der HWK Halle/ Saale. Im Ergebnis unserer Bemühungen konnten wir am 30.10.2019 das neue Projekt „Campus Handwerk“ betrachten, in das wesentliche Punkte unserer Forderungen aufgenommen wurden. Die Feinplanung der Einrichtung werden wir intensiv begleiten, um für die Zukunft den Ausbildungsbetrieb mit hoher Qualität zu ermöglichen. Wir erwarten schwierige Gespräche, da die Vorgaben der Fördermittelgeber und das wahre Leben oft unterschiedlicher nicht sein können. Dabei sollen die Belange unseres Handwerks besondere Berücksichtigung finden. Problematisch ist hier immer, dass sich unser Handwerk in drei Fachrichtungen des BTZ befindet (Metall, Elektro und Kfz.).



Team BSZ Stendal: (von links) Roy Nique, Sandra Großheilmann, Mike Spanier, Burghard Börner, Jörn Baake

Die Synergieeffekte daraus wollen wir gemeinsam darstellen, um den Neubau aktiv mitzugestalten.

Leider muss im Rahmen der Realisierung des Neubaus die vorhandene, für uns genutzte Bausubstanz abgerissen werden, so dass wir für eine längere Zeit wieder ohne entsprechend Räumlichkeiten sind. Dazu werden wir mit der HWK gemeinsam Lösungen finden müssen, die den aktuellen und nicht den gestrigen Anforderungen entsprechen.

### Verbesserung der Ausbildungsqualität

Unsere Mitglieder und die Ausbilder des BTZ finden immer wieder Möglichkeiten, aktuelle Technik zur Ausbildung bereitzustellen. Die von der Geschäftsführung der HWK zugesagten Maßnahmen wurden weitergeführt. Im Ergebnis der Bemühungen unseres Vorstandes wird ein Teil der praktischen Ausbildung an Maschinen durchgeführt. Dazu unterstützte uns wieder die Firma Krone mit der Bereitstellung einer Rundballenpresse. Vielen Dank! Im Ergebnis von Kontrollen zur verpflichtenden Teilnahme der Lehrlinge an den ÜLU weisen wir als Innung alle Ausbildungsbetriebe darauf hin, die Einladungen zur ÜLU äußerst ernst zu nehmen, um rechtliche Auseinandersetzungen zu vermeiden. Weiterhin gab es erneut Gespräche unseres Vorstandes mit dem BTZ der HWK in Magdeburg, in deren Folge die Zusammenarbeit mit dem BTZ in Halle weiter vereinfacht wurde. Unser Geschäftsführer Herr Manfred Pollin stellt persönlich zum Lehrbeginn in allen Klassen die Agrartechnischen Lehrbriefe als einen wichtigen Baustein des persönlichen Lernens vor. Dabei arbeiten wir eng mit dem Vertreter des DLV- Verlags, Herrn Wilfried Subke zusammen. Leider stellen nicht alle Betriebe diese Materialien von Anfang an zur Verfügung. Die in Aussicht stehenden Veränderungen der Gesetzeslage verfolgen wir deshalb mit großem Interesse. Als Überraschung übergaben wir der BBS Gutjahr ein hochwertiges Multifunktionskamarasystem zur Nutzung bei unseren Lehrlingen.

### Gesellenprüfungen 2019

Die gestreckten Gesellenprüfungen werden im BTZ der HWK in Halle/ Saale durchgeführt. Die von den Lehrlingen zu führenden Berichtshefte sind auch heute noch bei den unterschiedlichen Ausbildungsrichtungen in unserem Handwerk das wichtigste Hilfsmittel zur Prüfung des Wissens der Prüflinge in ihren jeweiligen Ausbildungsabläufen. Die konkreten Schritte der Geschäftsführung der Innung bei der Prüfungsvorbereitung u.a. in Bezug auf die Berichtsheftführung und die Prüfungsvorbereitung haben zu einer Stabilisierung der Ergebnisse geführt: Die Qualität hat sich deutlich gebessert, die Unterschiede sind aber immer noch groß. Leider müssen wir feststellen, dass Grundwissen der Metallbearbeitung im Rahmen der Ausbildung in den Betrieben zu wenig vermittelt wird. Die richtige Benutzung eines Handwerkzeuges zur Metallbearbeitung wird für unseren Beruf auch in Zukunft notwendig sein! Die überbetriebliche Lehrunterweisung im BTZ kann dies nur teilweise erledigen.

Besonders hervorheben möchte wir die Bereitschaft der Unternehmer, ihre (meist besten) Mitarbeiter und auch sich selbst für die Prüfungen zwei Mal im Jahr freizustellen. Das sorgt sicher dafür, dass alle Mitglieder des GPA mit Begeisterung bei der Prüfung und deren Vorbereitung sind. 17 Männer und eine Frau leisten hier vorbildliche Arbeit! Die Freisprechung nahm unser Vorstand gemeinsam mit dem Vorsitzenden des GPA Frank Sorge vor. Stets sind die Vertreter der Berufsschule und des BTZ anwesend, um „Ihren“ Schützlingen noch einmal zur bestandenen Prüfung zu gratulieren! Herr Roy Gierspeck erreichte als unser Vertreter beim Bundesausscheid unserer besten Lehrlinge in Lüneburg den dritten Platz. Daran sind die Ausbilder in unserem Mitgliedsbetrieb Worch Landtechnik GmbH in Schora sicher nicht unbeteiligt! Gratulation an alle!

### NEWS

› **In eigener Sache** Die Innung LandBauTechnik Sachsen-Anhalt arbeitet an vielen, meistens für den Außenstehenden unsichtbaren Aufgaben. Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit in lokalen Veranstaltungen gehörte dabei zur Arbeit der Geschäftsführung. Die in großen Teilen unserer Region schon das zweite Jahr andauernde Dürre bereitet unseren Mitgliedern im Bereich Landtechnik große Sorgen. Mitglieder im Baumaschinenbereich können von der guten Konjunktur der Bauwirtschaft profitieren.

› **Vorstand und Geschäftsführung** Vorstand und Geschäftsführung nahmen an den Veranstaltungen unserer Branche teil. So besuchten wir die LTU Tage in Würzburg. Die regelmäßigen Sitzungen der Landesgeschäftsführer mit dem Bundesverband tragen zu einer engen Zusammenarbeit bei. Die in diesem Jahr erneut heftig diskutierten Belange unserer Mitglieder in Bezug auf Maut und Führerschein standen bei uns besonders auf der Tagesordnung. Die Innung organisiert die Aus- und Fortbildung im Bereich Elektro-Fachkraft für Motorgeräte & Reinigungstechnik. Hier ist zu erkennen, dass neue Technologien schneller in den Markt kommen, als die meisten von uns denken. Deshalb findet hier eine intensive Beteiligung unsererseits in den Fragen der zu erwartenden Themen der Elektrifizierung der Technik statt. Die „DGUV Hochvolttechnik“ ist als Beispiel zu sehen, dass wir unsere Interessen intensiv vertreten müssen.

› **Öffentlichkeitsarbeit** Die Geschäftsführung der Innung nutzt die Möglichkeiten, regionale Artikel in der Presse zu gestalten. Dazu waren wir in einer überregionalen Ausgabe zur Ausbildung vertreten. Wir nahmen mehrfach an Veranstaltungen der Schulen und der Arbeitsagentur zu Gewinnung von Lehrlingen teil. Die Ergebnisse daraus haben uns erneut darin bestätigt, unseren Mitgliedern die eigene Teilnahme an regionalen Messen und eigene Schulveranstaltungen als geeignete Methode zu empfehlen. Als Hilfsmittel sollen sie dazu „starke-typen.info“ nutzen. Weiterhin gehört hierzu die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden. Hier gab es mehrfach intensive Gespräche mit dem Landesverband der Verkehrsgewerbes und dem Bauernverband.

Weitere Bilder auf Seite 65.



## Gesamtverband LandBauTechnik Nord e.V.

Eckernförder Straße 217 · 24119 Kronshagen · Tel. 0431/981890 · Fax 0431/981899  
www.landbautechnik-nord.de · mail@gesamtnord.de

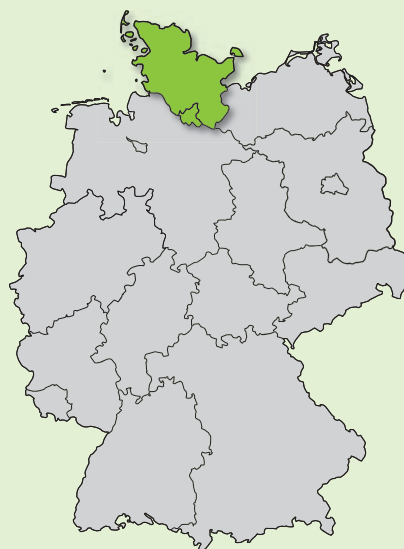
Die Landmaschinenorganisationen im Norden haben sich an der Bundesebene orientiert und bereits 2011 beschlossen, den gemeinsamen Verband unter dem Namen Gesamtverband LandBauTechnik Nord e.V. für Schleswig-Holstein/Hamburg, als einheitliche Arbeitsplattform für die Branchenvertretung zu führen. Präsident ist Thorsten Ebken. 2017 wurde die Landesinnung LandBauTechnik Nord gegründet, die wiederum Mitglied des Gesamtverbandes ist. Der Bezirk erstreckt sich jeweils auf Schleswig-Holstein und Hamburg.



Geschäftsführer  
Horst Albert



Präsident  
Thorsten Ebken



## Landesinnung LandBauTechnik Nord

Süderstraße 97 · 25813 Husum · Tel. 04841/89380 · Fax 04841/8938380  
www.landbautechnik-nord.de · martensen@khhusum.de

Seit dem 1. Januar 2017 gibt es die Landesinnung LandBauTechnik Nord mit der Innungsgeschäftsstelle in der grauen Stadt am Meer „Husum“. Entstanden ist die Landesinnung durch die Fusion der Landmaschinen-Innung des Bezirks Flensburg und Bezirks Holstein sowie die Erweiterung auf den Bereich der Hansestadt Hamburg.



Geschäftsführer  
Lutz Martensen



Vizepräsident  
Sönke Wiegel

## Land- und Baumaschinen-Tag 2019

Am 26. Februar 2019 fand der „Land- und Baumaschinen-Tag“ statt, der gleichzeitig stets ein Informationsportal und gesellschaftlicher Anlass ist. Es kamen gut 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. In der ersten Station gab es Informationen von Herbert Lorenz, Seniorchef der Firma Max Lorenz KG Landtechnik aus Schwedeneck und Vize-Präsident des Gesamtverbandes, zum Betrieb und zur Region sowie den marktbezogenen Schwerpunkten und der Entwicklung des Unternehmens. Die Teilnehmer genossen außerdem ein sogenanntes „zweites Frühstück“ zur Stärkung. Im Anschluss ging zum Maschinenmuseum Kiel-Wik und zur „Festung Friedrichsort“, die vom Verein der Freunde der Festung Friedrichort e.V. betrieben wird. Beide Einrichtungen haben eine besondere historische Bedeutung. Im Maschinen-Museum wurde zur Freude der „Techniker“ unter den Teilnehmern „Technik zum Anfassen“ geboten. Und zwar wurde die industrielle Revolution dargestellt: Dampfmaschinen, Schiffbau, Motorenbau, Maschinen des 19. Jahrhunderts. Die Mittagspause fand dann im Restaurant „Kanalfeuer“ statt.

Am Nachmittag wurde im „traditionsbeladenen Gut Wulfshagen“ in Tüttendorf „Landwirtschaft des 19. Jahrhunderts“ durch den Gutsherrn Graf zu Reventlow dargestellt. Den Abschluss des Land- und Baumaschinen-Tages bildete ein zünftiges Torten- und Kuchenbuffet im Guts-Cafe.



## Großer Bahnhof

### Jahreshauptversammlung 2019 – Gesamtverband LandBauTechnik in Kooperation mit der Landesinnung LandBauTechnik Nord

Der öffentliche Teil der Jahreshauptversammlung wurde als Gemeinschaftsforum des Gesamtverbandes und der Landesinnung LandBauTechnik Nord durchgeführt. Das Programm war auf aktuelle technische und rechtliche Themen abgestellt. Präsident Thorsten Ebken und Vize-Präsident Sönke Wiegel begrüßten die Teilnehmer aus den Mitgliedsbetrieben des Gesamtverbandes Nord und aus der Landesinnung Nord. Zunächst referierte Hans-Hermann Lausen, Handwerkskammer Flensburg, eindrucksvoll zum Thema „Projekt Unternehmenswert Mensch – Mitarbeiter finden und binden“. Frau Dörte Röhling, Messeleitung Messe Rendsburg, stellte die Entwicklung und die aktuelle Bedeutung der NORLA und die erreichten baulichen Veränderungen auf dem Messegelände vor. Sie lud die LandBauTechnik Betriebe konkret ein, das Messeangebot mit dem fachlichen „Fenster“ zu nutzen. Polizei Hauptkommissar Dirk Löding, Landespolizei Kiel, referierte über aktuelle Änderungen der Vorschriften im Straßenverkehr 2019 – Fahrpersonalgesetz (FpersG) und Fahrpersonalverordnung (FPersV). Dieses Thema brachte eine Reihe von Fragen aus dem Teilnehmerkreis, die der Referent mit ausgeprägter Sachkenntnis und mit Hinweisen auf die Fundstellen im Gesetz bzw. Verordnungskatalog erläuterte. Thorsten Ebken und Sönke Wiegel verabschiedeten die Referentin bzw. Referenten mit besonderem Dank und einem kleinen Präsent. Im Schlusswort stellte Präsident Thorsten Ebken fest: der Gesamtverband LandBauTechnik Nord bündelt die Interessen der Land- und Baumaschinen-Fachbetriebe in Schleswig-Holstein/Hamburg und vertritt rund 130 Fachbetriebe im Bereich Landtechnik-Handel und -Handwerk.

## Von A wie Anlasser bis Z wie Zertifikat

### Erfolgreicher Abschluss für die 133 STARKEN TYPEN

Am 26. Januar 2019 wurden traditionell wieder die Land- und Baumaschinenmechaniker der Prüfungsstandorte Husum und Bad Segeberg in einem feierlichen Akt offiziell in den Gesellenstand erhoben. Unter ihnen in diesem Jahr auch eine Frau. Durch die feierliche Veranstaltung führte auch in diesem Jahr Carsten Kock vom Radio Schleswig-Holstein (RSH) die rund 650 Gäste. Die Fotoaktion brachte auch die Ehrengäste, unter ihnen Ulf Kopplin, Präsident des Bundesverbandes LandBauTechnik, Arno Carstensen, den Vizepräsidenten der Landwirtschaftskammer sowie auch den Vizepräsidenten des Bauernverbandes Schleswig-Holstein Klaus-Peter Lucht zum Schmunzeln. Als Gastredner war der Abgeordnete des schleswig-holsteinischen Landtages Heiner Rickers geladen. Der Hauptpunkt des Tages war die Ausgabe der Gesellenbriefe durch die stellvertretenden Obermeister Horst Kühn und Ernst Thomsen, sowie den Prüfungsausschussvorsitzenden Gunnar Fedder und Malte Petersen mit Unterstützung der jeweiligen Berufsschullehrer. Nach Übergabe der Gesellenbriefe wurden die Besten jeder Innung gesondert geehrt.

## Leistungswettbewerb des deutschen Handwerk 2019

Die diesjährige Siegerehrung im Leistungswettbewerb fand am 20. Oktober 2019 im Messe- & Congress Zentrum Husum statt. Dort wurde Hauke Petersen, der seine Ausbildung zum Land- und Baumaschinenmechaniker bei der Firma LVA Schleswig-Holstein in Sörup absolviert hat, als Landessieger der Landesinnung LandBauTechnik Nord geehrt. Den 2. Platz konnte Arved Thams, der seine Ausbildung bei der Firma Meifort in Dägeling absolviert hat, für sich gewinnen. Ove Lorenzen konnte sich gemeinsam mit seinem Lehrbetrieb, Claas Bordsesholm aus Sörup, über den 3. Platz freuen. Im Rahmen der Veranstaltung wurden Ernst Thomsen, Firma ETB Bondelum sowie Rüdiger Matz, Firma LVA in Bordelum für ihr langjähriges und besonderes Engagement im Gesellenprüfungsausschuss geehrt.



Hauke Petersen

## NEWS

- › **Meister des Handwerks – Fachkompetenzen sind gefragt** In einem großen Festakt in Lübeck feierte das Schleswig-Holsteinische Handwerk am Sonntag seinen Unternehmer- und Führungsnachwuchs. Im Beisein von Ministerpräsident Daniel Günther erhielten mehrere hundert Handwerkerinnen und Handwerker in der Musik- und Kongresshalle Lübeck ihre Meisterbriefe. Darunter durften sich auch 22 neue Meister im Landmaschinenhandwerk über ihren Meisterbrief freuen. Die zehn besten Absolventen aus unterschiedlichen Gewerken erhielten anschließend durch den Vorstand der Sparkasse zu Lübeck eine ganz besondere Auszeichnung. Die Landmaschinenmechaniker-Meisterin Eva Hövener (Stoltenberg) durfte sich über einen Scheck von 250 Euro freuen. Auch in diesem Jahr sind bereits wieder 24 Absolventen in ihre Meistervorbereitung gestartet.
- › **Tarifempfehlungen 2019/2020** Die Vergütungsempfehlungen für gewerbliche Arbeitnehmer und Angestellte wurden um 3,25 % angehoben (15,00 Euro Ecklohn/Std.) sowie Eckgehalt auf 2.273 Euro (5. Tätigkeitsjahr). Die Ausbildungsvergütungsempfehlungen werden unverändert weitergeführt! Die Vergütungen im Einzelnen (jeweils ab 01.08.2019):  
1. Ausbildungsjahr 639 Euro / 2. Ausbildungsjahr 669 Euro  
3. Ausbildungsjahr 764 Euro / 4. Ausbildungsjahr 864 Euro  
Die Manteltarifverträge für gewerbliche Arbeitnehmer und für Angestellte (1996) sowie der Tarifvertrag zur Entgeltumwandlung zur Schaffung einer betrieblich organisierten Altersversorgung (2002) werden unverändert angewendet. Dies sollte bei Neueinstellungen im jeweiligen Arbeitsvertrag als förmliche Abrede vereinbart werden.
- › **Fortbildungsveranstaltungen des Gesamtverbandes** 2019 wurden eine Reihe von Fortbildungen des Gesamtverbandes LandBauTechnik Nord mit der DEULA durchgeführt: ChemKlima-, Erdbaumaschinen-, Anschlagmittel und Hebezeuge- sowie Elektro-Lehrgang mit guten Ergebnissen.

Weitere Bilder auf Seite 65.



## Verband Landtechnik, Baumaschinen und Metallverarbeitung Thüringen e.V. · LandBauTechnik Landesinnung Thüringen

Lauchaer Straße 13a · 99880 Mechterstädt · Tel. 03622/200360 · Fax 03622/200359  
vlt-thueringen@landbautechnik.de · www.vlt.landbautechnik.de

### Info

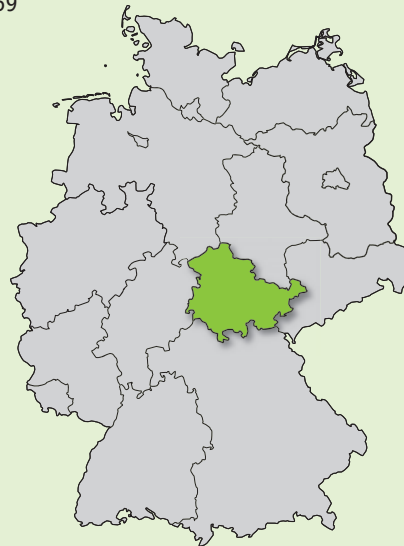
Die Fachbetriebe der Landmaschinen-, Baumaschinen- und Kommunaltechnikbetriebe in Thüringen sind in den Organisationen: Verband Landtechnik, Baumaschinen und Metallverarbeitung Thüringen e.V. (Handel) sowie in der LandBauTechnik Landesinnung Thüringen (Handwerk) organisiert. Der Organisationsgrad bei den Landmaschinenfachbetrieben liegt bei 70%. Frank Förster ist im VLT Thüringen seit dem 1. April 2002 angestellt und für die Entwicklung der Branchenorganisationen



Geschäftsführer  
Frank Förster



Verbandsvorsitzender/  
Landesinnungsmeister  
Torsten Juch



verantwortlich. So kann er eine jährliche Mitgliedergewinnung aufweisen, die für eine gute Verbandsarbeit sehr wichtig ist.

### Mitgliederversammlungen 2019

#### Vorstandswahlen des Verbands Landtechnik, Baumaschinen und Metallverarbeitung Thüringen e.V.

In der satzungsgemäßen Wahl wurde der Vorstand des Verbands Landtechnik, Baumaschinen und Metallverarbeitung Thüringen e.V. sowie der Rechnungs- und Kassenprüfungsausschuss neu gewählt. Als neuer Vorstand wurden als Vorsitzender Torsten Juch, Nohra, als Stellv. Vorsitzender Marko Görke, DINGELSTÄDT, als Vorstandsmitglieder Gregor Weidner, Westenfeld, Andreas Rocktäschel, Langewiesen sowie Hans-Ulrich Bach, Kaltensundheim, gewählt. In den Rechnungs- und Kassenprüfungsausschuss wurden Susan Kahlenbach, Bad Köstritz, Kathrin Koppe, Legefild sowie Klaus-Dieter Volger, Mohlsdorf, gewählt.



Neuer Vorstand des VLT v.l. n.r. Marko Görke, Torsten Juch, Gregor Weidner sowie Andras Rocktäschel

#### Vorstandswahlen der LandBauTechnik Landesinnung Thüringen

In der satzungsgemäßen Wahl wurde der Vorstand der LandBauTechnik Landesinnung Thüringen sowie der Rechnungs- und Kassenprüfungsausschuss neu gewählt. Als neuer Vorstand wurden als Landesinnungsmeister Torsten Juch, Nohra, als Stellv. Landesinnungsmeister Marko Görke, DINGELSTÄDT, als Vorstandsmitglieder Gregor Weidner, Westenfeld, Susan Kahlenbach, Bad Köstritz sowie Tilo Leinritz, Starkenberg, gewählt.



Neuer Vorstand der LandBauTechnik LI Thüringen 3. v.l. n.r. Torsten Juch, Susan Kahlenbach, Gregor Weidner sowie Marko Görke, weiterhin Frank Förster, Michael Oelck sowie Wolfgang Franck

In den Rechnungs- und Kassenprüfungsausschuss wurden Kathrin Koppe, Legefild, Michael Ansorg, Walldorf, sowie Andreas Weber, Langewiesen, gewählt.

#### Jahreshauptversammlung 2019

Die Jahreshauptversammlung der VLT/LI Thüringen fand am Donnerstag, dem 28. Februar 2019, in Erfurt statt. Marko Görke, stv. Landesinnungsmeister und stv. Verbandsvorsitzender, wies im Geschäftsbericht des Vorstandes darauf hin, dass die Lage der Land- und Baumaschinenfachbetriebe in Thüringen mit gedämpftem Optimismus eingeschätzt wurde. So bestehen die Hauptforderungen der Mitglieder weiterhin in:

- der Vereinfachung des Steuersystems, der Entlastung der Betriebe durch Senkung der Steuern und Abgaben, besonders der Lohnneben- und Energiekosten sowie einer Kontinuität in der Gesetzeslage.
- eine Steigerung der Ausgaben für Schule und Berufsschule seitens des Freistaates Thüringen bezüglich Personals und technischer Ausrüstung in Hinblick auf die Digitalisierung
- eine spürbare Entbürokratisierung, eine stabile Entwicklung der Landwirtschaft, der Industrie und der Finanzwirtschaft einhergehend mit einer besseren politischen Darstellung unseres Berufsstandes

Zudem soll die stärkere Förderung der Wirtschaft und der Kommunen des ländlichen Raumes – mit gleichzeitiger Sicherung

von Arbeitsplätzen – angestrebt werden. Ebenso wie die Forderung der Überarbeitung der Vergabeordnung dahingehend, dass die Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes ausgeschlossen wird, dass klar definierte Zahlungsziele festlegt sowie die Vergütung einer Angebotserbringung bzw. Angebotsbearbeitung bestimmt werden. Diese Probleme hat der Landesverband über den Thüringer Handwerkstag e. V. an das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft herangetragen und erwarten entsprechende Unterstützung.

### Konjunktur

Die Umfrage zur Branchensituation 2018 ergab, dass 10% der Unternehmen die Situation mit sehr gut, 54 % der Unternehmen die wirtschaftliche Lage mit gut, 29 % mit befriedigend und 7 % mit schlecht bewerteten. Damit hat sich die wirtschaftliche Lage gegenüber dem Vorjahr bei fast allen Mitgliedsbetrieben verbessert. Die Erwartungen für das Geschäftsjahr 2019 wurden von 21 % als besser, von 68 % als gleichbleibend und von nur 11 % als schlechter eingeschätzt. Der Umsatz der Betriebe resultierte 2018 zu 90 % aus den hauptsächlichlichen Geschäftsfeldern Land- /Baumaschinenhandel und -handwerk, wobei aus dem Handel 54 % und aus dem Werkstattbereich 36 % resultierten. Der verbleibende Umsatz in Höhe von 10 % wurde in den Bereichen Metallverarbeitung (2 %) sowie sonstige Leistungen (8 %) erwirtschaftet. Die verrechenbaren Werkstattstunden lagen mit rund 74% leicht über dem Bundesdurchschnitt (+3,6%).

### Aus- und Weiterbildung

33 Auszubildende stellten sich der Gesellenprüfung 2019, wobei 27 diese im Januar 2019 erfolgreich abschlossen. Für 6 Azubis wurde die Lehrzeit verlängert und eine Wiederholungsprüfung angesetzt. Das Ziel, die 1. Wiederholungsprüfung zu bestehen, schafften 4 Lehrlinge. Bevor die Junggesellen am 01.03.2019 vom Landesinnungsmeister Torsten Juch feierlich freigesprochen wurden, würdigte er die gezeigten Leistungen der 25 Junggesellen in den Prüfungen. Er sei sich sicher, dass damit dem Handwerk wieder eine Vielzahl von hervorragend ausgebildeten Fachkräften zur Verfügung ständen. Besonders erfreulich ist, dass von den jungen Männern, die im Jahr 2015 ihre Ausbildung zum Land- und Baumaschinenmechaniker angetreten haben, ein Lehrling den Antrag auf Abnahme der vorzeitigen Gesellenprüfung stellte und diese auch erfolgreich ablegte. Nur zwei Lehrlinge brachen ihre Lehre vorzeitig ab.

### NEWS

- **Landessieger** „Landessieger Land- & Baumaschinen Thüringen“ wurde im Jahr 2019 auf Landesebene aus dem Kammerbezirk der HwK Erfurt Justin Gebhardt vom Mitgliedsunternehmen Claas Thüringen GmbH NL Ebeleben, Schwabhausen.
- **Starke Typen auf der Messe „agra“ präsent** Unter dem Motto „Technik für starke Typen“ präsentierte sich erstmalig der VLT Thüringen e.V., unterstützt durch seine Mitglieder sowie sächsischer Landtechnik Unternehmen, auf der Messe

„agra“ in Leipzig. Mit dem bewährten Auftritt des Aus- und Weiterbildungsstands des VLT Thüringen e.V. auf der Messe „Grüne Tage Thüringen“ in Erfurt stellten Lehrlinge selbst Jugendlichen den abwechslungsreichen Beruf des Land- und Baumaschinenmechanikers/-in vor und gaben den Interessierten während der Landwirtschaftsmesse Rede und Antwort. An dieser Stelle danken der Vorstand sowie die Geschäftsleitung allen Mitgliedsbetrieben, die zum Gelingen dieses Auftritts beigetragen haben. Besonderen Dank an das Mitgliedsunternehmen Land- und Gartentechnik Friedrich GmbH sowie dem Hersteller Valtra, die einen Simulationsfahrerstand zur Verfügung stellten. Weiterhin danken wir dem Hersteller Lemken, der den Stand mit zwei Percision Farming-Simulatoren ausstattete, den Firmen Agrartechnik Vertrieb Sachsen GmbH, Landmaschinen- und Kfz-Handel Starkenberg GmbH, LKH Land- und Kommunaltechnik Handel & Service GmbH, Gruber Agrartechnik GmbH, der agra Veranstaltungen GmbH sowie dem LandBauTechnik Bundesverband e.V., die dazu beitragen, dass die Premiere dieses Auftritts auf der Messe ein voller Erfolg wurde.

- **Tagung Beirat für Aus- und Weiterbildung** Am 12. Juni 2019 fand die Tagung des „Beirats für Aus- und Weiterbildung – Land- und Baumaschinenteknik – im Freistaat Thüringen“ im BTZ der Handwerkskammer für Südthüringen, Rohr/Kloster statt. Mitglieder sind die Johann-Friedrich-Pierer-Schule Altenburg, das BTZ Gera-Aga, das BTZ Rohr/Kloster sowie die LandBauTechnik Landesinnung Thüringen. Schwerpunkte der Tagung waren u.a.:

- die Auswertung des Ausbildertages vom 10. April 2019 an der Johann-Friedrich-Pierer-Schule, Altenburg
- den Stand der Auswertung und Erfahrungen des Eingangstests der Lehrlinge im ersten Lehrjahr für die Lernfelder 1 bis 4, um die vorhandenen Kompetenzen zu analysieren
- Auswertung der Prüfungsergebnisse des Teils II, des Teils I sowie der ersten Wiederholungsprüfung Land- und Baumaschinenmechaniker
- Sicherstellung der ÜLU-Maßnahmen am BTZ der HwK für Ostthüringen in Gera-Aga
- Neuausrichtung des BTZ der HwK für Südthüringen

- **Herbstveranstaltung** Anlässlich der traditionellen Herbstveranstaltung am 25. Oktober 2019 konnten die Mitglieder mit ihrer Begleitung eine Villen- und Bauhausstil-Rundfahrt in Gera und die anschließende Besichtigung der Köstritzer Schwarzbierbrauerei – natürlich mit Bierverskostung – erleben. In der anschließenden Abendveranstaltung in der Gaststätte „1880 Alte Brauerei“ tauschten die Teilnehmer ihre vielschichtigen Eindrücke aus. In intensiven Gesprächen unterhielten sich die Mitglieder über Fragen zur Aus- und Weiterbildung sowie der Mitgliedergewinnung. Auch die Vorbereitung der Gemeinschaftsstände auf der Messe „Grüne Tage Thüringen 2020“ wurde diskutiert. Die weiterhin hohe Zusage der Mitglieder an dieser Art der Veranstaltung – leider dezimiert durch eine Grippewelle – zeigt dem Vorstand sowie der Geschäftsleitung, dass sie weiterhin auf dem richtigen Weg sind, die Verbandsarbeit interessant zu gestalten. Ein wichtiger Aspekt für viele Mitglieder ist die direkte Einbeziehung der Lebenspartner bei dieser Veranstaltung.
- **Weitere Impressionen aus dem Jahr 2019 finden Sie auf den Bilderseiten S. 80-81.**





- 1 Neuer RKPA des VLT Susan Kahlenbach und Kathrin Koppe.
- 2 Neuer Vorstand der LandBauTechnik LI Thüringen: Torsten Juch, Susan Kahlenbach, Gregor Weidner sowie Marko Görke, weiterhin Frank Förster, Michael Oelck sowie Wolfgang Franck (v.l.n.r.).
- 3 Stellv. LIM Marko Görke legt den Geschäftsbericht 2018 dar.
- 4 Torsten Juch mit dem Referenten Dr. Oelck, Hauptgeschäftsführer des LandBauTechnik-Bundesverband e.V.
- 5 Als bester Ausbildungsbetrieb für den Jahrgang 2014 wurden die Mitgliedsunternehmen Oettersdorfer Landwirtschaftliche Aktiengesellschaft, CLAAS Thüringen GmbH sowie Service und Technikzentrum (STZ) GmbH ausgezeichnet. Hier bei der Auszeichnung: Wolfgang

- 6 Die Unternehmen Döllstädter Gabelstapler Service GmbH und Gehhaar Kfz Werkstattausrüstungen GmbH wurden als neue Mitglieder aufgenommen. Hier zu sehen (v.l.n.r.) Marko Görke, Frank Förster, Torsten Brandt, Stefan Gehhaar, Wolfgang Franck, sowie Torsten Juch.
- 7 Ehrung verdienstvoller Mitarbeiter: (v.l.n.r.) Wolfgang Franck, Torsten Juch, Andreas Öhring, Frank Förster, Sascha Schleitzer, Marko Görke sowie Christian Heyder.
- 8 Silberne Ehrennadel für Harry Luge und Gerald Ziese.

- 9 Goldene Ehrennadel des Landesverbands für Gottfried Floß. In der Laudatio, gehalten vom Ehrenlandesinnungsmeister Wolfgang Franck, würdigte dieser das fast 30-jährige Engagement Gottfried Floß im Ehrenamt als Innungs-, Landesinnungsmeister und Verbandsvorsitzender.
- 10 Goldene Ehrennadel des Landesverbands für Klaus-Dieter Volger. In der Laudatio, gehalten vom Ehrenlandesinnungsmeister Wolfgang Franck, würdigte dieser die jahrzehntelange Ehrenamtsarbeit Klaus-Dieter Volgers im Gesellenprüfungsausschuss sowie im Rechnungs- und Kassenprüfungsausschuss.
- 11 Gastredner Ulrich Beckschulte vom LandBauTechnik Bundesverband e.V.

- 12 Landesinnungsmeister Juch überreicht der frischgebackenen Land- und Baumaschinenmechatronikerin ihren Gesellenbrief.
- 13 Thüringens 25 freigesprochene Jung-Gesellen Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in mit Gästen.
- 14 Besten Junggesellen (v.l.n.r.) Justin Gebhardt, Hendrik Bödler sowie Ole Hein.
- 15 Starke Typen präsentieren Interessierten ihren Beruf auf der Messe „agra 2019“.
- 17 Mitglieder mit ihren Begleitungen bei der Villen- und Bauhausstil-
- 18 Rundfahrt in der Schwarzbierbrauerei Bad Köstritz anlässlich der Herbstveranstaltung des VLT/LI Thüringen.





# CLIMMAR

CLIMMAR c/o Fedecom, Einsteinbaan 1, NL-3439 Nieuwegein  
 Präsident: Erik Hogervorst  
 Vizepräsidenten: Ludger Gude, Roberto Rinaldin und Pierre Prim  
 Generalsekretär: Jelle Bartlema  
 Tel. +31 (30605) 3344  
[www.climmar.com](http://www.climmar.com)

### Info

CLIMMAR ist der Dachverband von 16 nationalen Branchenverbänden rund um Handel und Service an Landtechnik und verwandten Maschinen aus den Bereichen Baumaschinen und Motorgeräten. CLIMMAR vertritt über 19.000 Fachbetriebe, die mit knapp 160.000 Mitarbeitern für 3,5 Mio. Landwirte auf 1,9 Mrd. ha landwirtschaftlicher Nutzfläche fast 39 Mrd. Euro Umsatz im Jahr erzielen. CLIMMAR ist eine Arbeitsgemeinschaft seiner nationalen Branchen-Mitgliedsverbände; je ein Mitglied stellt Präsident und Generalsekretär, aktuell sind dies Erik Hogervorst und Jelle Bartlema aus den Niederlanden. CLIMMAR ermittelt ganz praktisch europäische Branchendaten von Marktzahlen bis Garantiekonditionen, zudem die Zufriedenheit der Vertriebspartner mit ihren Fabrikaten. Daneben denkt und arbeitet CLIMMAR Themen europäisch vor, die später überall national relevant werden: ob in den exklusiven Vertriebssystemen oder für alle geöffnetem Zugang zu Reparatur- und Servicedaten, Normungsthemen oder Fragen zur beruflichen Bildung und Personalmanagement. Alle Informationen unter [www.climmar.com](http://www.climmar.com)

- ### CLIMMAR Mitglieder
- Österreich: ARGE Landtechnik, Wien
  - Belgien: Fedagrim, Brüssel
  - Schweiz: AMSuisse, Zürich und Aarberg
  - Tschechien: SDZT, Brünn
  - Deutschland: LandBauTechnik-Bundesverband, Essen
  - Dänemark: DM, Kolding
  - Frankreich: SEDIMA, Paris
  - Großbritannien: BAGMA, Birmingham
  - Ungarn: MEGFOZ, Gödöllő
  - Italien: UNACMA, Rom
  - Luxemburg: FEMAL, Luxemburg
  - Lettland: LTRTA, Riga
  - Niederlande: Fedecom, Nieuwegein
  - Polen: PIGMiUR, Torun
  - Schweden: ML, Stockholm
  - Slowakei: AGRION, Nitra

### CLIMMAR-Kongress 2019

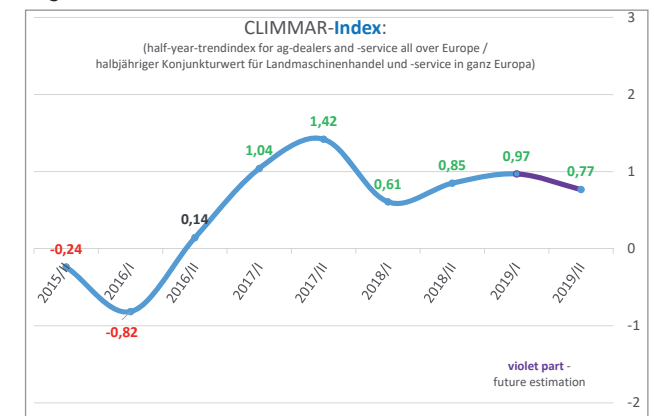
Einmal im Jahr kommen die nationalen Verbandsspitzen zum CLIMMAR-Kongress zusammen, im Oktober 2019 anlässlich des 66. Kongresses am Thuner See in der Schweiz. Gut 70 Kollegen aus 16 Ländern waren vertreten, die deutsche Delegation leitet Präsident Ulf Kopplin. Präsident Erik Hogervorst sieht in der Unterschiedlichkeit der CLIMMAR-Mitgliedsverbände insbesondere Chancen: „Wir zelebrieren die Unterschiede zwischen den Mitgliedsverbänden in dem Wissen, dass es diese Unterschiede gibt – und, dass das jeweils seine Gründe hat; wir wissen aber auch, dass wir als europäischer Dachverband CLIMMAR nur gemeinsam weiterkommen und dass wir auf unserem Weg alle mitnehmen müssen und wollen.“ Hochrangige Referenten konnten CLIMMAR-Präsident Erik Hogervorst und Kongressleiter Werner Berger begrüßen, da-

runter den Schweizer Landwirtschaftsminister Guy Parmelin, Paulo Gouveia vom europäischen Dachverband der Landwirte und Genossenschaften (Copa-Cogeca), Generalsekretär Jerome Roche vom europäischen Lohnunternehmer-Dachverband (CEETAR) und Generalsekretär Jerome Bandry vom Verband der Landtechnikindustrie in Europa (CEMA). Alle Arbeitsgruppen stellten ihre Arbeitsergebnisse vor (s. folgende Seiten), zudem die Agritechnica ihre Neuerungen für Handel und Handwerk. Am zweiten Tag verlagerte sich der Kongress in das Schweizer Bildungszentrum nach Aarberg nahe Bern – eine vorbildliche Schulungseinrichtung für die Branche, an der zentral etwa die Hälfte der ausbildungsbegleitenden Schulungsmaßnahmen der Schweiz stattfinden und so gut wie alle Fortbildungskurse.

## CLIMMAR-Index

### Branchenkongjunktur 2019 in Europa erholt – Prognose leicht negativ

Mit nur einem Wert die Lage der Branche in ganz Europa beschreiben – das leistet der 2018 erstmals veröffentlichte CLIMMAR-Index: Auf einer Skala von +/-3 zeichnet er halbjährlich die Branchensituation ab und prognostiziert die aktuelle Lage im – natürlich nur theoretisch existenten – europäischen Durchschnittsbetrieb. Er speist sich aus nach Ländern gewichteten Werten der jeweiligen aktuellen und erwarteten Umsatz- und Investitionsentwicklungen. CLIMMAR-Präsident Erik Hogervorst freut sich: „Der CLIMMAR-Index ist damit der erste und einzige Branchen-Kennwert, der exklusiv für Europa die Branchensituation in der Landtechnik bezogen auf Handel und Service beschreibt.“



Im ersten Halbjahr 2019 lag der CLIMMAR-Index mit 0,97 weiter leicht im Plus und hat damit den Minus-Knick aus dem Dürresommer 2018 fast kompensiert. Dennoch sind die Kollegen in ihrer Einschätzung für die Zukunft vorsichtig (violett).

## CLIMMAR-Arbeitskreise

Zuletzt 2015 hat sich CLIMMAR neu aufgestellt: Mittlerweile sechs Arbeitskreise (AK) – genannt workgroups – bearbeiten (in Betreuung jeweils eines nationalen Verbandes) ganz unterschiedliche Branchenthemen; die Mitarbeit aller ist freiwillig, aber gewünscht, zudem unbegrenzt: der deutschen LandBauTechnik-Bundesverband steht zwei AK vor und arbeitet in den Anderen aktiv mit.

## Die CLIMMAR-Arbeitskreise / -workgroups

### I. Lobbying / public relations:

Unter Federführung von CLIMMAR-Präsident Erik Hogervorst arbeitet man mit anderen Branchenverbänden zusammen, erarbeitet CLIMMAR-Positionspapiere, betreut die Webseite [climmar.com](http://climmar.com) und gibt einen Jahresbericht heraus

### II. Markt- und Branchendaten:

Unter Leitung von CLIMMAR-Vizepräsident Ludger Gude geht es um Marktdatenerhebungen, Branchenkonjunktur und Garantiekonditionen

### III. Herstellerzufriedenheit (DSI):

Federführend vom französischen CLIMMAR-Vizepräsidenten Pierre Prim betreut stellt CLIMMAR die Organisation und Betreuung der nationalen Zufriedenheitsumfrage der Fachhändler mit ihren Traktorenfabrikaten

### IV. Aus- und Weiterbildung:

Den wohl komplexesten Arbeitskreis betreut Ex-CLIMMAR-Vizepräsident Joost Merckx aus Belgien; hier geht es um Systemvergleiche, Austausch oder Meisterschaften

### V. Normung & Standardisierung:

Seit CLIMMAR 2016/17 die EU-Verordnung 167 (RMI) zur homogenisierten Schnittstellenregelung beim Werkstattdatenaustausch durchgesetzt hat, spielt man nun in Gestalt des dänischen Kollegen Per Hedetöft in vielen europäischen und internationalen Normungsgremien mit; auch das Thema Digitalisierung gehört hierhin, Gerard Heerink vertritt es europäisch für CLIMMAR

### VI. Motorgeräte/Gartentechnik:

Ist der jüngste AK, da gerade 2018 – endlich – gegründet; er stellt sein Programm erst noch zusammen, die Leitung liegt mit Ulrich Beckschulte beim deutschen LandBauTechnik-Bundesverband / BuFa-MOT

Alle sechs Workgroups berichten jeweils auf den Jahreskongressen, natürlich auch je nach Ergebnislage zwischenzeitlich im CLIMMAR-internen Newsletter-Infodienst.

## CLIMMAR-AK Händlerzufriedenheit

Der zuständige AK betreut die Durchführung der Umfrage, die 2019 europaweit identisch im April/Mai stattfand: Über 4.000 Händlerkollegen aus zehn Ländern sind über ihre jeweiligen nationalen Verbände angeschrieben worden, die Teilnehmerquote war mit 35% für die international ausgewerteten zehn Fabrikate überragend: 1.077 Händlerkollegen nahmen teil, davon über 300 allein aus Deutschland.

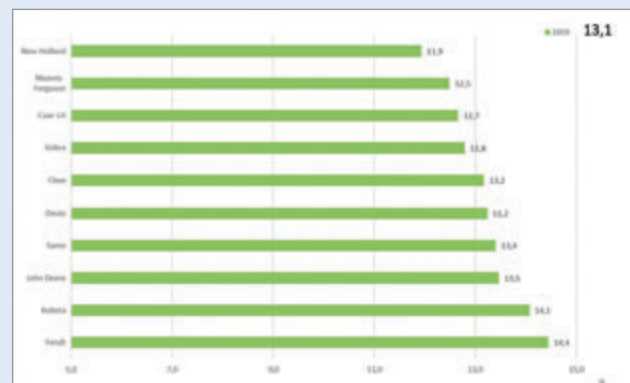
NUMBER OF ANSWERS 2019 vs 2018				
Brands/year	2019	2018	diff	%
Deutz	175	101	74	73%
Massey-Ferguson	130	86	44	51%
Claas	123	88	35	40%
Fendt	121	97	24	25%
New Holland	115	88	27	31%
Case IH	104	92	12	13%
Valtra	82	68	14	21%
John Deere	77	61	16	26%
Kubota	75	70	5	7%
Same	75	46	29	63%
<b>Total général</b>	<b>1077</b>	<b>797</b>	<b>280</b>	<b>35%</b>

Auf einer Skala von 20 (wie „bestens“) bis 0 (wie „gar nicht“) liegt die Gesamtzufriedenheit bei 13,1 und ist damit nach drei Jahren erstmals wieder leicht verbessert.

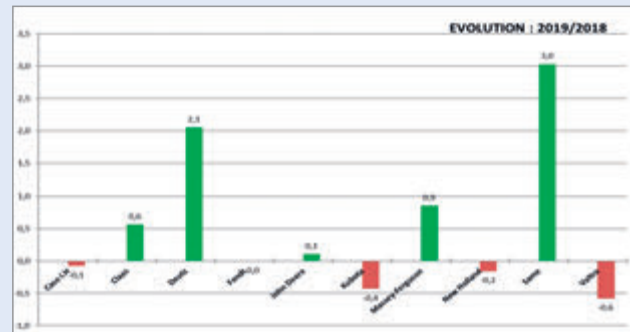
Die Anzahl Teilnahmen stieg 2019 wieder deutlich, zurückzuführen auf die bessere Platzierung im Jahr, die zielgerichteten Erinnerungen und unterstützende Aktionen der Verbände und Hersteller.



Betrachtet man die Gesamtwertung in Europa, so liegt Fendt mit 14,4 Punkten vor Kubota mit 14,1, Bronze geht an John Deere (13,5); gegenüber dem Vorjahr gewonnen haben vor allem Same (+3,0), Deutz-Fahr (+2,1), Massey Ferguson (+0,9) und Claas (+0,6); verloren haben Valtra (-0,6), Kubota (-0,4), New Holland (-0,2) und Case-IH/Steyr (-0,1) Punkte).



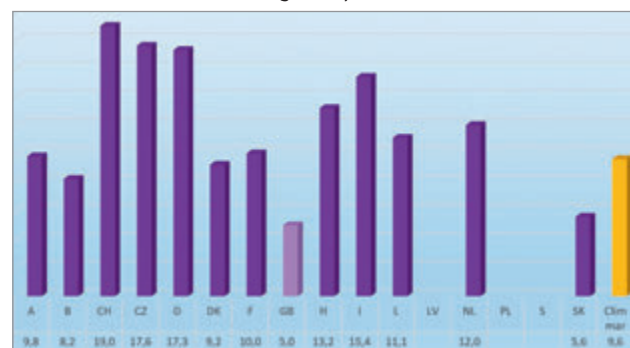
Auf der bekannten Skala von 0 („völlig unzufrieden“) bis 20 („bestens zufrieden“) ergab sich im Durchschnitt aller 14 untersuchten Teilbereiche dieses Zufriedenheitsranking.



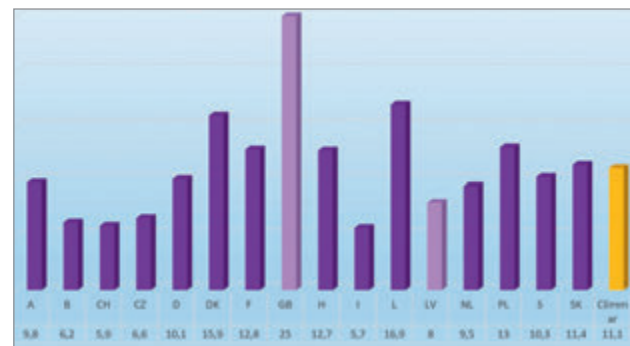
Diese Fabrikate haben sich gegenüber dem Vorjahr verbessert (grün) oder verschlechtert (rot).

### CLIMMAR-Basics: Marktdaten

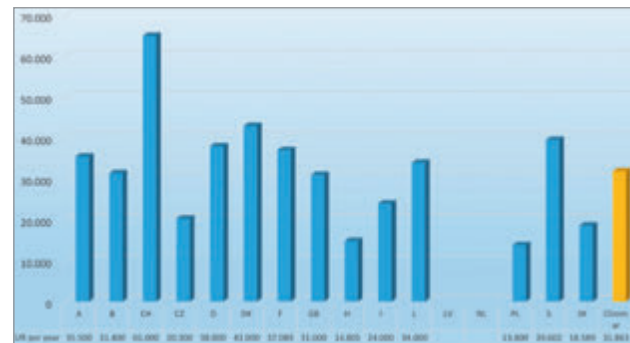
CLIMMAR erhebt und stellt Marktdaten zusammen, im ersten Schritt „Basisdaten“ aus den einzelnen Mitgliedsländern: Zahl der Betriebe, deren Umsätze, Mitarbeiter, Auszubildende, nationale Schlepperzulassungen und Vertriebszahlen anderen Kernprodukte. Natürlich kennt CLIMMAR auch die Strukturen der Fachbetriebe selbst: Welche Umsatz- und Kostenstrukturen hat ein jeder im Durchschnitt pro Land, welche Ergebnisse erzielt er? Was zahlt er welchen Mitarbeitern? Hier drei Auswertungsbeispiele:



Die Strukturen in den Fachbetrieben unterscheiden sich betreffend Mitarbeiter und Umsatzdaten in Europa deutlich, entsprechend auch ihre Relationen (hier: Mitarbeiter pro Betrieb). Europaweit sind es 11,1 Personen.



Beim Anteil Auszubildender an der Belegschaft führt die Schweiz vor Tschechien und Deutschland; europaweit sind es 9,6 Prozent.



Im Durchschnitt Europas zahlen die Unternehmer einem ausgebildetem Werkstattmitarbeiter – alles inklusive: Steuern, AG-Anteile Sozialversicherung und freiwillige Zahlungen, also den Geldbetrag, den der AG aufbringt, jedoch ohne BG, Auto, Handy, etc. – im Jahr 32.000 Euro.

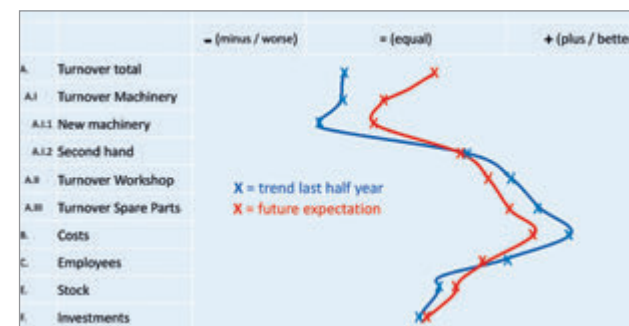
### EU-Branchenkonjunktur nach Ländern

Zweimal jährlich erhebt CLIMMAR die Branchenkonjunktur: Wie war es im jeweiligen Halbjahr und was meinen Sie, wie wird es im kommenden? Gefragt wird nach Umsatzgruppen Neu- und Gebrauchtmaschinen, nach Werkstatt und Lager, nach Kosten, Beschäftigtenzahl, Lagerbestand und Investitionen. Hier spielen alle Mitgliedsländer ihre Daten ein. Für die Auswertung erstellt CLIMMAR verschiedene Darstellungsformen:

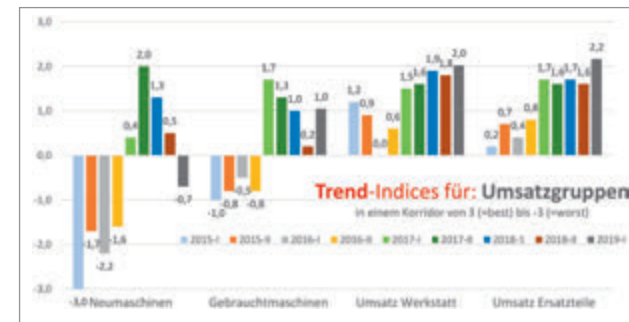
	- (minus / worse)	= (equal)	+ (plus / better)
A. Gesamtumsatz	B CH D DK PL S	CZ L NL SK	A F H I UK
A1. Umsatz mit Maschinen	B CH D DK PL SK	A L NL S	CZ F H I UK
A1.1 darunter: mit Neumaschinen	B CH D DK NL PL S SK	A L UK	CZ F H I
A1.2 Darunter: mit Gebrauchten	DK PL	CH D H I L	A B CZ F NL S SK UK
A.2 Werkstattumsatz		DK CZ L PL UK	A B CH D F H I NL S SK
A.3 Ersatzteilumsatz		A CZ DK L PL	B CH D F H I NL S SK UK
B. Kosten		A CZ S UK	B CH D DK F H I L NL PL SK
C. Beschäftigte		A CH CZ D DK I L NL PL SK UK	B F H S
E. Lager	UK	A CH CZ DK H I L NL S	B D F PL SK
F. Investitionen	A DK	B CH D F H I NL SK	CZ L PL SK



Die einfachste Darstellungsform ist die als Tableau: Wo war es im Durchschnittsbetrieb weniger/gleich/mehr? Die Buchstaben stehen jeweils für die Kfz-Länderkürzel von A (Österreich) bis SK (Slowakei). Optisch plastischer wird es, wenn man nur ein Kriterium in der CLIMMAR-Europakarte abbildet. Hier geht es um die Frage, wie sich der Umsatz mit Neumaschinen in 2019/I entwickelt hat.



Legt man IST 2019/I und Erwartung 2019/II nebeneinander, sieht man gewisse Differenzen im Umsatz und seinen Trägern, demgegenüber jedoch eine sehr weitgehender Paralleltät aller anderen Kriterien.



Genauer hinschauen muss man aber bei der „Indexbetrachtung“: Hier sind für vier Umsatzträger die europäischen Durchschnitte auf eine Skala von +3 bis -3 abgetragen; nehmen wir den für die Ersatzteile (rechts: „parts“): Seit dem ersten betrachteten Halbjahr I/2015 (Wert: 0,2) ging es in Europa mit dem Teileumsatz bis 2019/I (Wert: +2,2) immer nur bergauf - mal mehr, mal weniger.

Alles dies kann man sich noch deutlich tiefer im Detail ansehen, CLIMMAR und alle seine Mitgliedsverbände halten einen umfangreichen Datenpool vor.

### CLIMMAR-Übersicht: Garantiekonditionen Traktorenfabrikate

Am Ende die „Königsklasse“: Welche Garantiekonditionen bieten welche Fabrikate im Detail, also nicht nur Verrechnungssatz? Hier stehen vielerlei Kriterien auf dem Prüfstand, verglichen werden:

- Arbeitszeitbemessung: nach Richtzeiten oder tatsächlich benötigter Zeit
- Vergütungskonditionen: Satz in Euro/Std. und wieviel Prozent ist das vom eigenen externen Verrechnungssatz
- Ist darin Diagnose- / Rüstzeit enthalten?
- Konditionen bei Ersatzteilen
- Erstattung von Fremdleistungen
- Erstattung Transportkosten
- Antragsweg: Online, EDI-System oder Alternativen?
- Dauer bis Gutschrift
- Aufbewahrungspflicht Altteile
- Sind Kulanzregelungen übliche
- Hat das Vergütungsmodell innerhalb letzter 2 Jahre Veränderungen erfahren?
- Ist eine Garantieverlängerung möglich? Und zu welchen Konditionen?
- Kosten pro Jahr für EDV-Programm des Herstellers
- Kosten pro Stunde bei Einsatz eines werkseigenen Monteurs

Das ist so detailliert, dass man sich die Daten der einzelnen Fabrikate in Ruhe ansehen muss.

	A	B	CH	CZ	D	DK	F	GB	H	I	L	NL	PL	S	SK	sum
JD	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	10
NH	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	10
Claas	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	8
MF	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	8
SDF	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	8
Case	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	7
Valtra	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	6
Fendt	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	8
Kubota	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	7

Für diese Fabrikate liegen CLIMMAR jeweils aktuelle Garantiekonditionen in den genannten Ländern vor.

Die einzelnen Konditionen liefert die ARGE der Fabrikatsvereinigungen deren Mitglieder und Vertriebspartnern der jeweiligen Fabrikate gern.

### CLIMMAR-Lobbying in Europa

Das Thema Lobbying steht mittlerweile ganz oben auf der CLIMMAR-Agenda, dies betrifft Aspekte wie

- **technisch-thematisch:** aktive Diskussionsbegleitung und -gestaltung von Normungs- und Gesetzesvorhaben
- **politisch-thematisch:** Abstimmen und Formulieren von Positionspapieren als Diskussionsbeitrag für verwandte Branchengruppen und in EU-Entscheidungsgremien: Händler-Hersteller-Beziehungen, digitale Zukunft / big Data / smart farming, die neue gemeinsame Agrarpolitik, Berufsbildung
- **organisatorisch:** Modellentwicklung für eine budget-technisch abbildbare Präsenz an europäischen Schaltstellen: EU-Parlament und -Kommission
- **Zielstellung auch:** Neumitgliederwerbung

### Normungsthemen

Seit vor einigen Jahren die Diskussion um die EU-Verordnung 167/2013 aufkam hat sich CLIMMAR aktiv in dieses wichtige Thema eingebracht, hat erstmals Sonderbeiträge zur Finanzierung externen Sachverständs eingeführt. Neofitos Arathymos machte damals die Tür auf, heute ist CLIMMAR in Person von Per Hedetöft aus Dänemark die Stimme der Fachbetriebe in den Normungsgremien in Europa und ISO, die mittlerweile als konstruktiver Beitragsgeber wahr- und ernst genommen wird.

Die wohl wichtigste EU-Verordnung für die Branche ist die Typp Genehmigung für Traktoren und Landmaschinen, sie hat die Nummer 167/2013 und heißt auch „Tractor Mother Regulation“: Sie regelt, was ein Hersteller beachten muss, wenn er Traktoren oder Landmaschinen vom Typ R und S herstellen und EU-weit genehmigen lassen will. Dazu ist CLIMMAR dem WGAT beigetreten, einem Experten-AK aus Herstellern, Anwendern und Dienstleistern von Landmaschinen, die die EU bei der Umsetzung ihrer Ideen in die jeweilige Praxis unterstützt. WGAT diskutiert auch die Umsetzung der Kernforderung der Verordnung, nach der ein jeder Hersteller für den Service relevante technische Informationen (sog. RMI)

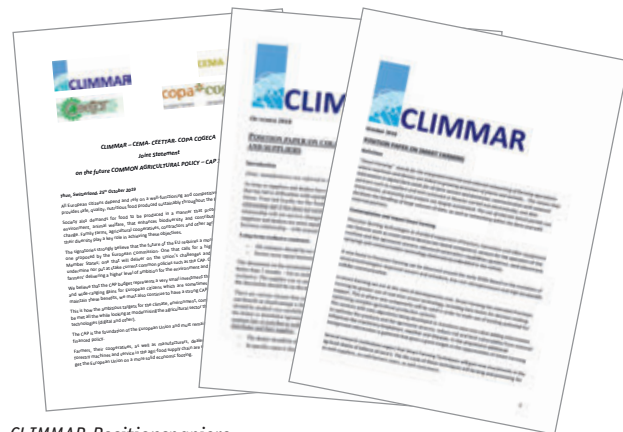


seines Fabrikats standardisiert und diskriminierungsfrei verfügbar machen muss. Im ersten Schritt konnte man sich europäisch zwischen Herstellern und Handel/Handwerk nicht auf einheitliche Normierungen einigen, so dass das Thema nun eine Stelle höher platziert ist, im internationalen ISO-Normungsverfahren. Darüber hinaus plant die EU eine Typpengenehmigung für Arbeitsmaschinen und Geräte im mobilen Einsatz (NRMM), an der sich CLIMMAR – ebenso wie an allen anderen Normungsgremien – über seinen Experten beteiligen wird.

## CLIMMAR-Positionspapiere

Das erste Positionspapier stammt vom Oktober 2018 und betrifft das Hersteller-Händler-Verhältnis in unserer Branche, es zielt insbesondere auf die Listung von Minimalpositionen bei Händlervertragsinhalten ab; das Papier ist Basis für den Gesprächseinstieg mit den Herstellern, international wie gegebenenfalls auch national. Hier ist ein Kernpunkt die Garantieabwicklung inklusive Unternehmerzuschlag (wie es geltendes Recht in der EU ist).

Das lange vorbereitete Positionspapier zum Thema Digitalisierung / Smart Farming / Big Data wurde auf der Jahrestagung im Prag im Oktober 2018 einstimmig angenommen. Hier geht es um die Forderung nach Teilhabe für Handel und Handwerk an den infolge Digitalisierung vieler Prozesse entstehenden neuen Aktivitätsmöglichkeiten, um die Unterstützung der Landwirtschaft bei deren Einführung, um Ideenpooling mit Universitäten und Start-ups, und um die Forderung nach ausreichender Netzdichte auch auf dem Land. Zuletzt im Oktober 2019 in Thun hinzugekommen ist das gemeinsame Positionspapier aller europäischen Branchenverbände aus der Agrarwirtschaft zur neuen gemeinsamen europäischen Agrarpolitik (GAP).



CLIMMAR-Positionspapiere

## CLIMMAR-AK Aus- & Weiterbildung

Eines der wesentlichen Probleme in allen Fachbetrieben Europas ist grenzüberschreitend das Finden, Ausbilden und Halten von Mitarbeitern. Das Thema beschäftigt nahezu allen Kollegen in allen Ländern. Um hierbei zu unterstützen hat die workgroup einige Einzelthemen und -maßnahme ausgemacht:

- die nationalen Aus- und Weiterbildungsstrukturen wird CLIMMAR in ihren Strukturen nicht beeinflussen können

- wo immer möglich bestehende Image- und Nachwuchs-Kampagnen oder Teile daraus (z.B. Datenbanken für Foto- und Videomaterial) zur breiten Nutzung zugänglich machen
- ganzheitliche Karriereplanungen ermöglichen, gern vernetzt mit Angeboten aus der Industrie, Ziel: technologisch-inhaltliche Breite und Vielseitigkeit von Karriereoptionen in den Fachbetrieben visualisieren und kommunizieren
- dabei internationale Vergleichbarkeiten über den EQR (Europäischer Qualifizierungsrahmen) herstellen
- Austausch von Personal zwischen den Ländern forcieren, gern auch informell (also ohne breite Nutzung von administrativ aufwändigen Förderprogrammen)
- Nutzung von EU-Fördermöglichkeiten zu Bildungsthemen
- Berufswettkämpfe fördern, Medieninteresse für Branche und Beruf wecken

## CLIMMAR-Berufswettkampf: Euro-Skills

Alle zwei Jahre finden im Herbst für viele – auch nicht-handwerkliche – Berufe die Berufe-Meisterschaften statt, genannt: „Euroskills“. Zuletzt fand diese im September 2018 in Budapest statt. Gut 70.000 Besucher schauten sich die Berufs-Europameisterschaften in über 30 Wettkämpfen an. Damit sind die EuroSkills die mit Abstand wichtigste internationale Nachwuchswerbeschau: Über 500 Teilnehmer traten in 37 Berufswettbewerben gegeneinander an. Beim „Heavy Vehicle“ genannten Wettbewerb für Landtechnik ging Gold an die Schweiz, Silber nach Österreich und Bronze in die Niederlande – die deutschen Teilnehmer sind meistens relativ weit vorne mit dabei. Die nächsten EuroSkills finden im September 2020 in Graz (Österreich) statt.

## CLIMMARs Kommunikation

CLIMMARs Kernproblem ist nicht zuletzt die Sprachenvielfalt seiner Mitglieder. Zwar hat sich Englisch als alleinige Kongress- und Tagungssprache mittlerweile durchgesetzt, doch ist den meisten Mitgliedern ein englischer Text im nationalen Infowesen kaum zumutbar.

### www.climmar.com

CLIMMARs Webseite ist Dokumentationsplattform für viele aktuelle Themen, zumeist frei zugänglich; wenige interne Themen sind mit Passwort geschützt und komplett auf Englisch.



### Newsletter

Der Newsletter erscheint ebenfalls komplett auf Englisch. Er wird etwa alle zwei bis drei Monate mit präsidialem Grußwort über die nationalen Verbandsgeschäftsstellen der Mitglieder in den einzelnen Ländern verbreitet.



### Jahresbericht

Einmal jährlich erstellt CLIMMAR – in zwei Sprachen (Deutsch und Englisch) – seinen Jahresbericht mit Kontakten und Daten aller Mitglieder, mit detaillierten Übersichten zum Ergebnis- und Diskussionsstand der workgroups, sowie den neuesten Kennzahlen und diversen Leistungsübersichten. Ein Download ist unter [www.climmar.com](http://www.climmar.com) möglich.

Der Jahresbericht 2018/19 erschien zur Agritechnica.

### Pressekonferenzen, Messen und Kongresse

Regelmäßig ist CLIMMAR über seine nationalen Mitgliedsverbände auf nahezu allen Branchenmessen auf deren jeweiligen Ständen präsent. Einmal jährlich veranstaltet CLIMMAR eine große Pressekonferenz, zu der heute bereits zwischen 20 und 40 Fachjournalisten kommen, so zuletzt auf der Agritechnica 2019 in Hannover. Daneben lässt es sich CLIMMAR – zumeist in Person seines Präsidenten oder ersatzweise des Generalsekretärs – auch nicht nehmen, auf Einladung der jeweiligen Mitgliedsverbände bei deren jeweiligen Fachkongressen aufzutreten. So hielt Präsident Erik Hogervorst anlässlich der 100-jährigen Jubiläums seiner Mitglieder BAGMA (UK), SEDI-M (F) und DM (DK) dort die Festreden und nahm an der Abschluss-Pressekonferenz der EIMA (I) teil, GS Jelle Bartlema vertrat derweil CLIMMAR 2019 auf den deutschen LTU.



Die große CLIMMAR-Pressekonferenz 2019 fand mitten auf der Agritechnica in der „Werkstatt live“ in Halle 2 statt; Präsident Erik Hogervorst konnte Journalisten aus zahlreichen Ländern begrüßen.

## CLIMMAR 2019 – Das Jahr im Überblick



1 Zumeist im Oktober eines jeden Jahre kommen die 16 CLIMMAR-Mitglieder zum Jahreskongress zusammen, zumeist vertreten durch ihre Vorstände und hauptamtlichen Mitarbeiter; 2019 traf man sich am beschaulichen Thuner See.

2 CLIMMAR-Präsident Erik Hogervorst ist seit 2014 im Amt.

3 Nach neun Jahren im CLIMMAR-Präsidium löst Roberto Rinaldin (I) Joost Merckx (B) ab.

4 Die deutsche Delegation auf dem CLIMMAR-Kongress mit (v.l.n.r.): Alexander Bohnsack (Redaktionsleiter Agrartechnik), Ulrich Beckschulte (GF LandBauTechnik-Bundesverband), Ulf Kopplin (Präsident), Dr. Michael Oelck (HGF LandBauTechnik-Bundesverband) und Leo Thiesgen (Bundesinnungsmeister); nicht im Bild: Ludger Gude (Vizepräsident LBT und CLIMMAR), Hans-Peter Fricke (Hauptponsor des Kongresses) und Marie Servais (Projektleiterin Agritechnica).





- 5 *Entscheidende Weichenstellungen stimmen die Präsidenten und Geschäftsführer aller CLIMMAR-Mitglieder vor jedem Kongress im Detail ab.*
- 6 *Delegationen aus allen 16 Mitgliedsverbänden nahmen am jährlichen CLIMMAR-Kongress teil.*
- 7 *Mit Guy Parmelin gab der Agrarminister der Schweiz CLIMMAR die Ehre.*
- 8 *Dita Traidas aus Lettland ist Präsidentin der WorldSkills Europe, der europäischen Berufsmeisterschaften.*
- 9 *Spitzenvertreter der mit CLIMMAR verbundenen europäischen Spitzenverbände aus Kunden und Lieferanten in der intensiven Diskussion zur gemeinsamen europäischen Agrarpolitik (v.l.n.r.): Generalsekretär Jerome Roche vom europäischen Lohnunternehmer-Dachverband (CEETAR), Paulo Gouveia vom europäischen Dachverband der Landwirte und Genossenschaften (Copa-Cogeca) und Generalsekretär Jerome Bandy vom Verband der Landtechnikindustrie in Europa (CEMA).*

- 10 *Teil 2 des CLIMMAR-Kongresses 2019 in der Schweiz fand in der Berufsfachschule des Verbandes in Aarberg nahe Bern statt.*
- 11 *Etwa die Hälfte aller Auszubildenden in der Schweiz kommt zu überbetrieblichen Schulungen nach Aarberg, zudem finden hier zentral sämtliche Fortbildungsveranstaltungen statt.*
- 12 *Naturgemäß oben auf den Berg führte die Schweizer Delegation die Kongressteilnehmer, hier auf den 2.400 Meter hohen Stockhornsaattel.*
- 13 *CLIMMAR-Arbeitstreffen im August 2019 in Paris mit LBT- und CLIMMAR-Vizepräsident Ludger Gude.*



# Zahlen – Daten – Fakten 2019





## Zahlen zur Landwirtschaft

### Struktur der Landwirtschaft in Deutschland 2017/18 nach Ländern

Land	Zahl landw. Betriebe <sup>1)</sup>	Fläche der Betriebe <sup>1)</sup>	Ø-Größe <sup>1)</sup>	Anteil Betriebe mit ≥ 200 Rinder <sup>2)</sup>	Anteil Betriebe mit ≥ 100 Milchkühe <sup>2)</sup>	Standard-Output (SO)	darunter: Haupterwerbsbetriebe <sup>3)</sup>		Gewinn		
							Fläche	Arb.kräfte		VE / 100 ha	Vieh
Baden-Württemberg	40.000	1.418,5	35,5	6,2	11,3	214,8	61,5	4,0	113,5	898	55.243
Bayern	88.600	3.127,7	35,3	5,0	4,8	181,9	59,9	3,1	139,8	1.059	63.416
Brandenburg	5.400	1.322,9	245,9	16,8	81,4	323,0	248,8	1,5	47,3	241	60.048
Hessen	16.100	772,3	47,9	5,8	12,2	236,7	105,2	2,2	91,8	515	54.161
Mecklenburg-Vorpommern	4.900	1.346,1	277,0	20,9	85,6	555,3	293,8	1,1	42,6	278	81.602
Niedersachsen	37.400	2.587,4	69,2	22,6	64,0	381,4	92,2	2,4	208,6	861	79.344
NRW	31.600	1.459,5	46,2	12,0	48,5	327,2	63,7	3,6	247,6	932	59.427
Rheinland-Pfalz	17.100	708,2	41,5	8,4	37,9	227,6	67,0	4,1	54,7	1.019	68.300
Saarland	1.200	76,6	64,9	8,2	39,4	209,3	141,7	1,4	62,9	377	53.366
Sachsen	6.500	901,0	139,7	8,5	73,9	311,5	144,6	2,0	44,3	390	56.354
Sachsen-Anhalt	4.300	1.175,9	274,1	16,2	81,8	484,0	296,0	1,2	31,5	304	89.936
Schleswig-Holstein	12.600	988,4	78,8	28,5	70,5	356,5	111,7	1,9	144,8	622	69.533
Thüringen	3.500	778,2	220,5	10,0	78,2	285,5	167,5	1,6	35,5	324	54.249
<b>Deutschland</b>	<b>269.800</b>	<b>16.687,2</b>	<b>61,9</b>	<b>11,2</b>	<b>49,8</b>	<b>274,3</b>	<b>83,7</b>	<b>2,7</b>	<b>137,5</b>	<b>785</b>	<b>65.662</b>

Quellen: Stat. BA / BMEL / DBV

Anmerkungen: 1) Betriebe ab 5 ha, Bodennutzungshaupterhebung 2017 2) Maizählung 2018 3) Buchführungsergebnisse nach Testbetriebsstatistik 2017/18

### Unternehmensbezogene Direktzahlungen und Zuschüsse für landwirtschaftliche Haupterwerbsbetriebe n. Ländern 2017/18

Land	€/ Unternehmen				€/ ha LF				in % Erträge			
	Direktzahlungen der EU	Zins- & Invest.-zuschüsse	Agrar-diesel	Agrar-Umweltmaßnahmen	Ausgleichszulage	sonstige	Zahlungen gesamt	€/ Unternehmen	€/ ha LF	€/ AK	in % Erträge	
Baden-Württemberg	17.271	494	2.036	4.526	959	4.189	481	29.563	481	12.064	10,2	
Bayern	18.167	833	2.134	4.857	2.450	1.361	499	29.883	499	16.043	11,0	
Brandenburg	64.284	1.078	4.416	16.389	4.129	3.008	375	93.304	375	25.778	20,5	
Hessen	28.283	1.845	2.942	4.943	2.496	867	394	41.458	394	17.977	13,2	
Mecklenburg-Vorpommern	78.862	40	6.901	6.624	12	2.285	323	95.002	323	29.169	15,8	
Niedersachsen	26.684	309	3.037	2.349	556	1.543	375	34.528	375	15.400	6,9	
NRW	19.398	398	2.363	1.805	385	1.376	407	25.947	407	11.305	6,3	
Rheinland-Pfalz	17.800	405	2.036	2.149	10	1.014	352	23.568	352	8.625	8,6	
Saarland	38.836	264	3.462	3.407	2.705	2.456	361	51.198	361	26.418	19,2	
Sachsen	40.453	1.503	3.335	10.525	2.854	1.643	417	60.318	417	21.249	17,7	
Sachsen-Anhalt	81.898	425	6.411	10.300	1.726	1.453	364	102.425	364	28.683	17,8	
Schleswig-Holstein	32.432	202	3.403	1.367	38	1.084	348	38.830	348	18.082	8,7	
Thüringen	45.809	1.713	3.329	12.609	5.616	1.215	420	70.362	420	25.925	21,2	
<b>Deutschland</b>	<b>24.056</b>	<b>609</b>	<b>2.612</b>	<b>3.936</b>	<b>1.322</b>	<b>1.740</b>	<b>411</b>	<b>34.391</b>	<b>411</b>	<b>15.228</b>	<b>9,5</b>	

### Kennzahlen landwirtschaftlicher Haupterwerbsbetriebe 2017/18 nach Betriebsformen & Größe

Betriebsgröße	Betriebsgröße	Arbeitskräfte	Viehbesatz	Umsatzerlöse	betriebliche Aufwendungen	Gewinn	Gewinn plus Personalaufw.		
								1000 € SO <sup>2)</sup>	ha LF
Ackerbaubetriebe	253,7	137,6	1,7	2.326	1.884	56.022	34.767		
Futterbaubetriebe	232,0	75,1	2,5	4.289	3.234	73.153	44.585		
Milcherzeugerbetriebe	247,9	73,8	2,6	4.605	3.404	82.320	48.085		
Veredelungsbetriebe	446,6	70,0	2,8	8.238	7.217	63.591	39.780		
Obstbaubetriebe	236,3	21,6	18,0	14.054	10.007	82.050	33.766		
Weinbaubetriebe	166,8	17,2	17,1	13.680	9.181	71.165	32.100		
Dauerkulturbetriebe	187,7	18,8	16,9	13.423	9.187	74.050	32.737		
Gemischtbetriebe	276,3	96,1	2,2	4.046	3.477	49.852	30.619		
<b>kleine Betriebe <sup>1)</sup></b>	<b>76,7</b>	<b>41,0</b>	<b>3,4</b>	<b>2.952</b>	<b>2.179</b>	<b>29.862</b>	<b>23.881</b>		
<b>mittlere Betriebe <sup>1)</sup></b>	<b>169,3</b>	<b>64,5</b>	<b>2,8</b>	<b>3.766</b>	<b>2.855</b>	<b>55.232</b>	<b>35.564</b>		
<b>größere Betriebe <sup>1)</sup></b>	<b>515,6</b>	<b>132,1</b>	<b>2,5</b>	<b>4.877</b>	<b>4.033</b>	<b>100.442</b>	<b>42.725</b>		
<b>Ø Haupterwerbsbetriebe</b>	<b>274,3</b>	<b>83,7</b>	<b>2,7</b>	<b>4.315</b>	<b>3.460</b>	<b>65.662</b>	<b>37.618</b>		

Erläuterungen: 1) Größenklassen nach Standard-Output (klein = 50.000 bis 100.000 € SO; mittel bis 250.000 € SO; groß = darüber).

2) Standard-Output (= „geldwerte Bruttomarktleistung“, Maß für die Wirtschaftskraft nach Betriebsgröße)

Quelle: BMEL

### Maschinenringe und Kaufpreise nach Ländern

Land	Maschinenringe		Kaufwerte <sup>1)</sup>
	Anzahl	Mitglieder	
Baden-Württemberg	28	27.838	26.821
Bayern	71	95.506	60.864
Brandenburg	k.A.	k.A.	11.372
Hessen	45	10.983	15.330
Mecklenburg-Vorpommern	1	100	21.822
Niedersachsen	32	21.809	33.497
NRW	18	14.438	48.085
<b>Deutschland</b>	<b>240</b>	<b>191.405</b>	<b>24.064</b>

Anmerkungen: 1) 2017

Quelle: Stat. BA / DBV



### Nebenerwerb und Ökolandbau nach Ländern

	Anteil Nebenerwerbslandwirtschaft			Anteil Ökolandbau		
	% Betriebe	% Fläche	Größe (ha)	% aller Betriebe		
Baden-Württemberg	63	38	18,2	18,8		
Bayern	53	32	19,7	9,5		
Brandenburg	53	24	39,5	15,5		
Hessen	66	41	25,7	12,2		
Mecklenburg-Vorpommern	52	16	40,5	17,2		
Niedersachsen	40	20	29,8	4,4		
NRW	47	27	23,2	5,9		
<b>Deutschland</b>	<b>52</b>	<b>28</b>	<b>23,2</b>			

Anmerkungen: Daten für 2016

Quelle: Stat. BA / DBV

### Kennzahlen landwirtschaftlicher Klein- & Nebenerwerbsbetriebe 2016/17 nach Betriebsformen

	Betriebsgröße		Arbeitskräfte AK / 100 ha LF	Viehbesatz VE / 100 ha LF	betriebl. Erträge €/ha LF	betriebl. Aufwendungen €/ha LF	Gewinn (bzw.: Jahresüberschuss /-fehlbetrag) €/ha LF	Gewinn plus Personalaufw. €/AK
	1000 € SO <sup>2)</sup>	ha LF						
Ackerbaubetriebe	51,4	39,4	2,1	4,2	2.015	1.680	303	15.596
Futterbaubetriebe	47,9	30,7	3,2	109,6	2.442	1.999	385	12.835
Vereidelung	149,6	25,3	2,9	514,9	8.936	7.714	1.175	41.392
<b>Ø Klein- &amp; Nebenerwerb</b>	<b>52,3</b>	<b>31,7</b>	<b>3,0</b>	<b>66,8</b>	<b>1.963</b>	<b>1.525</b>	<b>385</b>	<b>14.590</b>

Quelle: BMEL

### Kennzahlen Ökolandbau-Betriebe 2016/17 nach Betriebsformen

	Betriebsgröße		Arbeitskräfte AK / Betrieb	Viehbesatz VE / 100 ha LF	betriebl. Erträge €/ha LF	betriebl. Aufwendungen €/ha LF	Gewinn (bzw.: Jahresüberschuss /-fehlbetrag) €/ha LF	Gewinn plus Personalaufw. €/AK
	1000 € SO <sup>2)</sup>	ha LF						
Ackerbaubetriebe	195	187,5	2,6	7,2	2.004	1.496	437	46.802
Milchviehbetriebe	157	71,1	2,0	111,4	3.573	2.508	972	41.661
Gemischtbetriebe	169	134,8	2,7	61,6	2.585	2.070	429	35.290
<b>Ø Ökolandbaubetriebe</b>	<b>153</b>	<b>113,4</b>	<b>2,2</b>	<b>62,5</b>	<b>2.433</b>	<b>1.782</b>	<b>575</b>	<b>40.069</b>

Quelle: BMEL

### Agrarstrukturen in Europa<sup>1)</sup>

	Betriebe <sup>1)</sup>		Betriebe mit mehr als 5 ha		Betriebe mit mehr als 50 ha		Gewinn <sup>2)</sup> €/Betrieb	Subventionen <sup>2)</sup> €/Betrieb	Arbeitskräfte pro Betrieb AK	Pachtflächenanteil %	Ökologisch bewirtsch. Betriebe 1.000	Standard-Output pro Betrieb <sup>2)</sup> 1.000 €	Anteil Betriebsleiter unter 35 Jahre %	Anteil Betriebsleiter über 65 Jahre %
	Anzahl	Fläche pro Betrieb <sup>1)</sup> ha	Anzahl	% Betr.	Anzahl	% Betr.								
A	131.000	20,1	97.300	69,3	11.300	8,0	27.779	20.271	2,4	33,3	21,8	39,2	10,2	9,1
B	36.000	36,7	32.300	85,4	8.700	23,0	64.250	29.158	2,0	63,1	1,5	169,1	4,1	21,4
BG	186.000	22,0	33.400	13,1	9.200	3,6	8.669	7.125	2,2	66,1	3,9	6,8	6,4	37,4
CZ	26.000	130,2	21.400	81,4	7.100	27,0	50.501	89.356	5,0	74,3	3,9	168,5	4,4	24,8
CY	35.000	3,2	3.600	10,2	300	0,8	9.573	5.733	2,2	54,8	0,7	11,8	1,6	39,8
D	272.000	60,5	260.400	91,4	85.400	30,0	45.381	37.438	2,5	60,0	23,3	138,7	6,9	6,3
DK	34.000	74,6	36.200	93,3	13.300	34,3	62.308	37.087	2,1	32,1	2,6	200,3	2,5	24,9
E	927.000	24,6	458.400	47,5	101.800	10,5	21.075	10.980	1,8	32,9	30,5	34,5	3,0	41,0
EST	16.000	59,6	12.900	67,2	3.000	15,6	25.903	29.090	2,3	54,0	1,5	30,3	5,9	34,4
F	448.000	60,9	355.800	75,3	190.900	40,4	47.403	32.201	1,9	78,1	25,5	98,3	8,7	15,3
FIN	49.000	44,9	51.400	94,5	15.200	27,9	21.966	51.303	2,2	33,2	4,4	48,5	8,7	10,6
GB	183.000	90,1	170.500	92,1	73.500	39,7	51.632	44.822	2,4	29,1	3,9	104,7	3,0	33,7
GR	679.000	6,6	165.100	23,3	6.900	1,0	11.500	6.119	1,7	32,9	23,4	9,5	5,1	33,9
H	365.000	10,9	75.700	15,4	14.200	2,9	18.821	15.105	2,2	53,1	1,7	9,1	6,1	30,7
HR	133.000	11,6	48.200	30,6	4.000	2,5	k.A.	k.A.	2,5	34,5	1,6	k.A.	k.A.	k.A.
I	1.144.000	11,0	417.600	41,3	45.300	4,5	22.469	7.070	2,1	34,2	46,0	30,5	4,5	41,0
IRL	138.000	35,5	129.800	93,0	25.200	18,1	22.532	21.084	1,9	16,1	1,3	30,7	5,1	30,5
L	2.000	66,3	1.800	85,7	1.100	52,4	37.284	73.790	2,4	58,6	0,2	122,1	7,9	16,3
LT	150.000	19,5	80.400	46,8	9.800	5,7	17.131	10.862	1,7	44,5	2,6	7,6	5,6	34,8
LV	70.000	27,6	46.900	57,3	5.600	6,8	13.161	12.944	2,1	34,3	3,5	9,3	5,2	30,2
MT	9.000	1,2	300	3,2	< 0	< 0,0	8.560	3.522	1,6	78,8	< 0	7,7	3,8	25,6
NL	54.000	32,3	49.000	72,6	11.700	17,3	65.913	20.579	2,9	26,7	1,6	261,8	2,7	22,3
P	258.000	14,1	73.200	27,7	10.700	4,0	12.839	7.746	2,4	20,5	3,3	15,2	2,2	52,0
PL	1.405.000	10,1	651.200	45,6	31.600	2,2	10.681	5.877	2,5	16,5	25,9	12,6	12,1	9,7
ROM	3.342.000	3,7	282.600	7,8	20.400	0,6	5.861	1.949	1,8	27,4	15,3	2,7	4,4	42,1
S	62.000	47,9	59.500	88,5	16.200	24,1	16.492	39.000	1,9	38,8	5,6	52,5	4,1	31,3
SK	24.000	73,6	9.700	41,1	3.100	13,1	-9.175	152.081	3,4	78,8	0,4	70,8	7,7	23,9
SLO	70.000	7,0	29.100	40,2	500	0,7	5.417	8.204	2,8	28,7	3,0	12,2	3,7	32,9
<b>EU-28</b>	<b>10.249.000</b>	<b>16,6</b>	<b>3.537.000</b>	<b>33,7</b>	<b>725.400</b>	<b>6,7</b>	<b>19.560</b>	<b>11.897</b>	<b>2,0</b>	<b>43,0</b>	<b>259,0</b>	<b>25,2</b>	<b>5,7</b>	<b>33,0</b>

Quelle: BMEL

Abkürzungen: A – Österreich; B – Belgien; BG – Bulgarien; CZ – Tschechien; CY – Zypern; D – Deutschland; DK – Dänemark; E – Spanien; EST – Estland; F – Frankreich; FIN – Finnland; GB – United Kingdom; GR – Griechenland; H – Ungarn; HR – Kroatien; I – Italien; IRL – Irland; L – Luxemburg; LT – Litauen; LV – Lettland; MT – Malta; NL – Niederlande; P – Portugal; PL – Polen; ROM – Rumänien; S – Schweden; SK – Slowakei; SLO – Slowenien

Anmerkungen: 1) Daten aus 2016. – 2) Buchführungsergebnisse der landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetriebe aus 2012.



## Landmaschinen-Handel und -Handwerk - Statistische Daten

Hier nun der Blick auf Handel und Handwerk in der Landmaschinen-Branche: Betriebs-Kernkennziffern und -strukturen, Ausbildungsleistung und Konjunktur in Deutschland, zusammengefasst im:

### Branchenspiegel - Daten zum Landmaschinengeschäft in Deutschland

	2016 <sup>3)</sup>	2017 <sup>3)</sup>	2018 <sup>3)</sup>
<b>Landwirtschaft</b>			
Fläche LF (ohne Forst, in 1000 ha)	16.686	16.425	16.687
Landwirtschaftliche Betriebe <sup>2) 3)</sup>	275.400	274.000	269.800
Ø ha LF / Betrieb	59,64	59,95	61,85
<b>Schlepper in der Landwirtschaft <sup>1)</sup></b>			
Bestand am 31.12. (Mio. Stck.)	1,42	1,45	1,41
Schlepper pro landwirtschaftlichem Betrieb	5,17	5,30	5,23
ha LF pro Schlepper	11,8	11,3	11,8
Neuzulassungen	37.722	43.765	40.697
Besitzumschreibungen	79.500	82.850	84.392
Alter der Gebrauchstraktoren in Jahren	23,5	23,5	23,2
Außerbetriebsetzungen	68.915	72.773	68.915
<b>Landmaschinen-Fachbetriebe (LFB)</b>			
(Haupt- & Neben-) Fachbetriebe <sup>3)</sup>	4.328	4.338	4.346
landw. Fläche pro LFB (ha LF)	3.855	3.786	3.840
Händlerstandorte mit A-Händlerstatus <sup>4)</sup>	511	568	511
landw. Betriebe pro LFB	64	63	62
landw. Lohnunternehmer pro LFB	0,77	0,77	0,77
Schlepperbestand pro LFB	329	335	324
Neuzulassungen pro LFB	8,7	10,1	9,4
Besitzumschreibungen pro LFB	18,4	19,1	19,4
Beschäftigte in LFBs	43.947	43.947	44.067
Beschäftigte pro LFB	10,2	10,1	10,1
Gesellenprüfungen pro LFB	0,44	0,45	0,44
LMM-Lehrlinge pro LFB	1,76	1,76	1,75
Anteil LMM-Lehrlinge am Personal (%)	16,3	16,3	16,2
Ø-Lohnmultiplikator	4,12	4,13	4,14
Ø-Anteil verkaufter Werkstattstunden (%)	43,4	43,4	43,6
<b>Umsatzrelationen im LFB</b>			
Netto-Branchen-Gesamtumsatz <sup>3)</sup> (Mio. €)	8.665	8.944	9.342
Ø-Nettojahresumsatz/LFB (Mio. €)	2,01	2,06	2,15
Ø-Nettojahresumsatz/Besch. (1000 €)	197,2	203,5	212,0
Umsatz Neumaschinen/Vertr.besch. (1000 €)	928	949	925
Umsatz Gebrauchtmaschinen/Vertr.besch. (1000 €)	155	161	154
Werkstattumsatz/Werkst.besch. (1000 €)	48,1	45,5	48,0
Lagerumsatz/Lagerbesch. (1000 €)	396	402	395
<b>Daten zum Lagergeschäft im LFB</b>			
Ø-Lager / LFB (1000 €)	549	500	536
% Gebrauchtmaschinenbestand/Neumasch.umsatz	6,1	4,8	5,1
Ø-Teilelager / LFB (1000 €)	163	122	119
Lagerumschlag Teile (Tage)	113	121	111

Quellen: STAT. BA / KBA / BMEL / BLU / GIT im LANDBAU-Technik-Bundesverband

**Abkürzungen:** HW = Handwerk - LFB = Landmaschinen-Fachbetrieb - LMM = Landmaschinenmechaniker

**Anmerkungen:** 1) seit 2007 neue Nomenklatur: land- & forstwirtschaftl. Zugmaschinen; Vergleichbarkeit mit Vorjahren eingeschränkt.  
 2) vorläufige Ergebnisse Agrarstrukturerhebung, Vergleichbarkeit zu Vorjahr eingeschränkt.  
 3) eigene Berechnungen auf Basis eigener Umfragen – Vorjahresvergleich nicht immer möglich.  
 4) der in Deutschland wichtigsten 10 Fabrikate

## Pflanzenschutzgeräte-Kontrollen

Die Kontrolle von im Gebrauch befindlichen Pflanzenschutzgeräten dient dazu, technische Mängel, die durch Verschleiß und Alterung auftreten und zu Lasten der Arbeits- und Verteilungsqualität gehen, zu erkennen und zu beseitigen; die Kontrollen werden in z.T. sehr aufwändigen Verfahren und begleitet von Marketingmaßnahmen von den Landmaschinen-Fachbetrieben durchgeführt. Sie unterstützen die Nachhaltigkeit des Feldanbaues und tragen mit dazu bei, dass es nicht zu erhöhten Rückständen in Nahrungsmitteln und zu Belastungen des Naturhaushaltes kommt.

1993 wurde die bis dahin freiwillige Kontrolle für Feldspritzgeräte in Deutschland auf eine Pflichtkontrolle umgestellt, 2002 auch die für Sprühgeräte für Raumkulturen. Seit 2013 sind Besitzer von beruflich eingesetzten Pflanzenschutzgeräten EU-weit verpflichtet, ihre Geräte nunmehr in dreijährigem Turnus durch offiziell anerkannte Kontrollwerkstätten überprüfen zu lassen. Technisch einwandfreie Geräte erhalten eine Prüfplakette, sie dürfen weitere 3 Jahre eingesetzt werden. Fehlerhafte Pflanzenschutzgeräte müssen repariert werden. Gelingt das nicht, werden sie aus dem Verkehr gezogen.

### Feldspritzkontrollen

Statistisch wird demnach jedes Jahr ein Drittel aller Geräte zur Prüfung vorgestellt, in der Realität ist das längst nicht so gleichverteilt: 2018 waren es mehr als die Hälfte aller geschätzt etwa 100.000 Geräte. Im Durchschnitt sind dabei zwei von drei Geräten schon bei Vorstellung in Ordnung, ein Drittel ist reparaturbedürftig – was für den Sinn der obligatorischen Prüfung spricht. Nahezu alle Geräte sind anschließend wieder einsetzbar. Wie wichtig die obligatorischen Gerätekontrolle durch den kompetenten Service der Fachbetriebe ist, zeigt sich bspw. in Hessen: von den dort vorgestellten 4.015 Geräten war bei der Prüfung nicht eines in Ordnung, nach Behandlung durch die Fachbetriebe waren bis auf wenige (99,9%) alle Geräte wieder ordnungsgemäß einsetzbar.

	BB	BW	BY	HS	MV	NS	NW	RP	SAN	SH	SL	SN	TÜ
kontr. Geräte 2018	513	8697	25919	4015	429	10250	5553	2213	697	1767	123	706	370
vorher i.O. (%)	44,1	k.A.	65,0	0,0	87,4	73,2	k.A.	55,8	83,9	0,0	82,9	46,5	57,8
danach i.O. (%)	99,6	k.A.	99,7	99,9	100	99,8	k.A.	100	99,9	k.A.	100	100	100
Geräte gesamt (in 1.000)	1,05	17,5	49,0	9,5	1,22	15,0	k.A.	7,0	2,0	4,0	0,36	1,4	0,94
Anteil kontr. Geräte (in %)	48,9	49,7	52,9	42,3	35,1	68,3	k.A.	31,6	34,9	44,2	34,2	50,4	39,2

Erläuterungen: Daten umfassen Spritz- und Sprühgeräte für Flächenkulturen; sonst s. Raumsprühkontrollen

Quelle: JKI

Häufigste Fehler sind zu finden an Querverteilung und Düsen, am Leistungssystem und Gestänge.

### Raumsprühkontrollen

In Deutschland gibt es aktuell etwa 33.000 Raumsprühgeräte, wie in Wein- und Obstbau eingesetzt werden. Auch sie müssen alle drei Jahre pflichtweise zur Funktionskontrolle vorgestellt werden. Dabei sind bundesweit knapp die Hälfte schon bei Vorstellung in Ordnung und fast zu 100% werden sie im Fachbetrieb auch wieder aufgepeppt; geht das nicht mehr, erlischt ihre Einsatzerlaubnis.

	BB	BW	BY	HS	MV	NS	NW	RP	SAN	SH	SL	SN	TÜ
kontr. Geräte 2018	73	5477	2089	425	14	k.A.	243	5594	72	56	0	162	59
vorher i.O. (%)	82,2	k.A.	60,0	k.A.	100	k.A.	k.A.	42,5	k.A.	60,7		59,3	57,6
danach i.O. (%)	100	k.A.	99,7	k.A.	100	k.A.	k.A.	100	100	100		100	100
Geräte gesamt (in 1.000)	0,13	12,0	3,0	1,0	0,08	k.A.	k.A.	15,0	0,12	0,17	0	0,25	0,11
Anteil kontr. Geräte (in %)	56,2	45,6	69,6	42,5	17,7	k.A.	k.A.	37,3	60,0	32,9		64,8	53,6

Erläuterungen: BB - Brandenburg (inkl. Berlin); BW - Baden-Württemberg; BY - Bayern; HS - Hessen;

Quelle: JKI

MV - Mecklenburg-Vorpommern, NS - Niedersachsen; NW - NRW; RP - Rheinland-

Pfalz; SAN - Sachsen-Anhalt; SH - Schleswig-Holstein; SL - Saarland; SN - Sachsen; TÜ - Thüringen

Angaben teilweise geschätzt

Bei den Sprühgeräten machen – soweit erhoben und auswertbar – Düsenträger im rechts-links-Vergleich die meisten Fehler aus, gefolgt von Behälterproblemen, Armaturen, Pumpe/Volumenstrom, Filtern und den Leitungssystemen.



### Handwerksrolle

Als **Landmaschinenmechaniker** in die Handwerksrolle eingetragen waren am 1.1. des Jahres:

Baden-Württemberg
Bayern
Brandenburg & Berlin
Hessen
Mecklenburg-Vorpommern
Niedersachsen & Bremen
Nordrhein-Westfalen
Rheinland-Pfalz
Saarland
Sachsen
Sachsen-Anhalt
Schleswig-Holstein & HH
Thüringen
<b>Deutschland</b>

2016	2017	2018	2019
857	843	837	832
1631	1661	1693	1706
192	184	186	186
292	290	290	284
135	129	126	121
723	712	712	706
699	710	717	718
275	275	275	273
26	26	28	28
255	258	256	262
147	138	140	137
291	297	296	294
158	153	150	150
<b>5.681</b>	<b>5.676</b>	<b>5.706</b>	<b>5.697</b>

### Auszubildende

**Land- & Baumaschinenmechatroniker-**, Stichtag: 1. Januar (Handwerks- plus IHK-Verträge)

2016	2017	2018	2019
766	839	851	846
1.963	1.917	1.910	1.913
266	271	250	245
488	493	483	477
213	231	225	219
1.644	1.607	1.594	1.576
1.435	1.438	1.457	1.495
329	329	342	368
46	41	39	43
285	291	302	343
202	223	224	236
617	595	583	616
195	188	191	189
<b>8.449</b>	<b>8.463</b>	<b>8.451</b>	<b>8.566</b>

Quelle: DHKT / DIHT / GIT LANDBAU TECHNIK

bestandene Prüfungen im LMM-Handwerk nach Ländern und Jahren:

#### Gesellen

Baden-Württemberg
Bayern
Brandenburg & Berlin
Hessen
Mecklenburg-Vorpommern
Niedersachsen & Bremen
Nordrhein-Westfalen
Rheinland-Pfalz
Saarland
Sachsen
Sachsen-Anhalt
Schleswig-Holstein & HH
Thüringen
<b>Deutschland</b>

2016	2017	2018	± %
250	250	229	-8,4
437	459	467	1,7
48	60	61	1,7
92	79	105	32,9
38	49	44	-10,2
374	374	374	0,0
297	321	283	-11,8
67	65	59	-9,2
12	11	10	-9,1
88	61	55	-9,8
45	40	45	12,5
118	136	127	-6,6
26	40	36	-10,0
<b>1.892</b>	<b>1.945</b>	<b>1.895</b>	<b>-2,6</b>

#### Meister

2016	2017	2018	± %
64	64	61	-4,7
118	113	114	0,9
24	15	21	40,0
14	17	17	0,0
0	0	0	
61	67	56	-16,4
44	44	55	25,0
19	3	11	266,7
0	0	0	
15	30	15	-50,0
0	0	0	
27	24	18	-25,0
7	11	0	
<b>393</b>	<b>388</b>	<b>368</b>	<b>-5,2</b>

Quelle: DHKT / GIT LANDBAU TECHNIK

#### Servicetechniker

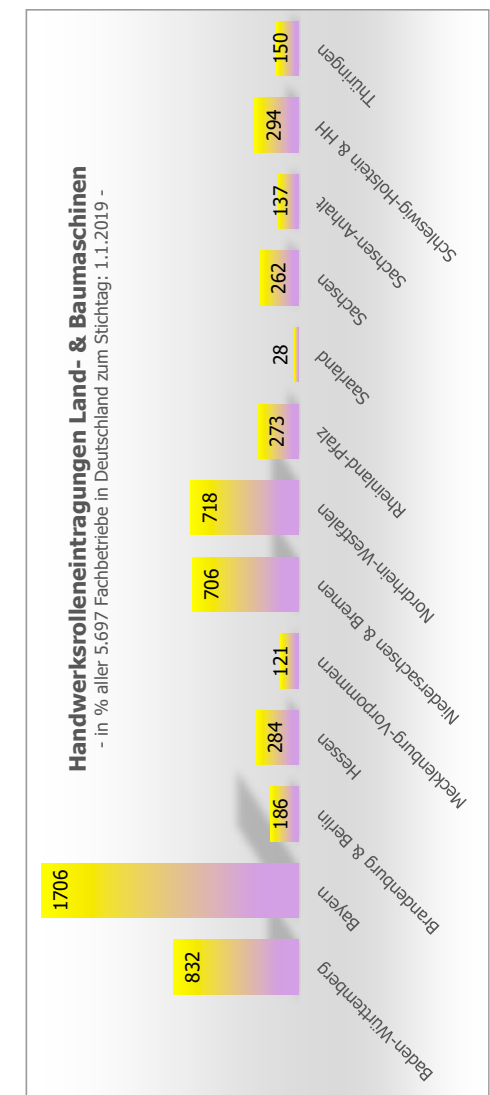
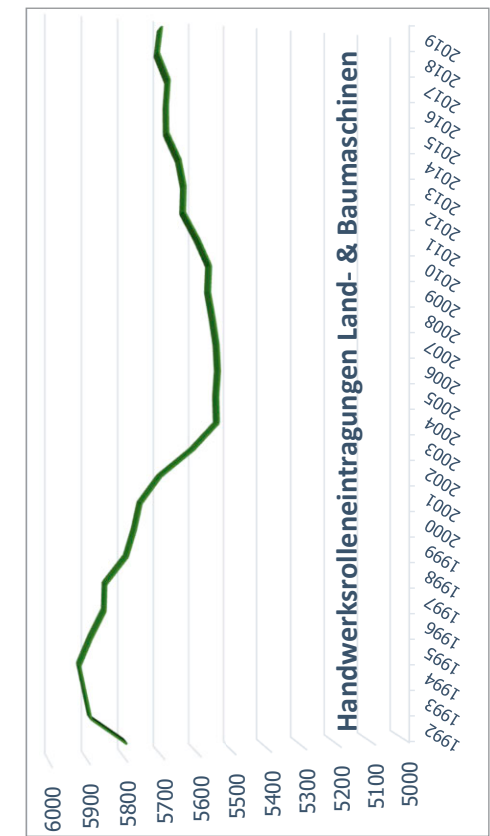
Baden-Württemberg
Bayern
Niedersachsen
NRW
Rheinland-Pfalz
<b>Deutschland</b>

2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
35	47	56	53	39	43	41
	11			12		
15	15	25	23	19	13	21
		8	11	9		
		12				
<b>50</b>	<b>73</b>	<b>101</b>	<b>87</b>	<b>79</b>	<b>56</b>	<b>62</b>

Quelle: DHKT / GIT LANDBAU TECHNIK

Als **Landmaschinenmechaniker** in die **Handwerksrolle** eingetragen waren am 1.1. des Jahres:

	1992	1995	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	± %
Baden-Württemberg	814	826	837	831	819	816	821	819	839	840	838	848	857	843	837	832	-0,6
Bayern	1.772	1.739	1.681	1.647	1.590	1.585	1.584	1.591	1.624	1.627	1.617	1.636	1.631	1.661	1.693	1.706	0,8
Brandenburg & Berlin	146	225	214	198	191	197	199	203	197	195	191	189	192	184	186	186	0,0
Hessen	318	302	291	291	291	295	298	294	290	290	293	293	292	290	290	284	-2,1
Mecklenburg-Vorpommern	188	184	167	159	151	147	139	134	133	132	135	132	135	129	126	121	-4,1
Niedersachsen & Bremen	682	688	704	711	692	691	692	698	712	712	722	730	723	712	712	706	-0,8
Nordrhein-Westfalen	698	670	652	666	646	655	659	676	682	694	700	702	699	710	717	718	0,1
Rheinland-Pfalz	287	281	273	272	269	271	284	282	283	275	279	278	275	275	275	273	-0,7
Saarland	14	15	12	13	17	19	21	22	23	22	23	23	26	26	28	28	0,0
Sachsen	236	299	279	273	258	251	246	244	248	248	251	257	255	258	256	262	2,3
Sachsen-Anhalt	214	246	222	208	205	199	186	171	167	164	164	151	147	138	140	137	-2,2
Schleswig-Holstein & HH	283	274	274	267	265	272	276	276	286	284	280	285	291	297	296	294	-0,7
Thüringen	141	170	163	163	145	138	146	151	150	149	153	156	158	153	150	150	0,0
<b>Deutschland</b>	<b>5.793</b>	<b>5.919</b>	<b>5.769</b>	<b>5.699</b>	<b>5.539</b>	<b>5.536</b>	<b>5.551</b>	<b>5.561</b>	<b>5.634</b>	<b>5.632</b>	<b>5.646</b>	<b>5.680</b>	<b>5.681</b>	<b>5.676</b>	<b>5.706</b>	<b>5.697</b>	<b>-0,2</b>





### Struktur der Ausbildungsverhältnisse

	Auszubildende Land- & Baumaschinenmechaniker/innen in Deutschland am 1. Januar 2019								
	gesamt	% Mädchen	% 1. Lehrj.	% 2. Lehrj.	% 3. Lehrj.	% 4. Lehrj.	pro Ausbildungsstätte	% Ausländeranteil	% vorzeitige Lösungen
Baden-Württemberg	712	1,8	2,5	31,3	33,3	32,9	2,2	2,4	2,5
Bayern	1751	2,0	27,4	26,7	23,7	22,2	2,4	1,1	4,6
Brandenburg & Berlin	195	3,1	27,2	23,6	25,1	24,1	2,3	4,1	11,8
Hessen	350	2,6	25,7	25,7	22,6	26,0	2,8	1,7	5,7
Mecklenburg-Vorpommern	212	1,9	34,9	22,6	27,4	15,1	2,9	0,5	12,3
Niedersachsen & HB	1438	1,8	22,7	27,3	25,8	24,1	3,2	1,5	4,9
NRW	1395	2,1	28,2	25,6	24,2	21,9	3,6	1,4	5,2
Rheinland-Pfalz	341	2,3	29,6	26,1	23,5	20,8	2,5	1,8	7,6
Saarland	20	10,0	40,0	25,0	20,0	15,0	1,8	0,0	5,0
Sachsen	306	2,3	28,8	25,5	23,2	112,0	2,7	0,3	2,0
Sachsen-Anhalt	227	1,8	27,8	21,6	27,3	23,3	2,6	0,4	4,8
Schleswig-Holstein & HH	502	1,6	28,1	24,5	23,7	23,7	3,0	0,6	6,0
Thüringen	138	2,9	27,5	26,1	21,7	24,6	2,3	1,4	6,5
<b>Deutschland</b>	<b>7.587</b>	<b>2,04</b>	<b>24,7</b>	<b>26,4</b>	<b>25,2</b>	<b>23,7</b>	<b>2,74</b>	<b>1,38</b>	<b>5,17</b>

Quellen: DHKT / GIT LANDBAUTECHNIK

### Neuverträge im Januar 2019 nach schulischer Vorbildung

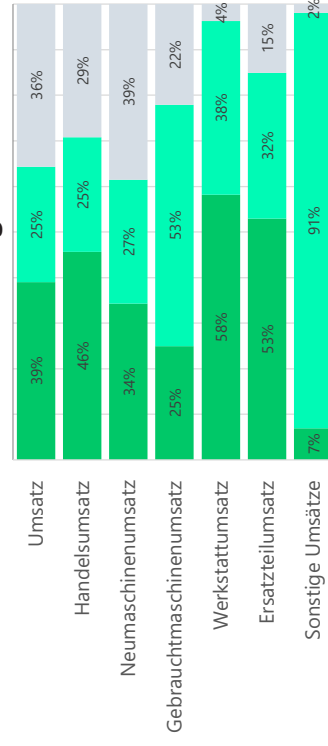
Neuverträge am 1. Januar 2019	Neuverträge: Schulische Vorbildung der Neuvertrags-Kandidaten / Mädchenanteil					Anteil Mädchen %
	ohne Abschluss %	Hauptschule %	Realschule %	Hochschulreife %	Ausländischer Abschluss %	
gesamt						
neue Länder	0,6	17,1	73,4	8,9	0,0	3,8
alte Länder	1,2	35,6	54,9	7,9	0,4	2,6
<b>Deutschland</b>	<b>1,1</b>	<b>33,1</b>	<b>57,4</b>	<b>8,0</b>	<b>0,3</b>	<b>2,8</b>

Quellen: DHKT / GIT LANDBAUTECHNIK

## Die Branchen-Konjunktur im dritten Quartal 2019 (Teil 1)

### Das Quartal retrospektiv

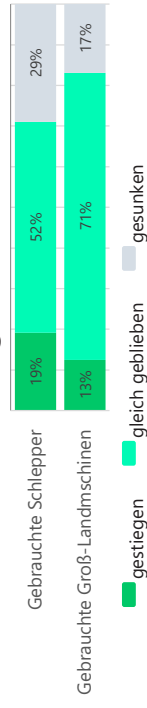
#### Umsatzbetrachtung



#### Neugeschäft



#### Gebrauchtgeschäft



**Erläuterung (erste Zeile):** 39% der Fachbetriebe hatten im dritten Quartal 2019 gegenüber dem Vorjahr Umsatzsteigerungen, 25% verzeichneten keine Veränderung und 36% -senkungen.

20/11/2019

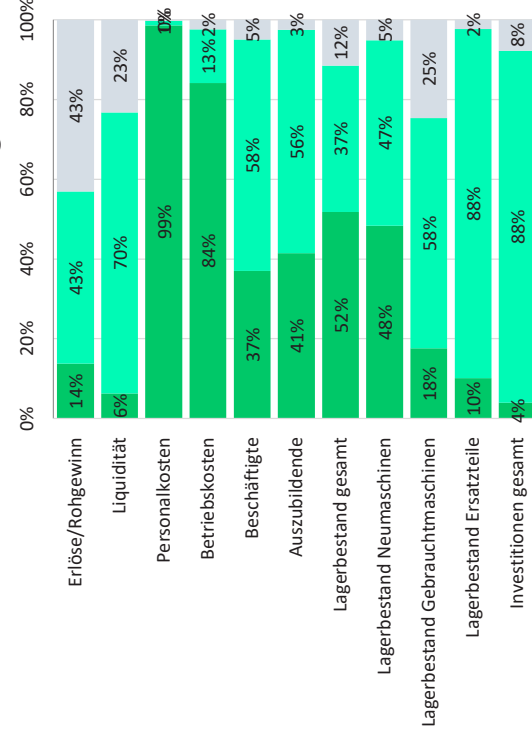
\* Die GIT im LandBauTechnik-Bundesverband wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Quelle: GIT LANDBAUTECHNIK

\* Die GIT im LandBauTechnik-Bundesverband wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

### Das Quartal retrospektiv

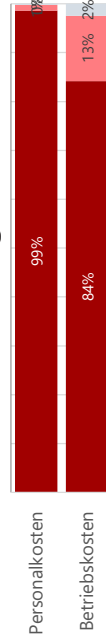
#### Weitere Entwicklungen



#### Einkaufspreise



#### Kostenentwicklung



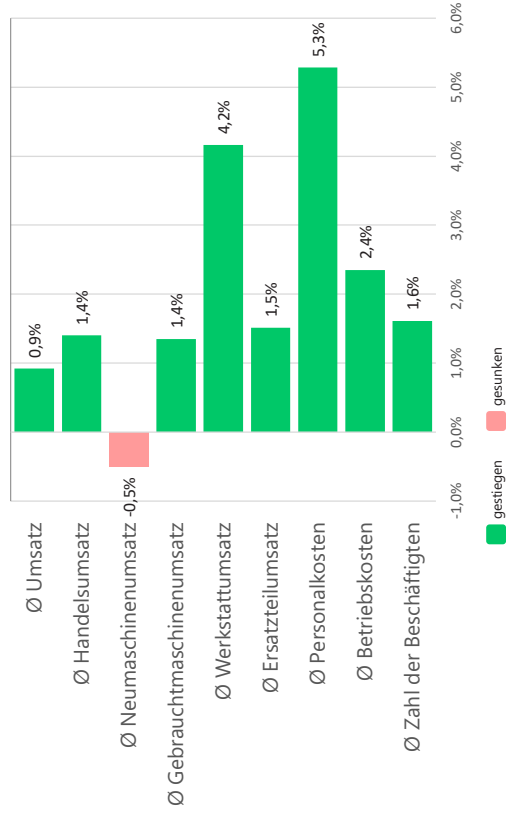


# Die Branchen-Konjunktur im dritten Quartal 2019 (Teil 2)

## Das Quartal retrospektiv

## Die Erwartungen der Branche

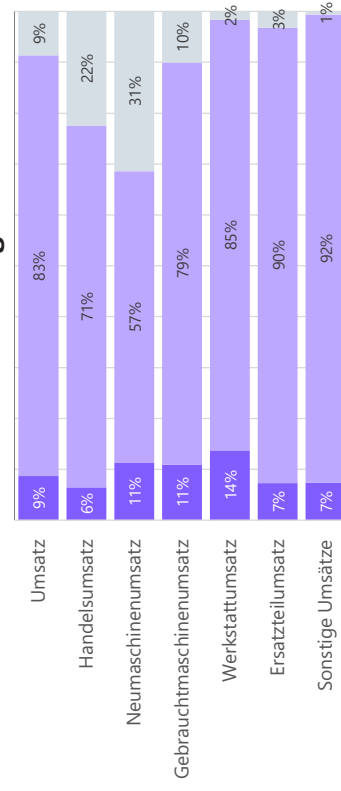
### Kernbereichentwicklung



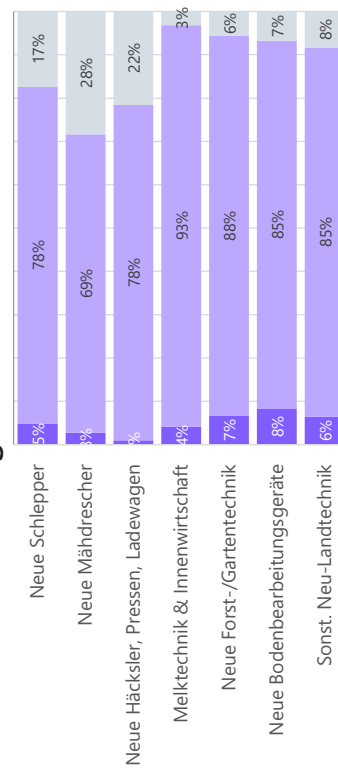
20/11/2019

\* Die GTI im LandBauTechnik-Bundesverband wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

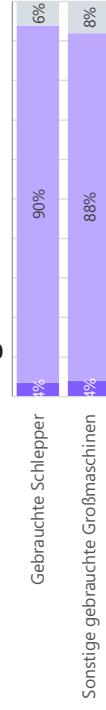
### Umsatzbetrachtung



### Neugeschäft



### Gebrauchtgeschäft



■ wird steigen ■ wird gleichbleiben ■ wird sinken

**Erläuterung (erste Zeile):** 9% der Fachbetriebe erwarten im dritten Quartal 2019 gegenüber dem Vorjahr Umsatzsteigerungen, 83% erwarten keine Veränderung und 9% -senkungen.

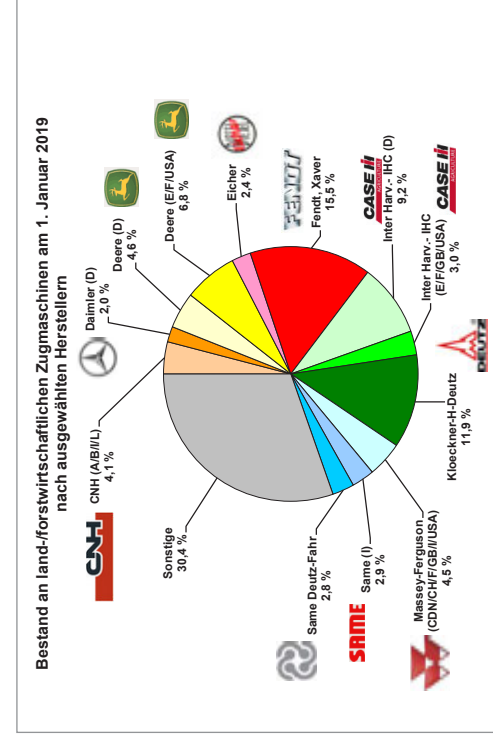
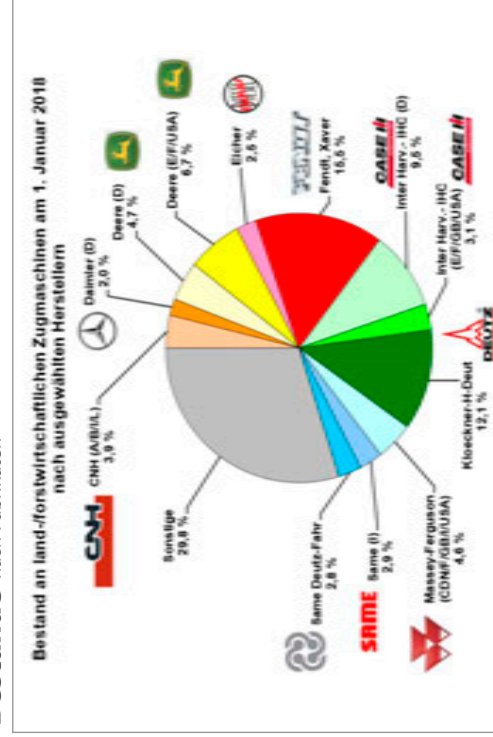
20/11/2019

\* Die GTI im LandBauTechnik-Bundesverband wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

## Der Markt für land- & forstwirtschaftliche Zugmaschinen 2017 / 2018 in Deutschland

Zulassungen nach Fabrikanten	Oktober 2019		Jan. bis Oktober 2019		Zulassungen 2018	
	Stck.	% Marktanteil	Stck.	% Marktanteil	Stck.	Marktanteil %
Agco (D)	330	9,8	5.122	13,4	5.380	13,2
Agco (CH/F)	70	2,1	898	2,3	1.016	2,5
Argo (I)	6	0,2	118	0,3	146	0,4
Bamford (GB)	8	0,2	325	0,8	202	0,5
Bombardier (CDN)	85	2,5	1.262	3,3	1.187	2,9
Carraro (I)	12	0,4	168	0,4	207	0,5
Claas (D/F)	108	3,2	1.909	5,0	2.070	5,1
CNH (B/I/L)	254	7,5	2.780	7,2	4.206	10,3
CNH (USA)	27	0,8	91	0,2	66	0,2
Daimler (D)	15	0,4	108	0,3	169	0,4
Deere (USA)	703	20,9	5.463	14,2	6.372	15,7
Hako (D)	19	0,6	197	0,5	199	0,5
Holder (D)	38	1,1	198	0,5	158	0,4
Iseki (J)	80	2,4	525	1,4	813	2,0
Kramer (D)	35	1,0	423	1,1	346	0,9
Kubota (J)	220	6,5	1.567	4,1	1.303	3,2
Lindner (A)	22	0,7	176	0,5	136	0,3
Merlo (I)	12	0,4	207	0,5	252	0,6
Nilfisk (DK)	22	0,7	67	0,2	109	0,3
Polaris (USA)	5	0,1	86	0,2	121	0,3
Same (I)	183	5,4	1.455	3,8	1.101	2,7
Same Deutz-Fahr (D)	88	2,6	863	2,3	865	2,1
Valtra (FIN)	64	1,9	896	2,3	825	2,0
Yamaha (J/RC/USA)	46	1,4	493	1,3	514	1,3
Zhukowsky (RUS)	37	1,1	243	0,6	k.A.	0,0
Sonstige	879	26,1	13.005	33,1	12.869	27,9
<b>gesamt</b>	<b>3.368</b>	<b>100,0</b>	<b>38.345</b>	<b>100,0</b>	<b>40.697</b>	<b>100,0</b>
Veränderung ggü. Vorjahr	7,4		15,5		-7,0	

### Bestände nach Fabrikanten



Anmerkung: Unter „lof-Zugmaschinen“ sind auch ATV/Quads eingruppiert

Quelle: KBA

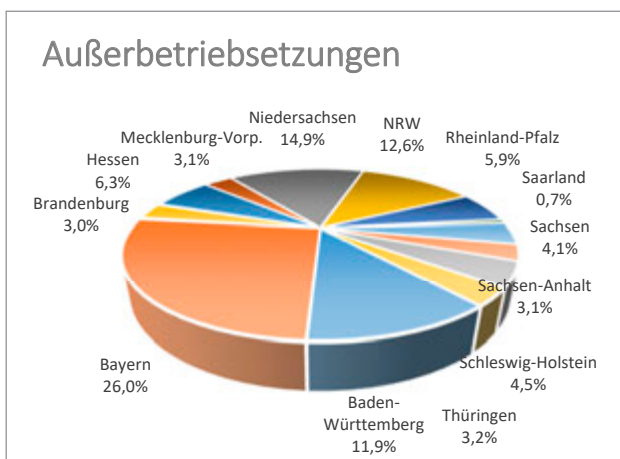
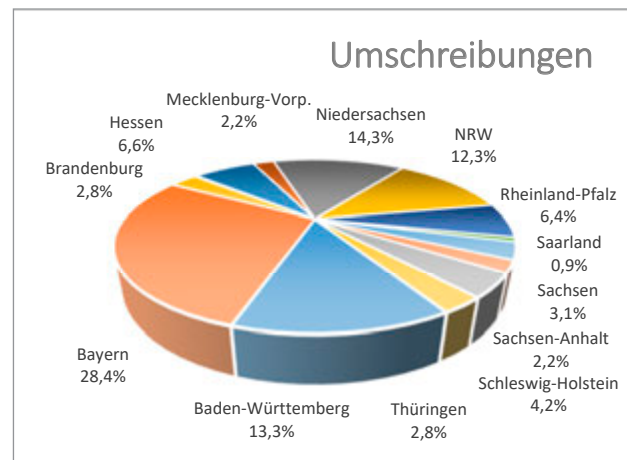
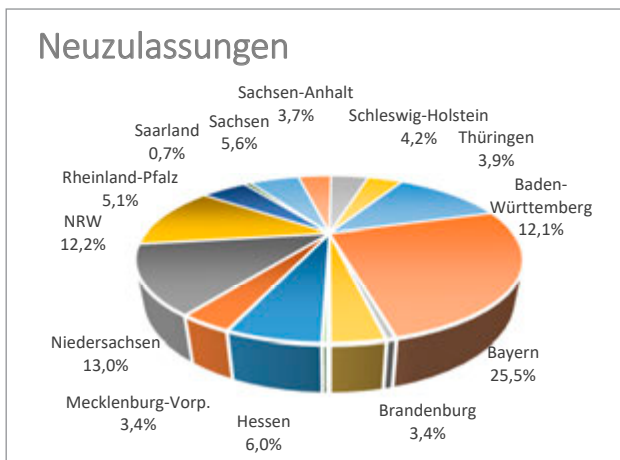


### Gesamtmarkt für land- & forstwirtschaftliche Zugmaschinen 2018/19 in Deutschland

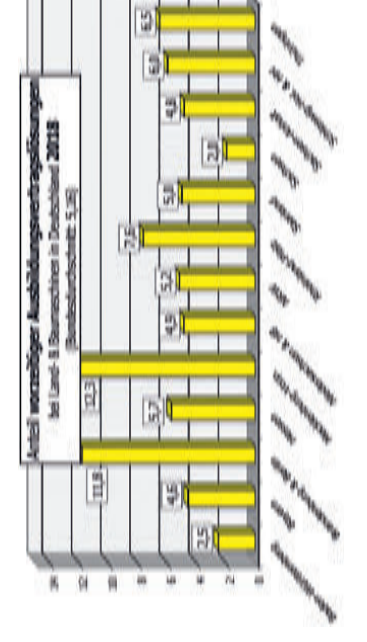
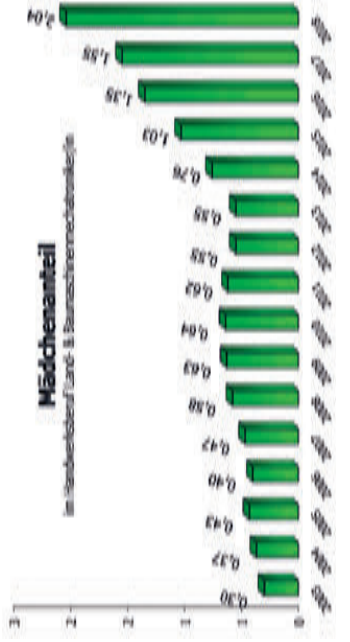
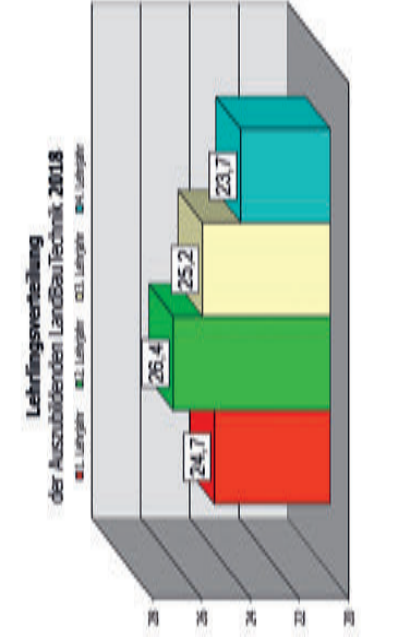
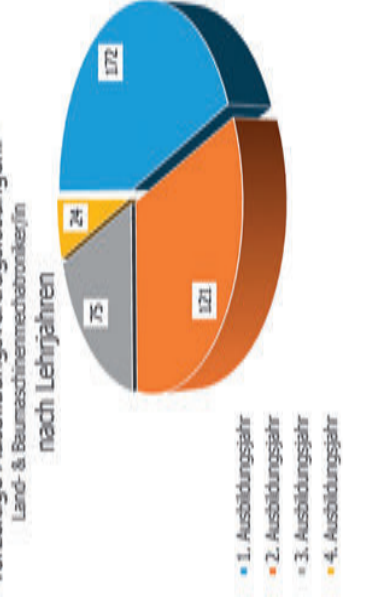
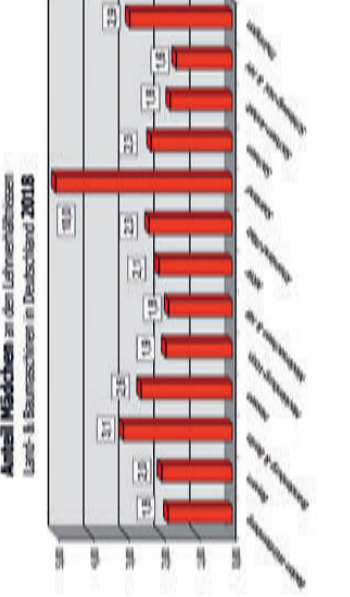
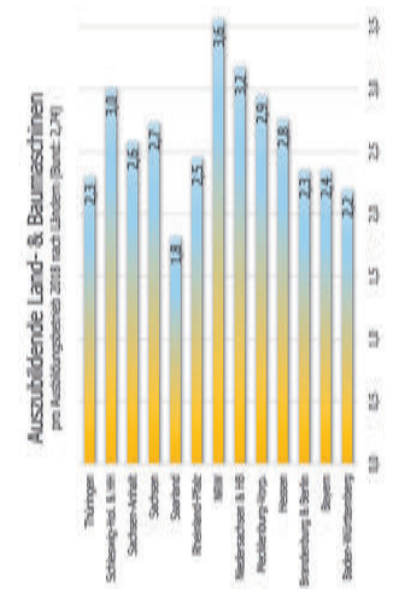
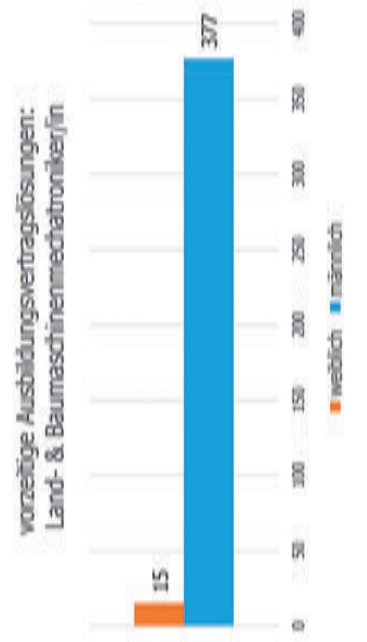
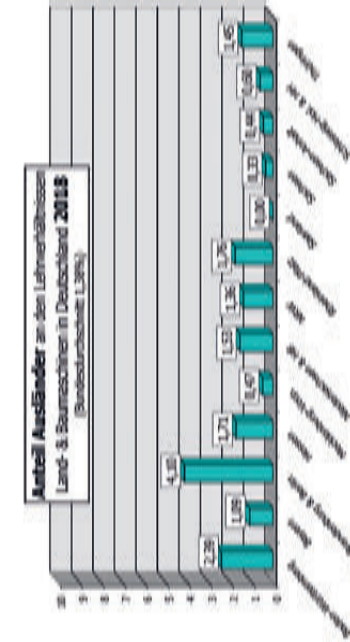
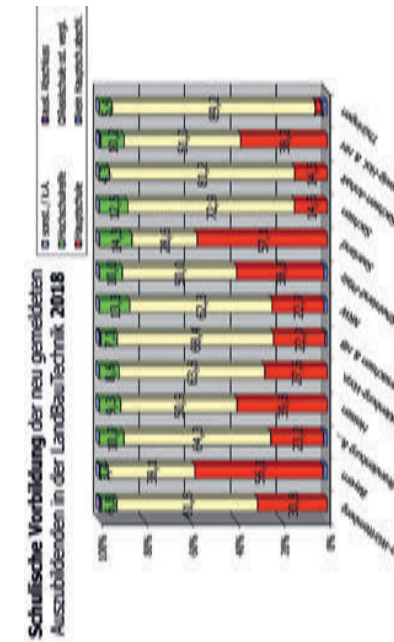
	Neuzulassungen 2018		Umschreibungen 2018		Außerbetriebsetzungen 2018		Bestand am 1.1.2019	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Baden-Württemberg	4.927	12,1	11.201	13,3	8.409	11,9	235.310	15,9
Bayern	10.381	25,5	24.002	28,4	18.317	26,0	456.060	30,8
Berlin	249	0,6	106	0,1	257	0,4	1.678	0,1
Brandenburg	1.392	3,4	2.355	2,8	2.141	3,0	37.107	2,5
Bremen	51	0,1	64	0,1	74	0,1	996	0,1
Hamburg	134	0,3	204	0,2	133	0,2	3.288	0,2
Hessen	2.444	6,0	5.587	6,6	4.465	6,3	95.723	6,5
Mecklenburg-Vorp.	1.397	3,4	1.891	2,2	2.186	3,1	27.019	1,8
Niedersachsen	5.293	13,0	12.049	14,3	10.519	14,9	179.334	12,1
NRW	4.963	12,2	10.348	12,3	8.856	12,5	161.874	10,9
Rheinland-Pfalz	2.066	5,1	5.421	6,4	4.190	5,9	98.402	6,6
Saarland	284	0,7	718	0,9	511	0,7	11.049	0,7
Sachsen	2.283	5,6	2.647	3,1	2.865	4,1	44.761	3,0
Sachsen-Anhalt	1.509	3,7	1.877	2,2	2.171	3,1	31.139	2,1
Schleswig-Holstein	1.727	4,2	3.532	4,2	3.186	4,5	55.469	3,7
Thüringen	1.597	3,9	2.390	2,8	2.285	3,2	43.107	2,9
Sonstige	0	0,0	0	0,0	10	0,0	406	0,0
<b>Deutschland</b>	<b>40.697</b>	<b>100,0</b>	<b>84.392</b>	<b>100,0</b>	<b>70.575</b>	<b>100,0</b>	<b>1.482.722</b>	<b>100,0</b>

Alle vier Kriterien beziehen sich auf die Fahrzeuggruppe "land-/forstwirtschaftliche Zugmaschinen"

Quelle: KBA



### Ausbildungsanalyse LandBauTechnik 2018/19

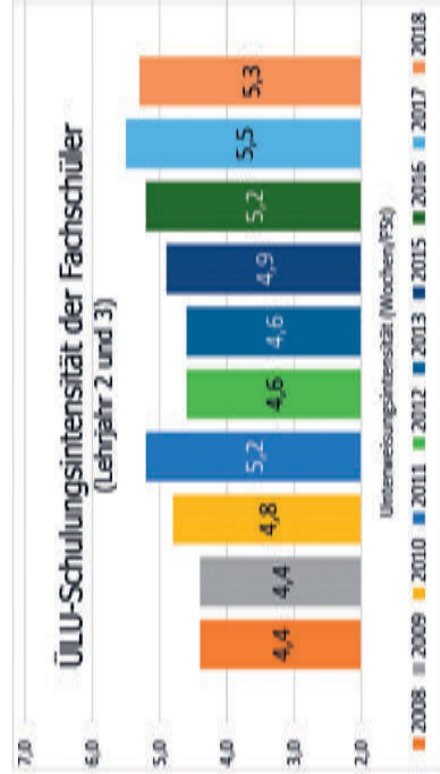
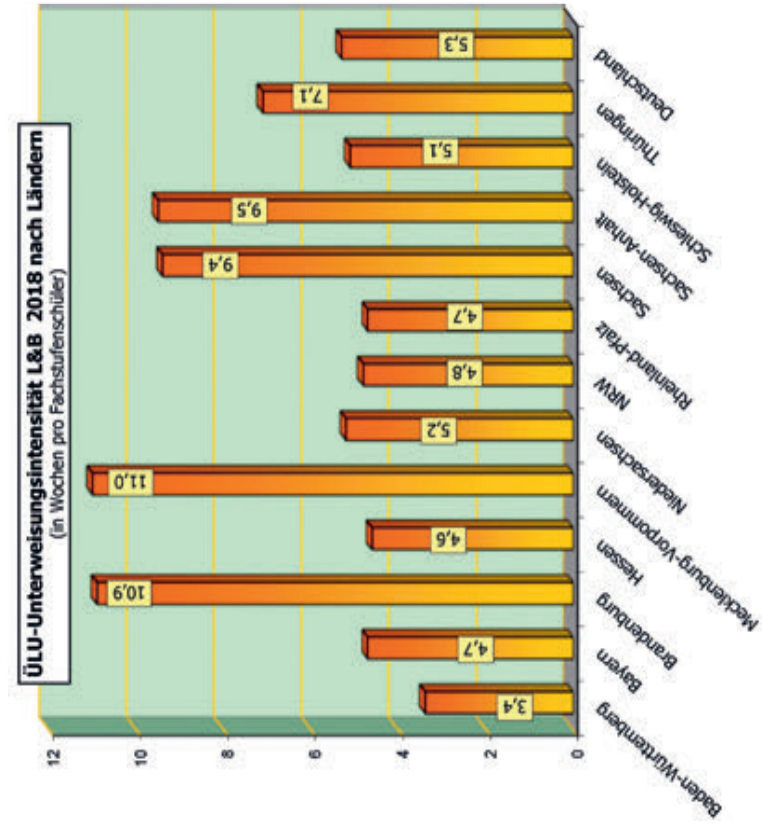




Überbetriebliche Unterweisung für Auszubildende (ÜLU)

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2015	2016	2017	2018
Lehrgangsteilnehmer	6428	7093	7265	7449	6.872	7.295	8.534	8.747	9.078	8.716
Lehrlinge in Fachstufe (FSt)	5247	5563	5548	5354	5.275	5.481	5.898	5.955	5.818	5.716
Unterweisungsintensität (Wochen/FSt)	4,4	4,4	4,8	5,2	4,6	4,6	4,9	5,2	5,5	5,3
Schulungsvolumen (Teiln.wochen)	8115	8707	8969	9131	8.352	8.877	10.151	10.661	10.914	10.418

Lehrgang	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2015	2016	2017	2018
FUE1/04	26,0	38,2	34,5	44,1	33,3	37,9	36,1	45,3	49,2	41,1
FUE2/04	18,8	33,2	40,4	50,4	46,3	43,9	24	19	22,1	25,6
FUE3/04	16,1	18,6	30,7	19,9	19,2	22,7	22,6	21,6	31,5	24,7
LBM1/05	90,8	81,7	91,4	94,9	80,7	81,7	77,8	96,1	93,5	86,9
LBM2/05	62,9	71,3	76,7	83,5	75,3	68,2	81,7	79,6	84,8	78,0
LBM3/05	46,6	51,1	45,7	55,9	49,3	59,2	54,2	54,5	51,5	52,9
LBM4/05	26,9	21,4	28,4	27,9	23,2	18	28,9	28,2	22,1	28,8
LBM5/05	38,3	45,5	41,3	46,3	45,9	41,2	46	52,3	49,2	52,5
LBM6/05	9,1	10,4	9,7	13,5	11,7	11	13,6	11,2	15,4	13,3
LBM7/05	9,8	3,4	10,1	10	13,5	13,5	15,5	15,8	20,1	18,4
LBM8/05	0,5	1,6	1,9	1,1	1,3	1,1	1,4	4,2	4,8	3,8
K5/10						1,6	8,9	11,3	18,0	19,0



# eenergy decentral<sup>DLG</sup>

POWERING NEW IDEAS



Internationale Fachmesse für innovative Energieversorgung

## 17. – 20. November 2020 Hannover

Hotline: 069 24788-265 | expo@DLG.org  
www.energy-decentral.com | facebook.com/energy-decentral





## Liebe Kolleginnen und Kollegen, Mitglieder, Leserinnen und Leser,

»Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.« Wir haben in den vergangenen Jahren viele Veränderungen erlebt und diese im Schulterschluss mit Ehren- und Hauptamt sowie unseren Mitgliedern stets vorbildlich gemeistert.

Und unsere Branche ist weiterhin im Wandel. Wir erleben in dieser Zeit eine zunehmende Dynamik, die uns alle ansteckt, die Dinge anzupacken und Neuheiten mit Engagement anzugehen.

Veränderungen sind beispielsweise in der beruflichen Bildung zu spüren. Hier haben wir mit Kontinuität, Kompetenz und dem entscheidenden Willen nicht nur neue Anpassungen in der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung hervorgebracht, sondern auch ganz neue Inhalte rund um die Themen Telemetrie und Digitale Messtechnik, etc. eingebracht. Durch die Beantragung und erfolgreiche Zusagen der öffentlichen Fördergelder von Bund und Ländern ist weiterhin eine Unterstützung unserer Ausbildungsbetriebe mit den gut 8.600 Azubis gewährleistet und eine hohe Qualität gesichert.

Ebenso haben wir den Fokus in besonderer Weise auf die Entwicklung der Fortbildungen für zukünftige Servicetechniker und Meister gelegt und bieten als Branche damit eine besondere und herausragende Möglichkeit der beruflichen Weiterentwicklung. Hier wollen wir auch im kommenden Jahr ansetzen und die Erweiterung des Servicetechnikers mit einem Modul Melk- und Futtertechnik erarbeiten. Auch werden wir in Zusammenarbeit mit den Herstellern und der Berufsgenossenschaft einen Branchenstandard „Fachkundiger Hochvolttechnik“ entwickeln, der unserer Praxis und Technik entspricht und damit der Unternehmerverantwortung für die Unfallverhütung dient. Zwar gehören wir zu den fahrzeugtechnischen Berufen, wir sind aber anders als das meist stationär tätige Kraftfahrzeughandwerk und haben daher ein eigenes Handwerk zu vertreten: den Beruf des Land- und Baumaschinenmechatronikers. Die Landtechnik ist systemrelevant. So hat es Bundesministerin Klöckner vor kurzem beim Max-Eyth-Abend auf der Agritechnica gesagt, was uns freut, denn schließlich zeigt es den Stellenwert auf, den wir für die moderne Landwirtschaft und deren Veränderungsbedarf haben. Auch auf Baustellen ist ohne moderne und effiziente Technik heute nichts mehr zu machen.

Die Anpassungen werden wir mit der entsprechenden Energie voranbringen. Dabei sehen wir uns als Bundesverband besonders in der Pflicht: Wir müssen dafür sorgen, dass der Berufsstand mit der technischen Weiterentwicklung Schritt hält, dass er modern und zukunftsweisend ausgerichtet ist und damit Perspektiven bietet. Dieser Aufgabe sind wir uns bewusst und streben daher gemeinsam mit unserem Ehrenamt und den Fachleuten aus den entsprechenden Gremien die notwendigen Anpassungen mit hoher Fachkompetenz an. Die Zertifizierung der Meisterschulen, die bereits in diesem Jahr begonnen hat und im kommenden Jahr erfolgreich weiter fortgesetzt werden wird, unterstreicht noch einmal in besonderer Weise: Qualität zahlt sich aus.

Wir brauchen Unterstützer und Partner, die Ideen mit uns kooperativ tragen und voranbringen. Unsere attraktive Branche bei der jungen Generation ins rechte Licht zu rücken, ist die Aufgabe der STARKE TYPEN-Kampagne, mit der wir gemeinsam erfolgreich – nun auch in neuen Medien – tätig sind.

Wir konnten wir in den vergangenen Jahren auf ein starkes Netzwerk von Innungen, Landesverbänden, Kooperationspartnern und Herstellern bauen. Wir danken noch einmal für die große Unterstützung, die in keinem Fall selbstverständlich ist und wir daher in besonderer Weise zu schätzen wissen.

In diesem Sinne freue ich mich mit dem gesamten Team der Geschäftsstelle Essen auf das kommende Jahr, auf gute Gespräche mit Ihnen, auf neue Aufgaben und Herausforderungen, denen wir mit Freude entgegensehen. Lassen Sie uns weiterhin zusammen Windmühlen bauen.



  
Ihr Dr. Michael Oelck

Hauptgeschäftsführer





# ERFOLG ERNNTEN

mit unserem Service für Handel und Hersteller rund um Reifen  
und Räder von 3 bis 54 Zoll. **Kompetent. Zuverlässig. Nah.**

[www.bohnenkamp.de](http://www.bohnenkamp.de)

**Bohnenkamp**

■ ■ ■ Moving Professionals



## SAVE THE DATE

# 7. Tag der LandBauTechnik BUNDESTAGUNG

am 23./24. März 2020 in Damme  
*Branche in Bewegung - Die Zukunft gestalten*

**FACHVORTRÄGE**  
**EXPERTENWORKSHOPS**  
**WERKS BESICHTIGUNG**  
**FESTABEND**  
**EHRUNGEN**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Partner und Freunde der Branche,

wir freuen uns, Sie zum 7. Tag der  
LandBauTechnik 2020 - Bundestagung  
einladen zu dürfen.

Es erwarten Sie:

#### **EXKLUSIVES KNOW-HOW**

Freuen Sie sich auf hochkarätige Referenten,  
Macher aus Branche und Handwerk

#### **ATTRAKTIVES PROGRAMM**

Profitieren Sie von einem abwechslungs-  
reichen Vorträge- und Event-Mix

#### **ESSENZIELLE BRANCHENTHEMEN**

Fachkräfte finden und binden, Kampagne  
STARKE TYPEN, neues von allen Bildungsstufen  
und digitale Anwendungen

#### **EXZELLENTE NETWORKING**

Knüpfen Sie neue Kontakte, vertiefen Sie  
bestehende Verbindungen zu Kollegen,  
Partnern und Verband

#### **EHRUNGEN DER BESTEN**

Ihr LBT Bundesverband

